THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 370 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 17. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 221

Neue Eroberungen Hindenburgs!

Griechenland und Rumänien stecken den Degen ein.

Der Kampf gegen den Pump.

Ueberall rüstet man sich zu bedeutsamen Gegenmaßnahmen.

Anhaltender Geschützkampf in Frankreich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 17. Septmber. In nächster Zeit werden sich die Großfleischer im Westen, die Baumwollenpflanzer im Süden und die Importeure in den großen Hafenstädten der Ver. Staaten zusammenschließen, um von der Regierung die Freiheit der Meere für amerikanischen Einfuhr und Ausfuhrhandel gegen englische Uebergriffe zu fordern.

Berlin, Funkendepesche, 17. September. Die Ueberseenachrichten-Agentur meldete heute Folgendes: „Der Zentralverband deutscher Bankinteressen hat seine Mitglieder in Kenntniß gesetzt, daß Besitzern amerikanischer Wertpapiere, die in Londoner Banken hinterlegt sind, von Londoner Bankinteressen geraten worden ist, diese Wertpapiere zu verkaufen und von der New Yorker Wechselrate zu profitiren. Der wirkliche Zweck ist jedoch, Deutschen gehörige amerikanische Wertpapiere, die in England hinterlegt sind, zur Verbesserung der Wechselrate zu verwenden. Daher werden die Mitglieder gewarnt, zu derartigem Verkauf ihre Zustimmung zu geben."

Johnstown, Pa., 17. Sept. Der 28,000 Mitglieder zählende ungarische Krankenkassenverband „Verhaboy" hat, wie Nationalpräsident Govert ankündigt, beschlossen, seine Einlagen von über einer halben Million Dollars den Banken zu entziehen, welche sich an der britisch-französischen Milliardenanleihe beteiligen, und alle Mitglieder aufgefordert, ihre persönlichen Einlagen ebenfalls zurückzuziehen. Die tausend Oesterreicher und Ungarn, welche in den hiesigen Stahlhütten arbeiten, wo Geschosse für die Verbündeten hergestellt werden, sind zur Arbeitseinstellung aufgefordert worden.

New York, 17. September. Botschafter von Bernstorff glaubt, daß die Beschlagnahme der Fleischsendungen der Chicagoer Großfleischer durch England die im Mittelwesten und im Süden gegen England herrschende Erbitterung noch vergrößern und die Unterbringung der Anleihe beeinflussen wird.

New York, 17. September. Heute hielten die Mitglieder der englisch-französischen Finanzkommission abermals mit Vertretern der großen New Yorker, Chicagoer und anderer Banken eine lange geheime Verhandlung ab, in der angeblich das amerikanische Anerbieten besprochen wurde, das Darlehen auf $500,000,000 zu beschränken. Diese Summe soll versprochen worden sein, doch versucht die Kommission, noch ein paar hundert Millionen Dollars mehr herauszuschlagen. Würde das Geld nur zur Bezahlung von Lebensmitteln und andereren friedlichen Bedürfnissen verwendet werden, so könnte eine weit größere Summe flüssig gemacht werden. Trotz ihres Protestes wird den deutschamerikanischen Banken wieder der Wunsch zugeschoben, sich an der Unterzeichnung des Darlehens zu beteiligen. Der Sterlingkurs ist heute wieder auf $4.70¾ gestiegen.

St. Louis, 17. September. Der Turnbezirk St. Louis des Nordamerikanischen Turnerbundes hat einen geharnischten Protest gegen das geplante Darlehen an die englische und französische Regierung Präsident Wilson telegraphisch übermittelt.

Washington, 17. September. Der ehemalige Staatssekretär Bryan erklärt das geplante Darlehen an England und Frankreich für einen Eingriff in die Neutralität der Ver. Staaten, weil letztere infolgedessen ein besonderes Interesse an dem Waffenerfolge der Länder, denen sie das Geld leihen, hätten, und weil dadurch Zwietracht im eigenen Lande gesät würde. „Kein finanzieller Vorteil aus dem Darlehen", sagte er, „kann uns für die Gefahr innerer Zwietracht entschädigen. Solche Darlehen werden nicht durch das Völkerrecht verboten, aber, vom Standpunkt der öffentlichen Wohlfahrt betrachtet, glaube ich, daß die öffentliche Meinung gegen jede persönliche Beteiligung an irgend etwas, das uns in den Krieg verwickeln vermag, sich äußern wird.

Washington, 17. September. Die Bundesreservebehörde hat Senator Lewis von Illinois auf seinen Protest geantwortet, daß sie keine Vollmacht hinsichtlich der Anleihen fremder Völker und von den Bemühungen der englischen-französischen Kommission soweit keine amtliche Kenntniß habe.

Frankfurt a. M., 17. September. Die „Frankfurter Zeitung" äußert ihr Mißvergnügen über den wahrscheinlichen Erfolg der Anleihe in den Vereinigten Staaten, doch könne Deutschland das mit Gleichmütigkeit ansehen. „Der Erfolg der Unterbringung dieses Darlehens", schreibt das Blatt, „wird England von großer Hilfe sein, wenn es auch kostspielig und demütigend ist. Aber für den Augenblick wird das Darlehen große Linderung peinlicher Verlegenheit bedeuten. Bislang haben wir Deutschen Krieg zu führen gehabt gegen die volle Leistungsfähigkeit nicht nur Englands, sondern auch Amerikas, und wir haben gewonnen. Wir werden auch im Stande sein, über diese neueste finanzielle Hilfe von Neutralen, die unseren Feinden alles geben, zu triumphiren. Wir brauchen nur den Willen zu haben, und der Sieg ist unser.

„Mit weit größerer Besorgniß, als die sie über die englisch-französischen Finanzverhandlungen in den Ver. Staaten hegen, verfolgen unsere Feinde vielleicht den Erfolg unserer deutschen Kriegsanleihe von 2500 Millionen Dollars. Davon hängt Alles ab.

„Wir müssen unseren Gegnern, die auf unsere Erschöpfung hoffen, beweisen, daß sie sich selbst täuschen, und daß wir im Stande sind, die letzte Milliarde aufzubringen. Das wird unsere beste Antwort auf die englischen Pumpversuche in New York sein."

Note an England endlich fertig.

Washington, 17. September. Staatssekretär Lansing erklärte heute nach einer Besprechung mit Präsident Wilson, daß die Note an England, in welcher gegen die Einmischung in den amerikanischen Handel Protest erhoben wird, fertig sei; sie ist sehr lang. Daß sie nicht früher fertig wurde, erklärt der Sekretär mit der Notwendigkeit der Einziehung gründlicher Auskunft und dem Wunsch, während die Verhandlungen mit Deutschland kritisch waren, nicht in die Lage gezwungen zu werden, an Großbritannien einen Protest richten zu müssen, um Deutschlands Zustimmung zu dem Standpunkt der Ver. Staaten in der Tauchbootfrage zu erlangen.

Cadorna als Stratege.

Wien, 17. September. Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend vom italienischen Kriegsschauplatz: Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. Ein Versuch der Italiener, unseren Ostflügel bei Monte Piano aufzurollen, wurde vereitelt."

WASHINGTON'S SOLEMN WARNING

Observe good faith and justice toward all nations. Cultivate peace and harmony with all. Religion and morality enjoin this conduct. And can it be that good policy does not equally enjoin it? It will be worthy of a free, enlightened, and at no distant period a great nation to give to mankind the magnanimous and too novel example of a people always guided by an exalted justice and benevolence. — — — — — —

In the execution of such a plan nothing is more essential than that permanent, inveterate antipathies against particular nations and passionate attachments for others should be excluded, and that in place of them just and amicable feelings toward all should be cultivated. The nation which indulges toward another an habitual hatred or an habitual fondness is in some degree a slave. It is a slave to its animosity or to its affection, either of which is sufficient to lead it astray from its duty and its interest. Antipathy in one nation against another disposes each more readily to offer insult and injury, to lay hold of slight causes of umbrage, and to be haughty and intractable when accidental or trifling occasions of dispute occur.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

So, likewise, a passionate attachment of one nation for another produces a variety of evils. Sympathy for the favorite nation, facilitating the illusion of an imaginary common interest in cases where no real common interest exists, and infusing into one the enmities of the other, betrays the former into a participation in the quarrels of wars of the latter without adequate inducement or justification. It leads also to concessions to the favorite nation of privileges denied to others, which is apt doubly to injure the nation making the concessions by unnecessarily parting with what ought to have been retained, and by exciting jealousy, ill will, and a disposition to retaliate in the parties from whom equal privileges are withheld; and it gives to ambitious, corrupted, or deluded citizens (who devote themselves to the favorite nation) facility to betray or sacrifice the interests of their own country without odium, sometimes even with popularity, gilding with the appearances of a virtuous sense of obligation, a commendable deference for public opinion, or a laudable zeal for public good the base or foolish compliances of ambition, corruption, or infatuation.

George Washington in his Farewell Address to his "Friends and Fellow-Citizens".

(Dated) United States, Sept. 17th 1796.

Bidzy in deutschen Händen.

Hindenburg erobert diese bedeutende Stadt.

Oesterreicher schlagen russ. Angriffe erfolgreich ab

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 17. September. Die Truppen des Feldmarschalls v. Hindenburg, welche bereits Wilna und Dünaburg in der Flanke bedrohen und die Bahn zwischen den beiden Städten zerstört haben, sind, nach heutigem Bericht des Großen Hauptquartiers, noch weiter nach Osten vorgedrungen. Heute wurde die bedeutende Stadt Bidzy, 35 Meilen südlich von Dünaburg, erobert.

Der amtliche Bericht lautet:

„Heeresgruppe des Feldmarschalls v. Hindenburg: Südlich von Dünaburg erreichten mir die Komaier Landstraße. Bidzy wurde heute früh nach erbittertem Haus-zu-Hauskampfe genommen. Nordwestlich und nordöstlich von Wilna dauern unsere Angriffe fort. Die Szczara ist in der Nähe des gleichnamigen Ortes überschritten worden.

„Die Truppen des Heeres des Prinzen Leopold von Bayern haben die Szczara ebenfalls an mehreren Punkten überschritten.

„Heeresgruppe des Feldmarschalls v. Mackensen: Die Sumpfgebiete nördlich von Pinsk sind vom Feinde gesäubert worden.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues über die deutschen Truppen zu berichten."

Wien, 17. September. Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend vom russischen Kriegsschauplatz:

„Alle Versuche der Russen, unsere ostgalizische Front zu erschüttern, blieben erfolglos; gestern richteten sie ihre Angriffe gegen unsere Stellungen an der mittleren Stripa, wurden aber überall mit schweren Verlusten zurückgewofen.

„Unsere Truppen beteiligen sich an Flankenangriffen von dem Brückenkopf bei Buczacz aus und südlich von Zaloze. Der von den Russen stark verschanzte Ort Zebrow, zwanzig Kilometer südlich von Zalocze, wurde mit dem Bajonett genommen, 11 Offiziere und 199 Mann gefangen und 3 Maschinengeschütze erbeutet.

„In Wolhynien wurden mehrere heftige Angriffe des Feineds in der Gegend von Nowo Alexinez zurückgeschlagen und die Russen nach blutigem

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Kleine Kriegsnachrichten

Noch mehr böse Symptome in England.

London, 17. Sept. Als unmittelbar beunruhigend bezeichnet das angesehene medizinische Fachblatt „Lancet" die beständige Abnahme der Geburten, die jetzt ihren größten Tiefstand erreicht habe und nur auf die absichtliche Beschränkung der Geburten durch Eltern zurückzuführen sei, dabei seien Arbeitsgelegenheiten nie so reichlich gewesen und nie so viel Geld durch hohe Löhne in Umlauf gekommen, wie gerade jetzt. Obendrein sei die Säuglingssterblichkeit gestiegen, weil die Frauen jetzt mehr Geld zum Vertrinken hätten und epidemische Krankheiten um sich griffen; da viele Aerzte und Krankenpfleger in Feldlazaretten beschäftigt oder gefallen seien, sei empfindlicher Aerztemangel eingetreten. Die früheren Berichte über die große Zahl von „Kriegskindern" seien zumeist unbegründet gewesen.

— Burton, der frühere Bürgermeister von Ansonia, Konn., hat sich heute der Unterschlagung von $36,000, Fonds der Sparbank, deren Kassirer er war, schuldig bekannt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar und ziemlich warm heute Abend und morgen. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im nordwestlichen Teil heute Abend, im östlichen Teil morgen wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:57.
Sonnenaufgang, morgen: 5:34.
Mondundergang, Samstag Morgen 12:02.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	82	3 Uhr Morgens	69
4 Uhr Nachm.	80	4 Uhr Morgens	69
5 Uhr Nachm.	80	5 Uhr Morgens	69
6 Uhr Abends	79	6 Uhr Morgens	68
7 Uhr Abend	78	7 Uhr Morgens	68
8 Uhr Abend	77	8 Uhr Morgens	68
9 Uhr Abends	76	9 Uhr Morgens	69
10 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	69
11 Uhr Abends	73	11 Uhr Vorm.	70
12 Uhr Mitternacht	72	12 Uhr Mittags	70
1 Uhr Morgens	71	1 Uhr Nachm.	69
2 Uhr Morgens	70	2 Uhr Nachm.	69

Erfolg deutscher Staatskunst.

Auch Rumänien und Griechenland werden neutral bleiben.

Türken haben neue Siege zu verzeichnen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Bukarest, über Berlin und London, 17. September. „Die Verbündeten wissen, daß sie unter keinen Umständen auf Bulgariens Hilfe zählen können", sagte heute die haltbamtliche „Independance Romaine" in einer Besprechung des türkisch-bulgarischen Abkommens. „Sie haben diesen Teil ihres diplomatischen Kampfes auf dem Balkan verloren. Es bleibt abzuwarten, wie der andere Teil verläuft.

„König Ferdinand wird morgen eine achttägige Ferienreise auf der Donau antreten. Diese Tatsache erledigt die Berichte über die Ansammlung rumänischer Truppen an der Grenze. Tatsächlich handelt es sich nur um die jährlichen Manöver."

Athen, über Berlin, 17. September. Die Anzeichen für eine Besserung der Beziehungen zwischen Griechenland und Bulgarien mehren sich. In einflußreichen Kreisen ist man jetzt zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Neutralität die einzige Politik Griechenlands sein muß.

Die Aeußerungen des Premier Radoslavoff von Bulgarien, in denen er die Hoffnung nach herzlicheren Beziehungen zu Griechenland äußert, haben tiefen Eindruck gemacht, wie auch die Erklärung, daß die Zukunft des Balkans von einer Verständigung dieser beiden Völker abhängt.

Turin, 17. September. Die „Stampa" erfährt aus diplomatischer Quelle, daß Kaiser Wilhelm durch den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin dem König Ferdinand von Bulgarien große Versprechungen für die wohlwollende Neutralität jenes Landes gemacht habe, darunter die des „alten byzantinischen Kaiserreiches". (Dieses Kaiserreich würde den ganzen Balkan umfassen! D. Red.)

Wien, 17. September. Am Sonntag wird in ganz Bulgarien die Abtretung des Dedeaghatchbahngebietes seitens der Türkei und gleichzeitig der 30. Jahrestag der Eroberung von Ostrumelien gefeiert werden.

Paris, 17. September. Premier Pachitch von Serbien hat in einem Interview erklärt, daß Serbien seine volle Pflicht im Felde getan und sich auf Wunsch seiner Verbündeten sogar bereit erklärt habe, Bulgarien die geforderten Gebiete abzutreten dafür, daß dieses den Verbündeten zu Hilfe komme; ob es das tun werde, sei aber eine andere Frage.

In Paris weiß man auch zu melden, daß Griechenland die Reservisten der Jahrgänge 1886, 1887 und 1888 auf den 1. Oktober einberufen habe.

London, 17. September. Weder von französischer noch von britischer Quelle liegen über die Kriegslage auf der Halbinsel Gallipoli amtliche Nachrichten vor, doch scheinen dort schwere Kämpfe im Gange zu sein, und die Türken haben, laut ihrer amtlichen Berichte, in der Gegend von Anaforta mehrere erfolgreiche Angriffe gemacht. Daß die Schlagkraft der Türken nachlasse, wie aus Athen und Rom gemeldet wird, scheint sich nicht zu bestätigen.

Geschützkampf im Westen.

Berlin, 17. September. „In der Champagne nahmen wir in einem Angriff mit Handgranaten einen Grabenabschnitt in den äußeren Stellungen der Franzosen, nordwestlich von Perthes. Ein Gegenangriff wurde abgeschlagen," meldet heute das Große Hauptquartier.

Paris, 17. September. Der heute Mittag ausgegebene Bericht des französischen Kriegsamtes über den Fortschritt der Feindseligkeiten betont die Fortsetzung sehr schwerer Geschützkämpfe, besonders in der Nachbarschaft von Souchez und Arras, zwischen der Somme und der Aisne, und der Aisne und den Argonnen. Französische Geschütze erwiderten das Feuer der deutschen Stellungen und beschossen letztere sowie deutsche Proviantzüge. Zwischen der Somme und der Aisne spiele schwere deutsche Artillerie in den Kämpfen mit, und in den anderen Distrikten dauere das Geschützfeuer den ganzen Tag über an. Sonst ist nichts von Belang zu melden.

Die Verhandlungen über die „Arabic".

Berlin, 17. September. (Ueber London.) Die Nachricht, daß Präsident Wilson auf die deutsche, die Versenkung des Dampfers „Arabic" betreffende Note, nicht amtlich antworten, sondern darüber nur mit dem Botschafter Bernstorff verhandeln will, beweist, wie die „Germania" schreibt, daß die amerikanische Regierung die Angelegenheit zu schlichten wünscht. Frühere diplomatische Verhandlungen machten einen schlechten Eindruck, weil die nach Berlin gesandten Proteste schon vorher durch britische Depeschen bekannt gemacht worden waren. Mündliche Aussprache, meint die „Germania", ist das Richtigste. Auch die „Nationalzeitung" schreibt, die aus Washington kommenden Gerüchte seien zu widersprechend, glaubt aber, daß Alles bezüglich des „Arabic"-Falles zufriedenstellend erledigt werden wird.

Die Absicht, die ganze Angelegenheit vertraulich zu behandeln, muß als ein erfreulicher Schritt seitens Amerikas begrüßt werden. Es sollte auch keine großen Schwierigkeiten machen, einen friedlichen Au gleich zu finden, nachdem die Verhandlungen mit der deutschen Regierung nicht mehr durch die feindliche britische und amerikanische Presse beeinflußt werden dürften.

Der Raub an den Fleischpackern.

Washington, 17. September. Generalkonsul Skinner in London sandte heute einen telegraphischen Bericht an das Staatsdepartement betreffs der Entscheidung des britischen Prisengerichts, welches Waaren amerikanischer Fleischpacker im Werte von 15 Millionen Dollars als der Krone verfallen erklärte, der wie folgt lautet:

„Prisengerichts - Entscheidungen gegenüber amerikanischen Fleischversandtfirmen sind einfach eine Bestätigung der Verfügung des Staatsrats und beruhen hauptsächlich auf der Weigerung der Beschwerdeführer, zu beweisen, daß die Waaren nur für Neutrale bestimmt sind und für die Kosten des Verfahrens aufzukommen.

Die neue deutsche Anleihe.

Berlin, 17. September. Soweit sind bereits 335 Millionen Mark zur neuen deutschen Kriegsanleihe gezeichnet worden, von der Provinz Brandenburg 25 und von der Provinz Oberhessen 144 Millionen Mark,

UMI

Wir sparen Euch $3 bis $5

Falls Geld für Euch Wert hat, wenn Ihr schwer arbeitet um es zu erlangen—dann werdet Ihr die nächste Straßenbahn nach Yondorfs nehmen. Nicht nur sind unsere Preise mindestens $3 bis $5 niedriger, weil wir außerhalb des hohe Miete Distrikts sind, sondern unsere Herbst-Anzüge sind von so vortrefflichen Stoffen und Arbeit und so korrekt im Schnitt, daß Ihr uns danken werdet, Eure Aufmerksamkeit auf unsere prächtigen Läden gelenkt zu haben.

Ihr findet hier jede Facon, jeden Schnitt, jede Größe für Männer — jung und älter — zu $15. Kommt morgen sicher hierher.

$15.00

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr
Offen Samstag Abend bis 10 und Sonntags bis Mittag.

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(27. Fortsetzung.)

Wir kamen gerade kurz vor der Eröffnung der Vorträge an. Der Engländer erhob sich und führte den Vortragenden mit folgenden Worten ein:

„Meine Damen und Herren! Ich habe die Ehre, Ihnen Herrn Professor Paul Debontin, einen der berühmtesten Aerzte aus Paris vorzustellen. Er ist der Verfasser einer Reihe von Werken über Nervenkrankheiten. Leider ist das Studium der letzteren in England nicht genügend verbreitet, und aus diesem Grund haben meine Freunde und ich Herrn Dr. Debontin gebeten, uns hier eine Vorlesung zu halten."

Darauf stellte er den Vortragenden vor und begab sich an seinen Platz.

Ich hatte Debontins Werke gelesen und war von der Abhandlung über „Nervenkrankheiten und fixe Idee," einer höchst überzeugenden Schrift, besonders eingenommen. Schon längst hatte ich mich nach einem Demonstrationsvortrag gesehnt und freute mich, den Worten des Professors lauschen zu können.

Mit klaren Worten besprach er zunächst seine mannigfaltigen Versuche in den Hospitälern von Paris, Lyon und Marseille und führte dann einige äußerst interessante Fälle vor.

Gegen Ende der Sitzung betrat ein rothaariges Mädchen, das als Versuchsobjekt dienen sollte, die Bühne und der Leiter der Versammlung sagte:

„Der Fall, der uns nun vorgeführt wird, ist insofern von größtem Interesse, weil er eine Entdeckung meines verehrten Kollegen Sir Bernhard Eyton darstellt."

Die Erwähnung des Namens meines Chefs ließ mich zusammenfahren, wußte ich doch nichts davon, daß er sich mit französischer Methode befaßte, zumal er vor mir geringschätzig über sie gesprochen hatte.

„Wir haben das Vergnügen, Sir Bernhard heute hier willkommen zu heißen," fuhr der Vorsitzende fort, „und ich bitte ihn, uns den Fall vorzuführen."

Sir Bernhard betrat nun die Rednerbühne, setzte seine Brille auf und begann seine Demonstrationen, die eine auf Furcht beruhende, zeitweise Willenlosigkeit des Mädchens betrafen. Sir Bernhard hatte es zuwege gebracht, daß das stumme Mädchen, dem der Wille zu jeglicher natürlichen Handlung fehlte, auf seine Anordnung hin wieder reden konnte, allerdings nur, wenn es sich allein glaubte.

Ambler und ich saßen hinten im Saale und bei seiner Kurzsichtigkeit war es Sir Bernhard unmöglich, uns zu sehen. Als ich mich nach meinem Freunde umsah, strahlte ein Blick des Triumphes aus seinen Augen.

Als Sir Bernhard geendet hatte, erging sich der französische Professor in den höchsten Lobpreisungen seiner Leistungen und seiner unermüdlichen Versuche, die er im Geheimen hatte anstellen müssen, weil sonst sein Ruf als Frauenarzt hätte gefährdet werden können.

„Nun?" fragte Ambler, nachdem wir den Saal verlassen hatten, „was hältst Du von alledem?"

„Ich war höchst interessirt," gab ich zur Antwort. „Wie soll das aber dazu beitragen, unsere Nachforschungen zu fördern, oder Licht in die Affäre zu bringen?"

„Nur Geduld, und ich will es Dir zeigen," sagte er und wir traten den Heimweg an.

XXVII.

Mr. Lane und seine Geschichte.

Nächsten Tag erhielt ich auf mein Telegramm an Ethel zur Antwort, daß ihre Mutter durch den Tod Marys völlig niedergeschlagen sei und sie aus diesem Grunde bei ihr bleiben müßte. Ambler zuckte nur mit den Achseln, als ich ihm die Mitteilung überbrachte. Ob er sie immer noch im Verdacht hatte?

Die Nachforschungen, die Ambler in der Folgezeit anstellte, drehten sich hauptsächlich um die Persönlichkeit des Mr. Slade. —

Eines Abends begleitete ich ihn in ein Restaurant, wo wir ein Glas Bier zu trinken beabsichtigten. Vorher hatte er mich gebeten, gewöhnliche, möglichst abgetragene Kleider und einen weichen Hut anzulegen. Er war ebenfalls das Gegenteil eines adrett gekleideten, jungen Mannes und hatte sich meisterhaft vermummt. Er trug Seemannskleidung, rauchte eine kurze Pfeife und erzählte mir Seemannsgeschichten, sodaß die in der Nähe sitzenden Gäste sie hören konnten.

Nach etwa einer Stunde gesellte sich ein nachlässig gekleideter, schmutziger Mensch zu uns und flüsterte Ambler etwas ins Ohr, was ich indes nicht verstehen konnte. Sofort erhob sich mein Freund, ließ die soeben bestellten Getränke stehen und ging hinaus. Ich folgte seinem Beispiel.

„Lanky schickt mich her," wandte sich der alte Mann an Ambler, als wir die Straße erreicht hatten. „Er selbst ist verhindert und meinte, ich sollte Ihnen die Nachricht bringen, weil Sie darauf warten."

„Natürlich habe ich darauf gewartet!" erwiderte mein Freund voll Neugierde.

„Nun," sagte er. „Ich glaube, es ist am besten, ich sage Ihnen bald die Wahrheit, Herr."

„Gewiß, was gibt es denn?"

„Lanky ist tot!"

„Tot?!" rief Ambler. „Unmöglich! Und ich habe auf ihn gelauert."

„Ich weiß es. Heute Morgen hat er mir den Auftrag gegeben, an seiner Stelle zu Ihnen zu gehen, weil er plötzlich verhindert wäre."

„Weiter, weiter!" drängte Ambler.

„Ich sollte um 8 Uhr bei ihm sein, um mir die Nachrichten von ihm zu holen, und als ich hinkam, fand ich ihn tot am Boden liegen."

„Natürlich sind Sie zur Polizei gelaufen?"

„Nein, das nicht, denn ich bin zuerst zu Ihnen geeilt. Ich glaube, der arme Kerl ist ermordet worden, und er war doch so gut, der arme Lanky Kane!" —

„Was?" fragte ich bestürzt. „Lane ist tot?"

„Es scheint so," erwiderte Jevons. „Wenn das zutrifft, so stehen wir abermals vor einem Mysterium."

„Wenn Sie daran zweifeln, Herr, so kommen Sie mit in seine Wohnung," sagte der alte Mann. „Vorläufig weiß noch niemand etwas davon."

„Laß uns also gehen und sehen, was da geschehen ist," sagte Ambler zu mir. „Wenn Lane tot ist, so ist das ein Beweis dafür, daß sein Feind gleichzeitig auch Dein Feind ist."

„Das ist mir nicht klar, wie meinst Du das?" fragte ich.

„Du wirst es später sehen, gegenwärtig müssen wir uns damit beschäftigen, auf welche Weise er zu Tode gekommen ist. Er war ein starker Trinker und möglicherweise ist das auch die Todesursache."

„Nun," erklärte der kleine, alte Mann, „Lanky war heute nicht betrunken, das kann ich beschwören."

„Wie erklären Sie sich denn die Sache?" fragte mein Begleiter.

„Erklären kann ich es mir auch nicht, Herr. Ich kann nur sagen, daß ich einen Schreck bekommen habe, als ich ihn tot am Boden liegen sah."

Und wir eilten nach dem Stadtteil Stadtwell, wo die niedrigsten Gesellschaftsklassen ihren Wohnsitz aufgeschlagen haben.

Unser Führer ging uns die schmutzigen Treppen voran, und als wir im dritten Stockwerk des dumpfig riechenden Hauses angelangt waren, stieß er eine Tür auf und wir befanden uns in einem dunklen Raume.

„Bleiben Sie stehen, meine Herren!" sagte der Alte. „Sonst könnten Sie über ihn fallen. Er liegt gerade dort, wo Sie stehen. Ich werde sofort die Lampe anzünden."

Als er ein Streichholz anzündete, sahen wir den Leichnam einen Schritt vor uns liegen.

Beim matten Schein der Lampe schaute ich mich flüchtig in dem Zimmer um. Außer dem Bett, einem oder zwei Stühlen und dem wackligen Tisch waren keine weiteren Möbel zu entdecken. Auf letzterem stand eine Schnapsflasche. Indes galt die größte Aufmerksamkeit zunächst dem Toten. Ein einziger Blick genügte, um festzustellen, daß er tatsächlich tot war. In seinem Gesicht bemerkte ich jedoch einige Merkmale, die mich vermuten ließen, daß er eines unnatürlichen Todes gestorben ist.

Als Arzt hatte ich bald genug Anzeichen festgestellt, die auf Selbstmord oder Mord hinwiesen, wobei ich ersteren für wahrscheinlicher hielt.

„Nun," fragte Ambler, nachdem ich den schwächlichen, unterernährten Körper untersucht hatte, „was ist Deine Meinung, Ralph?"

„Er hat Gift genommen", erklärte ich.

„Gift? Du meinst wohl, er ist vergiftet worden?"

„Das ist möglich, aber er kann auch freiwillig Gift genommen haben," antwortete ich. „Es wäre besser, wir würden die Polizei zu Rate ziehen. Das ist alles, was wir zur Zeit tun können."

„Wir müssen doch herausbekommen, wer ihn getötet hat."

„Aber Ambler," sagte ich. „Ich denke, wir haben gegenwärtig genug zu tun, als daß wir es auf uns nehmen könnten, einem weiteren Mysterium auf die Spur zu gehen. Der Mann mag vielleicht aus Verzweiflung zum Gift gegriffen haben!"

„Aus Verzweiflung!" wiederholte der alte Mann, „darum sei uns nicht bange, denn Lanky war nicht der Mensch, der sich selbst das Leben nimmt. Da liebte er das Leben doch zu sehr. Zudem hatte er ja Ersparnisse auf der Bank."

„Wenn Sie meinen, daß Selbstmord ausgeschlossen ist, so ist ihm allem Anschein nach, Gift mit Absicht eingeflößt worden," bemerkte ich.

„Das ist für mich auch die Theorie, die der Wahrscheinlichkeit am meisten entspricht," sagte Ambler. „Immerhin haben wir es hier mit einem neuen Rätsel zu tun."

XXVIII.

Die arme Mrs. Courtenay.

Mr. Lane's unerwarteter Tod schien alle Pläne Amblers umgestoßen zu haben. Er brummte vor sich hin und ging im Zimmer auf und ab.

„Halt!" sagte er und blieb vor mir stehen. „Hier liegt Mord vor. Wir dürfen keine Zeit verlieren und die Polizei rufen."

„Wie kommst Du darauf?"

„Es kommt mir vor, als wenn ein wichtiger Grund vorgelegen haben muß, um seinen Mund stumm zu machen."

Darauf wandte er sich an den Freund des Toten mit den Worten: „Kennen Sie einen Menschen, Namens Slade?" —

„Slade?" wiederholte der krächzende Bursche, „Slade? Nein, Herr. Ist das ein Mann oder eine Frau?"

„Wissen Sie, ob Lanky (Lane) jemals Besuch bekommen hat — ich meine nicht Besuch von seinesgleichen." —

„Ich habe niemals davon gehört. Lanky war nicht der Mann, der sich von Besuchern belästigen läßt. Er pflegte mit uns höchstens bis 2 Uhr im Restaurant zu sitzen. Aber er war sehr sparsam."

„Sind Sie aber sicher, daß Sie ihn niemals bei Nacht mit einem Fremden gesehen haben?"

„Nicht, daß ich wüßte."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Ende mit Schrecken.

Erlitt während der Heimfahrt von einer Logensitzung einen tötlichen Unfall.

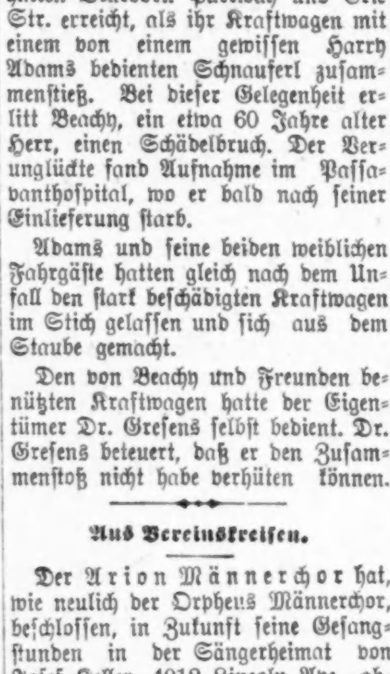
A. B. Beachy, ein Agent der North American Accident Insurance Company, dessen Geschäftszimmer sich im Monadnockgebäude befindet, und Dr. H. L. Gresens, Nr. 620 W. 31. Str., Thomas Pelton, Nr. 6214 Langley Ave., sowie F. L. Kann, Nr. 5631 Glenwood Ave., befanden sich gestern Abend auf der Heimfahrt von einer im Hause Nr. 3120 Forest Ave. abgehaltenen Freimaurerlogensitzung, und hatten Dearborn Parkway und Erie Str. erreicht, als ihr Kraftwagen mit einem von einem gewissen Harry Adams bedienten Schnauferl zusammenstieß. Bei dieser Gelegenheit erlitt Beachy, ein etwa 60 Jahre alter Herr, einen Schädelbruch. Der Verunglückte fand Aufnahme im Passavanthospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Adams und seine beiden weiblichen Fahrgäste hatten gleich nach dem Unfall den stark beschädigten Kraftwagen im Stich gelassen und sich aus dem Staube gemacht.

Den von Beachy und Freunden benützten Kraftwagen hatte der Eigentümer Dr. Gresens selbst bedient. Dr. Gresens beteuert, daß er den Zusammenstoß nicht habe verhüten können.

Aus Vereinskreisen.

Der Arion Männerchor hat, wie neulich der Orpheus Männerchor, beschlossen, in Zukunft seine Gesangstunden in der Sängerheimat von Josef Keller, 4012 Lincoln Ave., abzuhalten.



Wie verschieden von meinen alten Augengläsern!

Lesen ist jetzt ein Vergnügen, anstatt eine Tortur.

Laßt Euch von uns erklären, wie Eure Sehkraft verbessert werden kann.

Untersuchung frei.

EDWARD ALBERTI
1246 Milwaukee Ave.
CHICAGO

Juwelier — Optiker

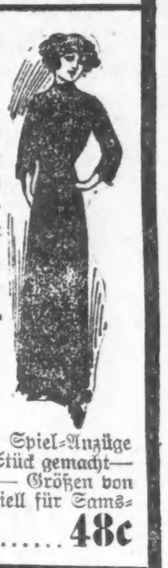
IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Bänder
Reguläre 20c und 25c fancy geblümte reinseidene Bänder, eine große Auswahl von Mustern — speziell Samstag, die Yard zu..... 10c

Comforters
Fancy geblümte Comforters — gute Watte-Füllung, große Sorte; regulär $1.75 wert — speziell Samstag zu nur.......... 1.19

$1.50 Kleider zu 95c
Leichte wollene Schulkleider für Kinder, aus fancy Plaids und einfachem Cashmere, farbig; ebenso Shepherd Checks, ganz plaited Skirts und fancy Besatz — Größen 6 bis zu 14 — speziell für Samstag offerirt zu nur......... 95c

Korset-Verkauf
Weiße figurirte Batiste Korsets für Damen — mittelmäßige Büste und lange Hüfte — fancy Spitzen-Besatz, mit sechs Strumpfhaltern versehen, Größen 19 bis 27; wurden immer für $3.00 verkauft, speziell, Samstag....... 1.95



$1.50 Kleider zu 95c
Reguläre $1.50 Hauskleider für Damen, aus hellen und dunklen Percales und Ginghams gemacht — Panel Backs und perfekt passend, alle Größen bis 50; Samstag...... 95c

Damen-Handschuhe
Neue Herbst franz. Glace-Handschuhe für Damen, schwarz und weiß und alle bestverkäuflichen Schattirungen; Paris Point fancy gesteppter Backs — Andere verlangen $1.75 dafür — Samstag das Paar $1.50

Spiel-Anzüge für Kinder
Grau gestreifte Flanell Spiel-Anzüge für Kinder — aus einem Stück gemacht — mit weißem Braid besetzt — Größen von 3 bis zu 8 Jahren — speziell für Samstag offerirt zum Preise von nur 48c

Verkauf von Groceries
B. & M. Lobster, ½ Pfund Büchse für.....20c
Knoop's bestes Mehl, ⅛ Faß Sack 73c
Salad-Oel, die 25c Flasche für 21c
Kitchen Klenzer, 3 Büchsen für 10c
Campbells Tomatensuppe, 3 Büchsen 23c
Van Camps oder Club House, Pintflasche..15c
Schweizerkäse, 40c Sorte, das Pfund 29c
Zucker, bester granulirter, mit Groceriesbestellung von $1.00 oder mehr (Seife u. Mehl ausgeschlossen); 10 Pfund für 50c

Vollständige Auslage von Herbst-Putzwaaren
Sailor Hüte, mit weicher Krone und 4zölliger Krempe, gute Sorte Sammetbesatz, mit Feeler Stickup und Novelty Band, sehr beliebte Facons, Samstag..... $3.50
Eleganter Turban, Sammet-Krempe und seidene Krone, Straußen-Rosette Garnirung — unser spezieller „Leader", — Samstag nur $1.95

Verkauf von Damen-Unterzeug

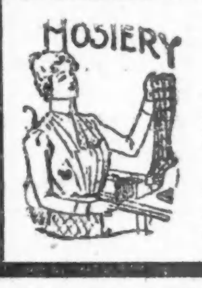
69 gerippte Union Suits für Damen, in mittlerer Schwere, reinweiß, hoher Hals und lange Aermel — Größen 34 bis 38; Samstag für........................ 50c
Natürl. wollene gerippte Unterleibchen u. Unterbeinkleider für Damen, extra große Sorten, von 40 bis 44, Samstag für............ 65c
Reguläre $1.25 reinweiße gerippte Suits für Damen, mit Dutch Hals und Ellbogen - Aermeln, Größen 34 bis 38, reguläre Herbst-Schwere, Samstag................ 89c

Schuh-Verkauf

Ganzlederne Schulschuhe für Kinder, gute Counters und Sohlen, Größen von 8½ bis 2, wert $1.75 das Paar; Samstag für nur $1.45
Reguläre $3.00 und $3.50 Patentleder, Cloth Top Schuhe für Damen, in schwarz, Tan od. Grau, spanische oder kubanische Absätze — Knöpf- oder Schnür-Facons, Samstag.... $2.00

Gardinen-Stoffe
Cream, weißer oder Ecru Gardinen Scrim, einfaches Zentrum mit fancy offenem Work-Border, die reguläre 20c Sorte — speziell für Samstag zu nur 15c

Serge Suitings für Schulkleider
Neue Herbst Serge Flanell Suitings, — in sämmtlichen neuesten modernsten Mustern, gerade richtig für Schulkleider — fancy Plaids u. gestreifte Entwürfe, am Samstag, per Yard......... 15c



Verkauf von Strümpfen
20c schwere Merino oder wollene gemischte Socken für Männer, in einfach schwarz od. dunkelgrau, Größen 9½ bis 11½ — Samstag das Paar für............ 15c
15c absolut echtfarbige schwarze Strümpfe für Damen — feine Gauge, entweder mit Saum oder gerippten Tops — Samstag das Paar nur 12½c

Herbst-Eröffnung 1915—16

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Herbst-Eröffnung 1915—16

Nordost-Ecke State und Jackson

Kleider-Dienst des zwanzigsten Jahrhunderts

Der Name Lytton ist symbolisch geworden für alles, was korrekt, vollständig und kosmopolitisch in Kleidern und Ausstattungen ist für Männer und Knaben. Einen auffallenden Beitrag zu dem, was der Name andeutet, liefert diese großartige Herbst-Eröffnungs-Ausstellung und Modeschau, sie bringt die Idee des zwanzigsten Jahrhunderts über Kleider-Dienst so recht vor Augen.

Ihr könnt das Land der Länge und der Breite nach durchreisen und niemals werdet Ihr Anzüge von solcher Güte in Schnitt und Entwurf, oder von solcher tadellosen Schneiderarbeit finden, die sich mit diesen Qualitäten in unserer unübertrefflichen Anzüge-Ausstellung zu $15, $18 und $20 vergleichen lassen.

Wir fordern die Welt heraus, es uns gleich zu tun im Dienst, Wert, Fasson und Qualität unserer prächtigen $20 Männer - Anzüge. Ueberzeugender Beweis der Vortrefflichkeit dieser Kleider ist unser Rekord von 28 Jahren fortdauernder und erhöhter Unterstützung von den Männern Chicagos.

Laden offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

Machten gute Beute.

Dr. E. J. Senns Wohnung von Einbrechern heimgesucht.

Vor acht Tagen verreiste Dr. E. J. Senn, Nr. 37 Ost Schiller Str. Als gestern Abend seine Gattin, die während seiner Abwesenheit im Plaza Hotel wohnt, die Wohnung betrat, um von ihr angeordnete Ausbesserungsarbeiten in Augenschein zu nehmen, machte sie die betrübliche Entdeckung, daß Einbrecher die günstige Gelegenheit wahrgenommen, das verlassene Heim gründlich geplündert und Schmuck, Kleidungsstücke und Tafelsilber im Gesammtwerte von $2,200 erbeutet hatten. Die sofort benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Kampfunfähig gemacht.

Im Verlaufe eines Streites an West 42. Place und Wallace Straße wurde gestern Walter Finley, Nr. 454 W. 42. Place, von seinem Gegner durch je einen Revolverschuß in das rechte und das linke Bein kampfunfähig gemacht. Der Verwundete fand Aufnahme im Englewood Hospital. Auf Bert Corrigan, den er als Täter bezeichnet, fahndet die Polizei. Der angebliche Schießbold soll an 38. Str. und Emerald Avenue wohnen.

Panik verhütet.

Während der gestrigen Abendvorstellung im Wandelbildertheater Nr. 69 W. Madison Str. gerliet ein Film in Brand. Beim Versuche, die Flammen im Keime zu ersticken, hat George Gering, Nr. 1250 N. La Salle Str., der die Wandelbildermaschine bediente, sich die Hände verbrannt. Dank der Kaltblütigkeit der Klavierspielerin Mattie Lamb, die unbekümmert weiterspielte, wurde eine Panik unter den Zuschauern verhütet. Das Feuer wurde von der von der Kassirerin Frau Cora Teetzel alarmirten Feuerwehr gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können.

Vor den Augen der Gattin.

Samuel Englander hat sich in seinem Pfandleihgeschäft erschossen.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, hat gestern Samuel Englander vor den Augen seiner Gattin und seines Bruders Charles in seinem Pfandleihgeschäft Nr. 431 Süd Clark Straße sich erschossen. Er hinterläßt außer der Wittwe sechs Kinder im Alter von 1 bis 17 Jahren.

Harry Elson, Nr. 4053 Prairie Ave., sprang gestern am Fuße der 39. Straße in selbstmörderischer Absicht in den See, wurde aber herausgefischt, ehe er viel Wasser hatte schlucken können. Er weigert sich, die Gründe für seinen Lebensüberdruß anzugeben.

In seiner Wohnung, Nr. 1263 W. 74. Place, machte gestern Abend Louis Bender seinem Leben ein Ende, indem er sich mit Karbolsäure vergiftete. Wie die Polizei behauptet, hatte er kurz vorher einen Streit mit seiner Gattin.

Durch längere Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich gestern die 55jährige Frau Mary Vlcek, Nr. 1613 Blue Island Ave. Ihr 18jähriger Sohn fand die Mutter tot am Türpfosten hängen, als er von der Arbeit heimkehrte.

Weitere Nachklänge.

Fünf Personen, die zur Zeit der „Eastland"-Katastrophe dadurch verletzt wurden, daß der Bürgersteig vor dem Leichenbestattergeschäft von P. J. Gavin & Sons, 642 N. Clark Straße, zusammenbrach, strengten gestern gegen den Besitzer des Eigentumms, George B. McBean, Schadenersatzklagen an. Es verlangen Amelia Haling und Wallace Dick je $15,000 und Rose McGovern, Carrie Royer und Ruby Haling je $10,000.

— Frank Neubauer, 20 Jahre, Farmerssohn, bei Bloomington, Ill., heute getötet; sein Kraftwagen überschlug sich.

Läden brauchen mehr Licht um mehr Kundschaft zu ziehen. Ein elektrisches Schild oder elektrische Reklame kostet wenig und bringt Resultate.

Fragt nach unseren verlockenden Bedingungen für elektrische Schilder und elektrische Laden-Beleuchtungs-Fixtures. Schreibt heute oder telephonirt, Randolph 1280 — Contract Dept.

Commonwealth Edison Company

Edison Building
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency Chicago 2527

Widzy in deutschen Händen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Nahkampf von Bataillonen des 85. Infanterieregiments aus ihren Schanzen geworfen.

„Nahe Nowo Porjajew hatten die Russen am 14. September einige Punkte am Westufer der Jkwa erreicht; sie wurden jedoch am nächsten Tage unter dem Flankenfeuer unserer Artillerie wieder auf das Ostufer des Flusses zurückgedrängt, unter sehr schweren Verlusten.“

Petersburg, 17. September. Feldmarschall v. Hindenburg wirft zur Zeit 400,000 Mann und große Mengen Artillerie gegen die russischen Linien in einem entschlossenen Versuch, Wilna, Dünaburg und Riga zu erobern. Das Kriegsministerium gab heute zu, daß die russischen Truppen sich „etwas“ zurückziehen mußten, daß sie weiter im Süden auch in der Richtung von Pinsk zurückfallen mußten, wo Feldmarschall v. Mackensen gestern eingerückt ist. Die Russen wollen in allen anderen Kampfabschnitten gestern aber gesiegt und 1100 Gefangene gemacht haben. Südlich von Dünaburg nähern sich die Deutschen den russischen Winterbefestigungen zwischen der Dünaburger Landstraße und dem Saurasasee. General v. Bülows Kavallerie bedroht die Molodetchno-Polotskbahn. Nordwestlich von Wilna hat der Feind nach blutigem Kampf das linke Ufer der Viliza gewonnen.

Dänemarks Einfluß bei Rußland.

Wien, 17. September. (Ueber Berlin und London.) Die österreichische Regierung hat von der Dänischen Roten Kreuz-Gesellschaft eine Mitteilung erhalten, wonach Rußland willens sei, die Erlaubniß zu geben, daß österreich. Krankenwärter u. -wärterinnen russische Gefängnisse u. Gefangenenlager besuchen dürfen, wenn russische Krankenpfleger dieselbe Erlaubniß für Oesterreich und Ungarn erhalten würden. Diplomatische Unterhandlungen sind im Gange, um einen Plan in feste Form zu bringen, wie er zur Zeit zwischen Deutschland und Rußland besteht. Die österreichischen Krankenpfleger und -pflegerinnen werden von Beamten des Dänischen Roten Kreuzes begleitet sein.

Kitcheners „wunderbare Dienstfreiwillige“.

London, 17. September. „Wenn die Befürworter des Militärdienstzwanges eine industrielle Revolution erleben wollen, mögen sie ihre Agitation fortsetzen,“ erklärte im Unterhause der Arbeiterparteiler Thomas; „jeder Eisenbahner wird bei Einführung des Militärdienstzwanges die Arbeit einstellen; alle Eisenbahngewerkschaften haben bereits Stellung genommen.“

Großes britisches Transportschiff versenkt.

Wien, Funkendepesche, 17. September. Ein von Leutnant v. Trapp geführtes österreichisches Unterseeboot torpedirte und versenkte vor einigen Tagen in der südlichen Adria einen großen britischen Truppentransportdampfer, wird heute hier amtlich bekannt gemacht.

Schwere Geschütze.

Schlachtschiffe und Küstenbefestigungen werden neue, die erprobt wurden, erhalten.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Washington, 16. Sept. Offiziere der schweren und Küstenartillerie der Armee und Marine haben sich anscheinend auf das Kaliber der schweren Geschütze für beide Zweige des Dienstes geeignet. Das erste der neuen vierzehnzölligen Marinegeschütze hat bei den auf den Indian Head-Schießständen vorgenommenen Versuchen die Probe bestanden. Die Offiziere mußten sich augenscheinlich dessen vorher sicher sein, denn sie hatten bestimmt, daß die sämtlichen 36 neuen Geschütze auf die Schlachtschiffe „California,“ „Idaho“ und „Mississippi“ gebracht werden sollten. Das neue Geschütz ist länger als das bisherige vierzehnzöllige, und ist wirksamer als die auf dem britischen Schlachtschiff „Königin Elisabeth“ gebräuchlichen. Die genannten drei amerikanischen Schiffe werden infolge der Weitsichtigkeit der Offiziere um 5 bis 6 Monate früher „armirt“ werden, als das sonst möglich gewesen wäre. Durch die Geschütze, die jetzt für die Schlachtschiffe angefertigt werden, wird auch die Flugbahn um 30 Grad erhöht werden. Anderweitig werden die neuen Schiffe im Verhältniß zu den alten keine bedeutende Veränderungen erfahren, da dabei die Breite des Panamakanals berücksichtigt werden muß.

Das Kriegsamt hat sich entschlossen, für die Hauptbatterien der Küstenbefestigungen 16zöllige Geschütze anfertigen zu lassen. Außer in der Panamakanalzone wird zunächst Cape Henry, Virginien, mit diesen Geschützen versehen werden. Das Kriegsamt wird auch die Zahl der Artilleristen, die sich in der Panamakanalzone befinden, verdoppeln, damit alle Festungswerke vollständig besetzt werden können, so daß der Eingang zum Kanal an beiden Enden zugleich gegen jeden Feind erfolgreich vertheidigt werden kann. **K.**

* Zum Nachfolger Christian Greiners, des vor mehreren Wochen aus dem Dienst der Polizeibehörde geschiedenen Tierarztes, hat heute der Polizeichef Healy den Tierarzt Dr. Frank R. McMahon ernannt.

Bricht sein Schweigen.

Mörder der Frau Gold behauptet, sie in Notwehr getötet zu haben.

Vinzenzo Ciollaro, der sich vor den Geschworenen in Richter Turneys Abteilung wegen des Mordes der Frau Helen Fisel-Gold zu verantworten hat, brach heute zum ersten Male das Schweigen, in dem er seit seiner Verhaftung im Februar verharrte. Wie gestern berichtet, verzichtete er auf einen Rechtsbeistand, und Verteidiger Hausschild, der ihm von Gerichtswegen beigegeben wurde, hatte seine liebe Not, den Mann heute dazu zu bewegen, zu seiner eigenen Verteidigung auszusagen. Zögernd gab der Angeklagte folgendes Zeugniß ab:

„Ich habe nicht gewußt, daß die Frau verheiratet war. Ich wurde mit ihr näher bekannt und gewann sie lieb. Eines Abends, als ich mich in der Madison Str. befand, näherten sich mir zwei Männer, die sagten, daß ich Frau Fisel Geld schuldig sei. Ich wußte, daß dies nicht wahr sei, und wollte meiner Wege gehen, darauf sagten die Männer zu mir: „Wenn Du nicht gleich hingehst und Deine Rechnung bezahlst, dann bringen wir Dich um.“

„Darauf ging ich zu Frau Fisel und sagte ihr, daß ich kein Geld hätte, mich aber, wenn sie mich nicht in Ruhe ließe, bei der Polizei beschweren würde. Sie bestand darauf, daß ich ihr Geld gebe, wenn ich es nicht tue, so würde sie mich umbringen. Im Laufe der Unterredung trat ein Mann zu uns, der eine Bewegung nach seiner Hüftentasche machte. Ich glaubte, daß er schießen wolle, und schoß nun selbst zuerst. Ich habe nicht auf Frau Gold gezielt. Sollte sie zufällig getroffen worden sein, so ist das nicht meine Schuld.“

Die Aussagen des Angeklagten stehen aber in starkem Widerspruch zu den Aussagen der Belastungszeugen. Diese bezeugten, daß sich außer Ciollaro und Frau Fisel-Gold niemand in dem Zimmer der Frau befunden habe. Der Angeklagte soll eifersüchtig auf sein Opfer gewesen sein und sie ermordet haben, als sie sich weigerte, ihren zur Zeit des Mordes in Alabama weilenden Gatten zu verlassen und ihm zu folgen.

Hilfsstaatsanwalt Ernest Langtry fordert von den Geschworenen, daß sie über den Angeklagten die Todesstrafe verhängen.

Untersuchung im Gange.

Bundesbüro prüft Anklage gegen eine Serumfirma.

Gestern in der „Abendpost“ erwähnte Anklagen, daß der erneute Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Illinois auf die Verwendung schlechten Serums zurückzuführen sei, sind beim Justizdepartement in Washington von einem Arzt erhoben worden, welcher früher bei der Firma, die das Serum gegen Schweinecholera herstellt, angestellt war. Den Anklagen zufolge ist das Serum von Schweinen gewonnen worden, die im letzten Oktober in den Viehhöfen, zur Zeit des Höhepunktes der Maul- und Klauenseuche, getötet wurden, und das so gewonnene schädliche Serum ist mit stillschweigender Zustimmung der Bundesinspektoren in den Viehhöfen verbreitet worden.

Im Bundes-Untersuchungsbüro wurde heute darüber nur gesagt, daß eine Untersuchung der Anklagen im Gange sei.

Mag weitgehende Folgen haben.

Befund des Prisengerichts wird vielleicht auf Milliarde-Anleihe Einfluß ausüben.

Die Entscheidung des britischen Prisengerichts, nach welcher vier Schiffsladungen amerikanischer Fleischwaaren für die Regierung zu beschlagnahmen sind, wird vielleicht sehr weitgehende Wirkungen haben, ja, es ist möglich, daß sie auch auf die geplante Milliarde-Anleihe ihren Einfluß ausübt. Denn mit den Chicagoer Schlachthausbesitzern, welchen durch den Befund ein Schaden von ungefähr $15,000,000 erwächst, stehen eine große Anzahl von Bänkern des mittleren Westens in enger Verbindung, welche sich jetzt natürlich durchaus nicht bewogen fühlen dürften, den auf das amerikanische Geld erpichten Engländern in irgend welcher Weise entgegenzukommen.

Sollte es dem Staatsdepartement nicht gelingen, den Schlachthausbesitzern Genugtuung zu verschaffen, so wird die Angelegenheit vielleicht später, nach dem Kriege, durch eine internationale Kommission untersucht werden.

Keine Rechte bedroht.

Dies ist das Hauptargument des Rechtsvertreters des Schulrats.

Einmischung des Gerichts.

Nach seiner Darstellung liegt ein gesetzlicher Grund dafür nicht vor.—Entscheidung nicht vor nächster Woche zu erwarten.

Anwalt Angus R. Shannon, der Rechtsbeistand des Schulrats, begann heute vor Richter O'Connor mit seiner Beweisführung für die Berechtigung des Schulratsbeschlusses, der den Lehrkräften die Zugehörigkeit zu Vereinigungen verwehrt, welche entweder Teil einer Arbeiterorganisation sind, oder die bezahlte Beamte haben, die dem Lehrkörper der städtischen Schulen Chicagos nicht angehören. Herr Shannon machte geltend, daß der Schulrat eine gewisse gesetzgeberische Macht besitze, in die ein Gericht nur dann eingreifen dürfe, falls über allen Zweifel erhaben nachgewiesen werde, daß durch die getroffene Bestimmung irgend Jemandem schweres Unrecht zugefügt werde. Er bestritt dann, daß gegenwärtig ein derartiges Unrecht drohe, und versuchte vor Allem die Behauptung zu entkräften, daß durch die betreffende Regel irgend eine Lehrerin, soweit ihr Anspruch auf Pension in Betracht komme, in ihrem Recht beeinträchtigt werde. Der Pensionsfonds werde nicht vom Lehrerverein verwaltet, sondern von einer Behörde, die zum Teil aus Mitgliedern des Schulrats, teils aus Vertretern bestehe, die von den Lehrkräften gewählt werden. Die „Teachers' Federation“ als solche habe betreffs des Fonds nicht das geringste Bestimmungsrecht.

Dem Einwand des Anwalts Greenacre, der den Lehrerinnenverband vertritt, daß Lehrer, die etwa entlassen würden, weil sie ihre Zugehörigkeit zum Verband nicht aufzugeben gesonnen seien, mit Bezug auf ihre Ansprüche auf den Pensionsfonds geschädigt werden würden, begegnete Anwalt Shannon mit der Angabe, daß solche Lehrkräfte genau in der gleichen Lage sein würden, wie andere, die z. B. sich gegen das Verbot der körperlichen Züchtigung vergangen hätten und deswegen entlassen würden. Sie hätten unter dem Gesetz einen Anspruch auf einen gewissen Teil des von ihnen einbezahlten Betrages.

Im Wesentlichen stellte der Rechtsvertreter des Schulrats sich auf den Standpunkt, daß ein Gericht kein Recht habe, ohne die allertriftigsten Gründe einen Schulratsbeschluß, der nach reiflicher Beratung gefaßt worden sei, aufzuheben, und er bestritt, daß derartige trifftige Gründe bis jetzt vorliegen. Schulräte würden kommen und gehen, und falls es sich zeigen sollte, daß die Regel statt Gutes Schlechtes bewirke, so würde ein späterer Schulrat sie schon aufheben. Die Verhandlungen in dem Fall werden voraussichtlich auch noch morgen andauern, der Vertreter des Lehrerinnenverbandes gab nämlich bekannt, daß er, nachdem sein Amtsbruder Shannon fertig ist, noch eine längere Widerlegungsansprache zu halten beabsichtige.

Legt Berufung ein.

Dwight H. Perkins, der als Steuerzahler das Gesetz anficht, das die Schaffung eines Forstschutzbezirks und Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von einer Million anficht, aber im Anfang dieser Woche von Kreisrichter Smith mit seiner Klage abgewiesen worden ist, hat Berufung gegen diese Entscheidung beim Staatsobergericht eingelegt. Die Berufungsklage wird im Oktobertermin des Obergerichts zur Verhandlung kommen. Es handelt sich bei dem Verfahren, wie A. D. Weiner, der Anwalt der Forstschutzbezirkskommission, der das obsiegende Urteil gegen Perkins erzielt hat, heute erklärte, um ein gütliches Verfahren, um jeden Zweifel an der Gesetzmäßigkeit des Forstschutzbezirksgesetzes zu beseitigen. Perkins hat zwei Verfahren gegen die Forstschutzbezirkskommission eingeleitet, ein Quo Warranto- und ein Einhaltsverfahren. Es gelang dem Anwalt der Kommission A. D. Weiner, Richter Smith zu veranlassen, beide Anträge abzuweisen.

Der Kommandeur der türkischen Flieger.

Hauptmann Serno, Mitglied der deutschen Militärmission in der Türkei.

Ging sicher.

Atmete durch einen Gummischlauch das totbringende Gas ein.

In seiner Wohnung, Nr. 973 Sherman Ave., Evanston, wurde heute der 28jährige Theodor Davis an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das er durch einen Gummischlauch eingeatmet hatte. Warum der Unglückliche sich das Leben nahm, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Aus rätselhaften Gründen hat der 29jährige Arbeiter John T. Trivoli, Nr. 1119 Townsend Str., sich erschossen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 317 W. Division Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Weil seine Frau nicht länger mit ihm zusammenleben wollte, versuchte Julian N. Schone, Nr. 810 N. Clark Str., in der Herberge Nr. 1915 Lincoln Ave., mittels Quecksilbersublimats seinem Dasein ein Ende zu machen. Der Lebensmüde hat Aufnahme im Deutschamerikanischen Hospital gefunden.

Durch ein langwieriges Leiden zur Verzweiflung getrieben, versuchte der 75jährige Wm. Britton, Nr. 6900 Harper Ave., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war ohnmächtig, als man ihn fand, wurde aber ins Bewußtsein zurückgerufen und von der Polizei nach dem Countyhospital befördert.

Leset die „Sonntagpost“.

Moeller Bros.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
Phone Monroe 1360

Drogen
$1.00 Bromo Selber ..59c
$1 Caldwells Syrup ..62c
$1.00 Roxalana Blutreiniger, für.... 59c
$1.25 neue rote Gummi-Syringe ... 59c

Speziell!
Gebleichter Muslin, yardbreit, 8c wert... 4¾c
18c 36 Zoll breiter Eiderdown Flanell f. Kimonos, 18c wert .. 10½c

Große Ersparnisse in feinen Schuhen

Neueste Herbst-Facons in Damen-Schuhzeug — Patentleder Schuhe mit Tuch-Oberteilen und weißen Schnüren — kubanische Absätze und einfache Sohlen — $3.00 Werte, zu $1.98
Patentleder, Gunmetal und Sammet Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen; kubanische und Kidney Absätze — in allen Größen, $2.50 Werte — das Paar nur $1.49
Gunmetal und Patentleder Knöpf-Schuhe für Misses und Kinder — solide Sohlen; dauerhaft für den Schulgebrauch; Größen bis zu 2 — $1.50 wert, für nur 98c

Männer-Ausstattungen
Arbeitshosen für Männer, aus Kammgarn von guter Qualität gemacht, in gemischten u. gestreiften Mustern, 1.50 Werte, für 98c
Gefließtes Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, sonst 50c, für 39c
Ueberhosen für Männer, aus blauem Denim, Union gemacht; sehr dauerhaft 39c
Anzüge für Knaben, aus Kammgarn von guter Qualität gemacht, in gemischten Mustern, Norfolk-Mode, 3.00 Werte, für 2.29

Fancy und einfaches breites Haarband — 25c wert, zu 9c
25c Pad Garters für Damen, sortirte Farben, für nur 15c
Geldtaschen für Männer, Damen und Kinder, 15c wert, zu 5c
Weiße gesäumte Taschentücher für Kinder, das Stück 1c
Straußenfedern-Boas — schwarz und weiß gemischt, für 98c
Sport Scarf, Angorawolle, fancy Muster, für 39c
Straight Novelty Braid, speziell 6 Yards für nur 15c
Echte Glace-Handschuhe für Damen, schwarz und farbig, zu 98c

Strümpfe und Unterzeug
Feine gerippte mercerized Damenstrümpfe, 25c Wert, für 15c
Gefließte Damenstrümpfe, gerippter Top, 15c Qualität.... 10½c
Cashmerette Männerstrümpfe graue Fersen u. Zehen, sonst 15c, 11c
10c gerippte schwarze Strümpfe für Kinder 6½c
Jersey gerippte Shaped Damen-Leibchen, extra Größen 21c
Baumwollene Damen-Leibchen mit Spitzen besetzt 12c

Fertige Damentrachten
Poplin-Kleid für Damen, aus feinem seid. Poplin gemacht, Yoke Effekt Waist; Yoke Effekt Skirt, lange Aermel, volles Skirt — $6.48 wert, für 4.98
Allover bestickte Lawn Waist, fancy bestickter Kragen und Manschetten, lange Aermel, zu.. 1.25
Voile Waist mit bestickter Front — lange Aermel, fancy Kragen, $1.25 wert, zu 1.00

Damen-Ausstattungen
Handtaschen für Damen, aus gutem Leder gemacht, ledergefütt., mit Geldbörse und Spiegel, sonst $1, 49c
Echte Damen-Glacehandschuhe, schwarz und Farben; alle Größen; bester Handschuh für's Geld; 1.50 Wt., 98c
Damen-Korsetbezüge, aus feinem Nainsook gemacht, mit fancy Spitzen u. Stickerei besetzt, 35c Wert, zu 19c
Slipover Damen-Nachtkleider, sind aus gutem Muslin gemacht; volle Gr., fancy Spitzen- u. Stickerei-Besatz, 49c

Groceries zu den niedrigsten Preisen
Kartoffeln, fancy Early Ohios, Bushel 50c; Peck.... 13c
Hiesige trockene Zwiebeln — 10 Pfund für 9c
Sniders Catsup — große Flasche 16c; kleine 10c
Feinster granulirter Zucker — das Pfund 5½c
Sardinen in Oel, feine Qualität, 4 Büchsen 11c
Reis, Carolina Head, immer 10c, Pfund 6½c
White Bear Marke reine Obst-Präserven — ein großer Jar zu 23c
Erbsen, kleine, extra gesiebt, 15c Sorte, 2 Büchsen. 17c
Aepfel, Michigans beste Sorten, Peck 23c
Ginger Snaps, frisch gebacken, Pfund 5½c
Lachs, rosa Alaska — hohe Büchse zu 8½c
Butter, Elgin Creamery, Pfund 27c

Fleisch
Kalbfleisch, kurze Keulen oder Nierenstücke, Pfd.... 18¾c
Kleine magere Schweine-Schultern, Pfund 13¾c
Prima Chuck Roast — Pfund 14½c
Swifts gekochter Premium Schinken, Pfund 29c
Agars beste Frankfurter, Pfund 11c
Swifts Brisket Speck — Pfund 16½c
Frisches Hamburger Steak..12½c

Liköre
1.50 Flasche Old Underoof oder Rose Valley, bottled in Old Kentucky, volle Quart-Fl... 89c
$1 Flasche Californ. Cognac oder Doppel Getreidekümmel, die Flasche 55c
1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, voll. Qrt.. 67c
Old Sunny Brook, „bottled in Bond“, oder McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche. 68c
$1 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volles Qrt.. 51c

„Da ist Mama!“

Der Kampf der Ehegatten um den Besitz der Kinder.

Zu einem recht ergreifenden Auftritt kam es heute im Gerichtssaal, in dem Kreisrichter O'Connor den Vorsitz führt, als der frühere Hilfsbundesdistriktsanwalt Walter M. Krimbill seine beiden kleinen Kinder, die vierjährige Catherine und den zweijährigen Jack, hineinführte. Die von ihm getrennt lebende Gattin war aus Denver hierher gekommen und hatte einen Habeas Corpus-Befehl beantragt, um sich durch diesen in den Besitz der Kinder zu setzen. Die eigentliche Verhandlung betreffs des Antrags wurde vom Richter bis Montag verschoben. Einem Ersuchen, zu gestatten, daß die Mutter inzwischen mit den Kindern spreche, wurde aber stattgegeben. Durch ihren Anwalt ließ Frau Krimbill erklären, daß sie die Kinder weder im Beisein des Gatten, noch in seinem Hause zu sehen wünsche. Schließlich wurde vereinbart, daß die Kleinen am Sonntag nach der Wohnung von Krimbills Bruder in Windsor Park gebracht werden sollen, wo die Mutter sich dann einfinden kann. Während die Rechtsvertreter der beiden Gatten über Zeit und Ort schritten, rief die kleine vierjährige Catherine plötzlich: „Da ist Mama jetzt,“ und alle Augen wandten sich unwillkürlich der schwarzgekleideten Frau, die in der Tür erschien, zu.

Frau Frances Kalish verlangt laut einer heute angestrengten Klage von Oskar Kalish die Scheidung. Sie wirft ihm grausame Behandlung vor. Sie behauptet in der Klageschrift, daß der Gatte, der als Dekorateur täglich $5.60 verdiene, ein beträchtliches Bankkonto besitze, und sie fordert zunächst, daß Kalish verboten werde, das Geld zu beheben, damit durch die Einlage zunächst ihre Zukunft sichergestellt werden kann.

Der Ehezwist zwischen Dr. Charles J. Gorr und Frau Cordia Gorr, der schon seit geraumer Zeit die Gerichte beschäftigt, hat heute durch eine Klage wegen angeblicher Verleumdung, die Frau Catherine Strobel gegen Frau Gorr, und zwar auf $25,000, einreichte, ein weiteres Nachspiel erhalten. Frau Gorr hatte in ihrer Klageschrift Frau Strobel als angeblich Mitschuldige an ihrem Eheleid genannt, und auf Grund solcher Behauptungen, die Frau Strobel unwahr nennt, wird das Wundpflaster gefordert.

* In einem Fremdenzimmer des Morrison Hotels wurde heute früh ein Gast, der gestern dort abgestiegen war und sich als B. Nash, Milwaukee, in das Fremdenbuch eingetragen hatte, entseelt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob ein natürlicher Todesfall oder Selbstmord vorliegt.

* An Gas erstickt wären in der vorigen Nacht beinahe die 15jährige Rosie Esch, Nr. 2827 Whipple Str., und ihre um drei Jahre jüngere Schwester Klara. Glücklicher Weise nahmen aber die Eltern noch rechtzeitig den Gasgeruch wahr und riefen einen Arzt. Ein Gummischlauch hatte sich vom Gasofen gelöst.

Der zweite Sonntagsprozeß.

Wird heute Nachmittag der Jury zur Entscheidung übergeben werden.

Der zweite Sonntagsprozeß, der im Gerichtshof Stadtrichter Grahams zur Verhandlung steht, wird jedenfalls heute am Spätnachmittag der Jury zur Entscheidung übergeben werden. Er ist gegen den Schankwirt Fritz Griesbach, 101 S. Wabash Ave., gerichtet, der angeblich sein Lokal an Sonntagen offen gehalten haben soll, und stellt den zweiten Versuch der in einem sog. Bürgerausschuß vereinigten Sonntagshetzer dar, ein obsiegendes Urteil gegen Griesbach zu erzielen. Im ersten Prozeß konnte die Jury sich nicht einigen. Zehn stimmten für Freisprechung Griesbachs, während zwei dagegen stimmten. Die Auswahl der Jury nahm nur verhältnißmäßig wenig Zeit in Anspruch. Ebenso die Beweisaufnahme. Anwalt Alfred S. Austrian, der Verteidiger Griesbachs, begann gegen Mittag mit seiner Ansprache an die Jury, in der er nachwies, daß die Gemeindeordnung dem Stadtrat von Chicago das Recht gebe, die Sonntagsfrage zu regeln, und daß dieser das Offenhalten der Wirtschaften unter gewissen einschränkenden Bestimmungen gestattet habe.

Die Jury, welche über die Anklagen der Sonntagshetzer zu entscheiden hat, setzt sich aus den folgenden Personen zusammen: John Donahue, John Farley, John Peth, Harry Bentley, P. B. Hazard, Edward Murray, William Maracek, Harry Groß, Arthur Schuler, Frank Panek, John Kavarek und William Zopp.

Wieder Hemmniß.

S. D. Childs & Co. verlangen Einhaltsbefehl gegen die Stadt.

In Verbindung mit dem Bau der neuen Monroe Straßebrücke wurde heute im Superiorgericht ein Verfahren eingeleitet, das diese Verbesserung zu verzögern droht. S. D. Childs & Co., deren Geschäftsräume sich 279—285 Ost Monroe Straße befinden, verlangen einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt, der sie daran verhindern soll, mit den Gradirungsarbeiten für die Brückenauffahrt, die dem eigentlichen Brückenbau vorausgehen müssen, fortzufahren, bis mit ihnen betreffs einer angemessenen Entschädigungssumme ein zufriedenstellendes Abkommen getroffen worden ist. Die Firma erklärt, daß sie auf die von ihr benutzten Baulichkeiten bis zum Jahre 1919 einen Mietskontrakt besitze und daß, falls die Straßenhöhe in der vom städtischen Oberbauamt geplanten Art durchgeführt werde, ihr die Zufahrt zu ihrem Geschäftsplatz versperrt werden würde. Sie schätzt die Kosten für einen Umbau, den sie dann vornehmen müßte, auf $50,000.

Jugendlicher Unverstand.

Wollte sterben, weil er wieder die Schule besuchen mußte.

Da er wieder die Schule besuchen sollte, anstatt, wie er hoffte, nun ein Handwerk lernen zu können, versuchte der 14jährige John Davis, Nr. 1006 W. 12. Straße, sich mit Salpetersäure zu vergiften. Der Junge mußte nach dem Countyhospital gebracht werden, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Auf dieselbe Weise versuchte sich der 62jährige Joseph Steszewski, Nr. 1033 N. Paulina Straße ins Jenseits zu befördern. Im St. Mary Hospital, wohin er überführt wurde, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Was den Mann zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden.

Todessturz

Kam Peter Acker zufällig oder durch eigene Handlung zu seinem Tod?

Im Hofe seiner Wohnung, Nr. 22 N. Halsted Straße, wurde der 52jährige Eisenarbeiter Peter Acker mit gebrochenem Schädel und schweren innerlichen Verletzungen aufgefunden. Der Mann wurde sogleich nach dem Countyhospital überführt, doch starb er dort bald nach seiner Einlieferung. Die Polizei war bisher nicht imstande, festzustellen, ob der Unglückliche aus dem Badezimmerfenster seiner im vierten Stockwerk gelegenen Wohnung fiel, oder sich selbst in die Tiefe stürzte. Er wohnte bis vor etwa 4 Wochen mit seiner Schwester, Frau W. Ritter, Nr. 3014 Fletcher Straße, zusammen, zog dann aber aus, um sich angeblich eine billigere Wohnung zu nehmen.

Die neueste Richtung.

„Orificial Surgeons“ demonstriren im Kriminalgericht an Verbrechern.

Eine aus sechs Aerzten bestehende Kommission der zur Zeit hier tagenden „American Association of Orificial Surgeons“, einer Aerzte-Vereinigung, die der Ansicht ist, daß durch Behebung von Störungen, die sich an oder in den verschiedenen Oeffnungen des menschlichen Körpers befinden, die Neigung des Betreffenden zum Verbrechen beseitigt werden kann, untersuchte heute Morgen im Kriminalgerichtsgebäude eine Anzahl von verurteilten Verbrechern. Dr. E. H. Pratt, der eifrigste Befürworter dieser Lehre, demonstrirte an einer Reihe von Versuchsobjekten und führte vor seinen Kollegen, die sämmtlich seiner Richtung angehören, aus, daß durch Entfernung gewisser Wucherungen am Gesäß oder an anderen Körperöffnungen der Hang zum Verbrechen gehoben werden würde. Oberrichter Burke machte die Versuchskaninchen darauf aufmerksam, daß sie ihre Aussagen vor der Aerztekommission verweigern könnten, falls sie befürchteten, ihre Lage dadurch zu verschlimmern.

Junges Mädchen überfallen.

Die 24 Jahre alte Veronica Drobniak, Nr. 4823 S. Robey Str., meldete heute der Polizei in der New City Wache, daß sie gestern Abend, als sie aus einem Hospital kam, von vier Männern überfallen und in das leerstehende Haus Nr. 2140 W. 50. Str. geschleppt wurde, wo man ihr Gewalt antat, und sie um ihre drei Ringe sowie ihre $3.45 betragende Baarschaft beraubte. Auf die vier Burschen, von denen Veronika zwei oberflächlich zu kennen angibt, wird jetzt gefahndet.

Liegt Tücke vor?

Tötliche Verletzungen, denen er bald darauf erlag, trug der 55jährige Anstreicher Floyd Manahan, Nr. 1619 S. Halsted Straße, davon, als der Strick des Gerüstes riß, auf dem er stand, und der Unglückliche aus dem dritten Stockwerk in die Tiefe sauste. Wie die Polizei wissen will, soll der Strick angeschnitten gewesen sein, und sie hat deshalb eine Untersuchung eingeleitet. Der Unfall ereignete sich an einem Neubau an der 16. und Mechanic Straße.

Kurz und Neu.

* In der Nähe der 39. Str. wurde ein noch unbekannter, etwa 60jähriger Mann von einem Zuge der Beltlinie überfahren und sofort getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft an 49. Ave. und W. 30. Straße.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zum Schaden Spott und Hohn!

England hat eine gewaltige Flotte, bestehend aus starken Schlachtschiffgeschwadern und einer sehr großen Anzahl schneller Kreuzer, hunderten „Zerstörern" und Torpedobooten, vielen Tauchbooten und Wachtschiffen—zum guten Teil früher Handels- und Fischdampfer, Vergnügungsjachten usw.—deren Zahl in die Tausende gehen soll. Nachdem England die Meere von den wenigen deutschen Kreuzern, die bei dem für Deutschland überraschend kommenden Kriegsausbruch in fremden Gewässern waren, und den wenigen Hilfskreuzern, die Deutschland in der Eile in Dienst stellen konnte, „gesäubert" hatte, benutzte es seine gewaltige Flotte nicht, den Feind in seinen heimischen Gewässern aufzusuchen, seine Kriegsschiffe aus seinen Häfen herauszuziehen, wie „Ratten aus ihren Löchern" — was der damalige erste Lord der Admiralität Winston Churchill laut prahlend in Aussicht gestellt hatte —, sondern es verankerte seine Schlachtschiffgeschwader in sicheren Häfen, benutzte einen Teil seiner großen Flotte leichterer und schneller Fahrzeuge dazu, die Fahrstraßen zwischen britischen und französischen Häfen zu bewachen, seine Truppen, Waffen- und Munitionstransporte sicherzustellen, und stellte dem sehr großen Rest die Aufgabe, den neutralen Handel, auch den Handel der neutralen Staaten untereinander und im Besonderen den amerikanischen Handel möglichst ganz zu unterbinden und so den ganzen Ueberseehandel möglichst restlos an sich zu bringen.

England erklärte die Nordsee für geschlossen, blockirte die holländischen Häfen, hielt vor den wichtigen amerikanischen Häfen in Sehweite vom Lande Kreuzer stationirt und hielt entweder „drüben" oder schon gleich nach der Ausfahrt jedes neutrale Schiff an, das von einem amerikanischen Hafen aus einen Nordseehafen oder einen holländischen Hafen zu machen suchte. Es ließ die große Mehrzahl dieser Schiffe nach englischen Häfen schleppen, und nahm von ihrer Ladung, was ihm gefiel, zumeist Alles und in vielen Fällen die Schiffe dazu. England benutzte seine „Seeherrschaft" größtenteils dazu, gegen den neutralen Handel und im Besonderen gegen den amerikanischen Handel Krieg zu führen und zum recht unverblümten Seeraub — und zwar mit großem Erfolg.

Seine ursprüngliche, angebliche Absicht war, Deutschland auszuhungern. Es wurde längst offensichtlich, daß das unmöglich ist; aber England beharrte nicht nur in seinem Krieg gegen den neutralen, im besonderen den amerikanischen Handel—in seiner Seeräuberei—sondern betrieb ihn nur umso kräftiger und rücksichtsloser. Die Folge ist, daß von einem amerikanischen Handel mit Europa heute nicht mehr gesprochen werden kann, nur noch von amerikanischen Zufuhren für England, und amerikanischen Waarenlieferungen für die Neutralen Europas mit britischer Erlaubniß. England bestimmt, an wen Amerika in Europa verkaufen kann und wie viel, und nur mit Englands Erlaubniß mag Amerika europäische Waare beziehen. Was England uns zukommen läßt, ist wenig genug, und das Wenige kommt beinahe ausschließlich über England. In Rotterdam liegen heute noch Waaren im Werte von rund 140 Millionen Dollars, die vor dem 1. März dieses Jahres von amerikanischen Geschäftsleuten in Festlandstaaten gekauft wurden, aber nicht verladen werden können, weil England den Versandt verbietet. Die Folge ist, daß nicht nur der amerikanische Handel mit Nordeuropa ganz aufhörte, Amerika zum Handelshandlanger Englands herabgedrückt wurde und alle amerikanischen Industrien, die für den Auslandhandel arbeiteten, schwer geschädigt wurden, sondern auch, daß die amerikanischen Industrien, die für den heimischen Bedarf arbeiten, zum guten Teil lahmgelegt wurden, weil sie das Rohmaterial, das Halbzeug und die Hilfsmittel, deren sie zur Produktion bedürfen, nicht erhalten können. Die weitere Folge, daß auch der Binnenhandel Amerikas schwer geschädigt ist, die ganze wirtschaftliche Lage des Landes so wurde, als lägen die Ver. Staaten selbst im Kriege, oder noch schlechter.

Sich seine Handelsherrschaft, den durch Seeraub an sich gerissenen amerikanischen Handel, auch für die Zukunft zu sichern, verstand es England durch verlockende Angebote, kurzsichtige und maßlos geldgierige amerikanische Geschäftsinteressen dazu zu bewegen, große Waffen- und Munitionskontrakte anzunehmen, deren Ausführung eine völlige Umwandlung der betreffenden Fabrikanlagen bedingt und deren Produktionskraft auf Jahre hinaus in Anspruch nehmen muß. Und wohl um darzutun, wie selbstherrlich England und ohnmächtig ihm gegenüber Amerika ist, läßt es durch ein Prisengericht den an amerikanischen Bürgern geübten ungeheuerlichen Seeraub gerichtlich „sanktioniren", indem es den Chicagoer Packers jegliche Zahlung verweigert für die ihnen geraubte Waare im Werte von rund 15 Millionen! Um zum Schaden Hohn und Spott zu fügen — anders läßt sich die Sache kaum deuten — und weiteren noch größeren Schaden, stellt England zusammen mit seinen Verbündeten an Amerika das Verlangen, ihm für 1000 Millionen gute amerikanische Waare zu geben für englisch-französische Staatsbonds zu diesem Betrage; das heißt für Zahlungsversprechungen, die eingelöst werden mögen oder auch nicht — für „Fetzen Papier", hinter denen guter Wille nicht steht, sondern Lug und Trug.

Wenn Amerika unter diesen Umständen und Bedingungen auf das britisch-französische Ansinnen eingeht, dann macht es sich zum Vasallen Englands, wirft es allen Stolz von sich. Und das würde es in naher Zukunft schwer zu büßen haben.

Deutschlands Finanzkraft.

Wie der Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Dr. Helfferich, neulich im Deutschen Reichstage auseinandersetzte, belaufen sich die täglichen Kriegskosten sämmtlicher Mächte auf etwa 75 Millionen Dollar, die monatlichen auf rund zwei Milliarden, die jährlichen auf fast 25 Milliarden. Auf die Mächte des Vierverbandes und dessen kleinere Bundesgenossen und Helfershelfer entfallen davon zwei Drittel, auf Deutschland und seine Bundesgenossen ungefähr ein Drittel. Deutschland und Oesterreich-Ungarn deckten bislang einen nennenswerten Teil der Kriegskosten durch langfristige Anleihen. Die Doppelmonarchie brachte bisher zwei Milliarden auf, eine Leistung, die angesichts des Standes ihrer Wirtschaft und der Einwohnerzahl des Landes alle Anerkennung verdient. Frankreich, das Land der Rentner, bleibt weit hinter diesem Ergebnisse zurück. Denn der Reinertrag seiner langfristigen Anleihen beläuft sich bloß auf vierhundert Millionen Dollars, also nur den vierten Teil dessen, was Oesterreich-Ungarn bisher auf diesem Wege aufgebracht hat.

Bezüglich der Art der Geldaufbringung sind Deutschland und der Kaiserstaat an der Donau ihren Feinden weit überlegen. Dabei gibt man sich in beiden Ländern weder französischen Illusionen hin, noch sucht man sich in russischen Halbdunkel zu verbergen, noch auf englische Art zu bluffen. Staatssekretär Helfferich bezeichnete die Gegenwart ohne jede Schönfärberei als eine „furchtbar schwere Zeit". Aber er entwarf gleichzeitig mit voller Offenheit und Klarheit ein Bild von der wirtschaftlichen Macht und der finanziellen Stärke Deutschlands, das selbst dem geborenen Pessimisten ein Lächeln zustimmender Zufriedenheit entlocken mußte. Er verschwieg durchaus nicht, daß die Anleiheschuld Deutschlands während des Krieges stark gestiegen ist, wies aber sofort darauf hin, daß das Land allein in seinen Eisenbahnen ein riesiges, fast gar nicht belastetes Vermögen besitze, dessen die gegnerischen Länder sich nicht rühmen könnten, sowie darauf, daß das zur Durchführung des Feldzuges nötige Geld einen ständigen Kreislauf innerhalb des Landes vollziehe, dem Volke demnach nicht abhanden komme, sondern immer wieder zu neuer Arbeitsleistung in seine Hände zurückkehre. Deutschlands finanzielle Kraft liegt also in seiner großartigen, einzig dastehenden wirtschaftlichen und sozialen Organisation. Gegen sie kämpfen die Feinde des Landes vergeblich an. Deutschlands wirtschaftliche Kraft ist von der Einkreisungsentente zum eigenen Schaden gewaltig unterschätzt worden. Der Vierverband kann es durch seinen Wirtschaftskrieg ebenso wenig auf die Kniee bringen wie durch seine kriegerischen Operationen. Und wie das deutsche Volk seinen schwächeren Verbündeten auf militärischem Gebiete tatkräftig zu Hilfe gekommen ist, so hilft es ihnen auch getreulich, die finanzielle Last des Krieges zu tragen.

Muß das Reich auch für das Durchhalten im Inneren zur Verhinderung von Not, Arbeitslosigkeit und Verfall immer größere Summen aufwenden, so wird ihm das weitere Durchhalten doch bei weitem nicht so schwer fallen wie seinen Feinden. Zweifelsohne wird der furchtbare Krieg im Laufe des zweiten Jahres vom deutschen Volke wesentlich größere Opfer fordern als im ersten. Es werden große Anstrengungen gemacht werden müssen, die steigende Not im deutschen Vaterlande zu lindern und drohendem Elende vorzubeugen. An diesen Bemühungen wird es aber nicht fehlen, und mehr noch: sie werden erfolgreich sein. [illegible] deutsche Regierung wird aus [illegible] neuen Kredit, den die demnächst aufzunehmende Anleihe ihr gewähren wird, die Summe von zweihundert Millionen Mark bereit stellen, um den bereits im Dezember vorigen Jahres geschaffenen Fonds zur Unterstützung der Gemeinden auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege zu verstärken. Das Geld soll in erster Reihe zur Unterstützung notleidender Familien und zur Fürsorge Erwerbsloser dienen. Daß die Kriegszeit trotzdem unsäglich schwer auf dem Lande lasten wird, ist selbstverständlich; indessen weiß ein jeder Deutsche, daß diese Opfer nicht umsonst gebracht werden. Das deutsche Volk wird auch noch viel größere Opfer zu bringen bereit sein, falls die Umstände es verlangen sollten. Es hat nur ein Ziel vor Augen und das ist die Niederkämpfung der Feinde, die es sich bisher so glücklich vom Halse gehalten hat.

Daß man in Deutschland trotz der ungeheuren Kosten des Krieges bis zum heutigen Tage von der Erhebung aller Kriegssteuern hat absehen können und auch in absehbarer Zeit keine solchen zu erheben beabsichtigt, ist über alle Maßen bewundernswert. Eine Kriegsgewinnsteuer ist dagegen in Aussicht genommen worden, wenn sie auch erst nach Beendigung des Kampfes zur Einführung gelangen soll. Es entspricht nur der Billigkeit, daß alle jene, die während der Kriegszeit im Gegensatz zu der großen Masse der Volksgenossen in der Lage waren, ihr Vermögen in erheblichem Umfange zu vermehren, auch imstande und verpflichtet sind, in höherem Maße als im Wege der gewöhnlichen Besteuerung zu den Kosten des Krieges beizutragen. Nach dem Friedensschlusse wird dem Volke sicher ein großer Teil der jetzigen Last sofort abgenommen werden. Staatssekretär Helfferich deutete in seiner Reichstagsrede sehr deutlich an, daß die nachträgliche Bürde der Kriegslasten den Gegnern des siegreichen Deutschlands zugeschoben werden müßte. „Das Bleigewicht der Milliarden haben die Anstifter des Krieges verdient; sie mögen es durch die Jahrzehnte schleppen, nicht wir", waren seine eigenen Worte.

Polen, das „öde Steppenland".

„Wir mögen ehrlich gestehen, daß die Deutschen infolge ihrer gewaltigen Uebermacht an Truppen, Kanonen und Munition die russischen Linien zurückgedrängt haben, aber sie gewannen dadurch nichts anderes als ödes Land und verlassene Festungen. Somit hat ihre Feldherrenkunst kläglich Fiasko gemacht, und die Siege, die sie errungen zu haben behaupten, sind in Wirklichkeit nichts anderes als unbewußt erlittene Niederlagen." Also sprach Lord Kitchener vor dem englischen Oberhause, und die hohen Herren sprangen von ihren Stühlen, klatschten in die Hände und freuten sich wie Kinder, denen man ein besonders erwünschtes Geschenk auf den Weihnachtstisch gestellt hat.

Als seinerzeit die Kriegserklärung Englands erfolgte und das deutsche Volk sich einer Welt von Feinden gegenübersah, da prägte man in England den schönen Ausdruck „Mad Germany". „Wahnsinniges Deutschland, deine Flotte liegt nach zwei Tagen auf dem Meeresgrunde, dein Heer ist nach vier Wochen der Vernichtung preisgegeben, die russische Dampfwalze wird kommen und es ersticken, die Franzosen und Engländer werden es von der anderen Seite umzingeln, wahnsinniges Deutschland, verzichte auf Waffenruhm und bettele um Frieden."

Und so wartete die Welt, daß Englands Prophezeiungen sich erfüllen sollten. Die deutsche Flotte machte mit dem Meeresboden keine Bekanntschaft, die russische Dampfwalze wurde von den verbündeten Armeen zertrümmert, und man fürchtet sogar schon in Petrograd die deutsche Kneifzange. Alles dies konnte nicht verfehlen, selbst auf die Engländer einen gewissen Eindruck zu machen, und so verstieg sich denn kürzlich eine englische Zeitung zu dem Ausspruch: „London hält den Atem an.".

London brauchte also frische Luft, und diese mußte ihm auf irgend eine Weise zugeführt werden. Wir sind ja hier in Amerika gewohnt, von „siegreichen, russischen Rückzügen" und dergleichen mehr zu lesen. Wenn die Zeitungen in England sich gleicher Mittel bedienen, um das Volk zu beruhigen, und den tatsächlichen schlechten Stand der alliirten Armeen nach Möglichkeit zu verschleiern, so ist ein derartiges Vorgehen immerhin zu verstehen, besonders wenn man die so besonders guten Eigenschaften des englischen Pöbels in Betracht zieht. Die Angst vor Ausschreitungen des britischen „Mobs" mag ein derartiges Vorgehen bis zu einem gewissen Punkte sogar rechtfertigen. Wenn aber der englische Kriegsminister es wagt, derartigen Unsinn einem Hause aufzutischen, von dessen Mitgliedern man doch immerhin annehmen muß, daß sie geistig wenigstens normal sind, so ist das schlechterdings nicht zu begreifen. Kitchener stellt sich hin und erklärt: „Warschau, Iwangorod, Neu Georgenstadt, Brest-Litowsk usw., usw., sind verlassene und unbrauchbar gemachte Festungen, die keine militärische Bedeutung haben, und das ganze von den den Deutschen eroberte Russisch-Polen mit seinen reichen Bodenschätzen, seinen fruchtbaren Fluren und seiner blühenden Industrie, ist nichts weiter als ödes Land (barren territory)." Und das lassen sich die englischen „Lords" nicht nur erzählen, sondern sie beklatschen es noch. Was man wünscht, das glaubt man gern, aber in diesem Falle kann man sogar berechtigte Zweifel hegen, ob die Herren eine solche Beschaffenheit des russischen Polen überhaupt wünschen würden.

Versetzen wir uns aber mal in die umgekehrte Lage. Stellen wir uns mal vor, die Alliirten wären auf dem Standpunkte, auf dem die Deutschen jetzt in Rußland stehen. In ihre Hände wären Königsberg, Posen, Thorn, Gumbinnen, Tilsit usw. gefallen. Sie wären jetzt auf dem Vormarsche nach Berlin, und Spandau wäre bedroht. Dann käme der deutsche Kriegsminister und wolle dem Reichstag oder dem Bundesrat erzählen, der Fall dieser Festungen wäre bedeutungslos und das von den Russen eroberte Gebiet wäre nur ödes Land. Was würde dem Manne wohl geschehen?

Andererseits aber stelle man sich dann das Jubelgeschrei in den Straßen von Paris und London vor, die beide dann natürlich den Ruhm für sich in Anspruch nehmen würden, und dann suche man zu ergründen, was die Italiener dazu für Gesichter machen würden! Ob dann wohl in der Welt noch jemand zweifeln würde, auf wessen Seite der Sieg ist? Fürwahr ein ergötzliches Bild, das amerikanischen „Kartoonmenschen" willkommenen Stoff bieten würde.

In Deutschland und den ihm verbündeten Ländern durchzittert heute noch kein kindisches, vorzeitiges Siegesgeheul die Straßen, wenn man sich auch mit Recht über die bisher erzielten Erfolge freut. Hoffentlich aber ist die Zeit nicht mehr fern, da man auch in London von der Niederlage der Alliirten als von einer vollendeten Tatsache sprechen muß. Dann ist es bei Festsetzung der Friedensbedingungen auch Zeit, die Engländer und Russen daran zu erinnern, daß Russisch-Polen ja nur ödes Land ist, das man wohl ohne großen Schmerz zu verlieren bereit ist.

Kleine Kriegsnachrichten

Russinnen von Kaiserin empfangen.

Berlin, 17. September. Die deutsche Kaiserin hat drei Oberpflegerinnen vom russischen Roten Kreuz empfangen, welche die russischen Gefangenenlager in Deutschland besuchen wollen.

Abhilfe der Not.

Berlin, 17. September. Der Militärgouverneur des in österreichischem Besitz befindlichen Teiles von Russisch-polen will der Not steuern durch Beschäftigung der Arbeitslosen mit Landstraßenbauten.

Erzbischof Dalbor beim Kaiser.

Berlin, 17. September. Kaiser Wilhelm sagte zu Dr. Dalbor, dem neuen Erzbischof von Posen, als er ihn in seinem Hauptquartier empfing, nachdem er sein Bedauern über den Tod des Erzbischofs Likowski geäußert, er sei überzeugt, daß die Tätigkeit des neuen Erzbischofs für den Staat, die Kirche und das Vaterland segensreich sein und der Kirchenfürst den Geist der Eintracht zwischen den Deutschen und Polen in seiner Kirchenprovinz fördern und festigen werde.

Botschaft von Stefansson.

Der berühmte Nordpolforscher nicht ein Opfer des eisigen Nordens geworden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Ottawa, Ontario, 17. Sept. Das Marineamt in Washington hat von dem Forscher Villalmar Stefansson aus Baillie Island am 31. August, über Nome (Alaska) am 16. September eine Botschaft erhalten, in der er mitteilt, daß er seine nördliche Reise fortsetzen würde. Er hat als Ersatz des zerschellten Schiffes „Karluk" ein anderes, „Polar Bear", gemietet, und einen Maschinisten und fünf andere Leute in Dienst genommen, und besitzt Vorräte für die Dauer von zwei Jahren.

Seattle, 17. Sept. In Ottawa, Ontario, ist über Nome, Alaska, Nachricht von Villalmur Stefanssons Expedition eingetroffen, das erste, was man von dem Forscher seit 1½ Jahren gehört hat. Am 7. April kehrte die Unterstützungsabteilung des Forschers und seiner beiden Begleiter vom Camp Separation an der Nordküste von Alaska zurück, und damals hoffte Stefansson auf treibendem Eis Banksland zu erreichen, aber eine vom Mackenziefluß kommende Strömung und ungünstige Winde trieben das Eis in westlicher Richtung. Man vermutete, daß auf diese Weise der Forscher und seine Begleiter die sibirische Küste erreichen würden.

Infolgedessen wurden Wallfischfahrer und andere Schiffe beauftragt, in diesem Sommer nach den Verschollenen Umschau zuhalten, sie haben aber nichts erkundet. Dann hoffte man, daß Stefansson vielleicht auf der Wrangelinsel Zuflucht gefunden hätte, auf die sich die Ueberlebenden von Stefanssons Schiff „Karluk", nachdem dieses vor 18 Monaten durch Eis zerschellt worden war, geflüchtet hatten. Tatsächlich ist auch von Eingeborenen, die sich auf der Seehundjagd befanden, ein Weißer auf einer großen in der Richtung nach der Wrangelinsel treibenden Eisscholle bemerkt worden. Sie brachten die Nachricht nach Nome, und das muß ungefähr Ende Januar oder Anfang Februar dieses Jahres gewesen sein. Die Eingeborenen hatten auch versucht, den Mann zu retten, sie konnten aber wegen ungünstigen Windes die Eisscholle nicht erreichen. Auf der Wrangelinsel, wohin allen Vermutungen gemäß das Eis getrieben sein muß, waren früher von der Mannschaft, die die Ueberlebenden des Schiffes „Karluk" rettete, Lebensmittel hinterlassen worden. Die Begleiter Stefanssons, als er im März 1914 Martin Point verließ, waren Ole Anderson und Storken Storkenson, zwei sehr kräftige Männer; sie besaßen Gewehre, Munition, Lebensmittel und andere Vorräte und einen Schlitten.

Hoyne zurückgekehrt.

Wird sich näher mit den Geschäftsagenten gewisser Gewerkschaften beschäftigen.

Nachdem er ungefähr einen Monat auf Ferien gewesen war, hat Staatsanwalt Hoyne heute seine Arbeit wieder aufgenommen. Er wird seine Aufmerksamkeit zunächst vor Allem der gegen die Geschäftsagenten verschiedener Gewerkschaften eingeleiteten Untersuchung zuwenden, die beschuldigt werden, zahlreiche Gewalttätigkeiten verübt und von Bauunternehmern größere Geldsummen erpreßt zu haben. Wie es heißt, sind in naher Zukunft eine ganze Reihe von Anklagen zu erwarten.

Wahrscheinlich wird er sich auch eingehender mit „Diamond Joe" Esposito, dem Geschäftsagenten einer italienischen Gewerkschaft zu beschäftigen haben, der vor einigen Tagen verhaftet wurde. Die Kontraktoren, welchen der Bau des neuen Güterbahnhofs der Pennsylvaniabahn übertragen wurde, behaupten nämlich, daß unter den italienischen Gewerkschaftlern, welche sie dafür anwarben, das sogenannte Quadronesystem besteht, und daß die Arbeiter für das Recht zu arbeiten einen gewissen Teil ihres Lohnes an die „Quadrone" abzuführen haben. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, wird mit Zustimmung von Simon O'Donnell, dem Präsidenten des Baugewerkschaftsrates, geplant, Nichtgewerkschaftler dort anzustellen.

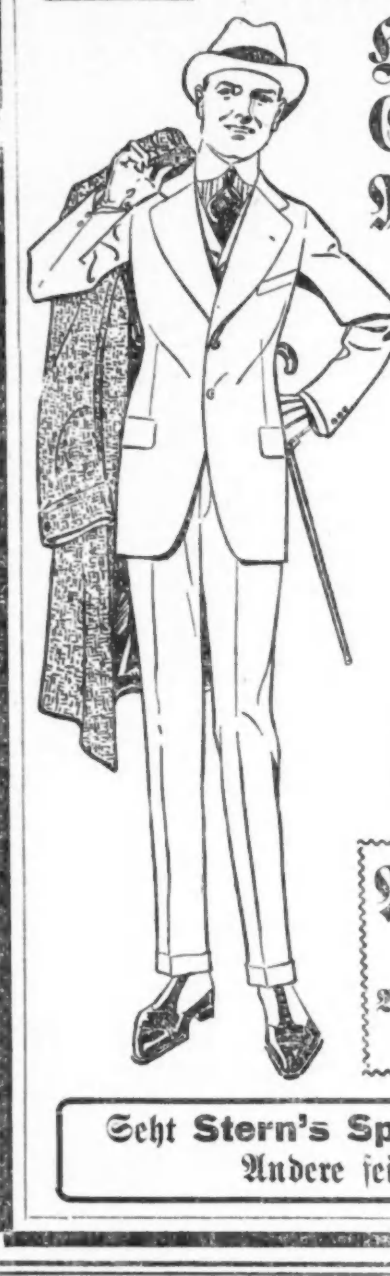
Die „Amalgamated Clothing Workers of America" haben die Kleiderfabrikanten ersucht, ihnen nicht später als am 27. September die Antwort auf die Forderungen, höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit u. s. w. zuzustellen. Wie es heißt, werden diese auf heftigen Widerstand stoßen.

Georg Gouch, der Hausmeister in dem Gebäude Nr. 6310—12 Drexel Boulevard, hat im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Chicago Flat Janitors' Union nachgesucht, um sie daran zu hindern, ihm bei der Ausübung seines Berufs irgendwelche Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Er hat sich mit einer Anzahl der Mitglieder verfeindet, welche angeblich kürzlich Drohungen gegen ihn ausstießen.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offen
Dienstag,
Donnerstag,
und Samstag
Abends;
auch Sonntag
Morgen.

Offen
Dienstag,
Donnerstag,
und Samstag
Abends;
auch Sonntag
Morgen.



Herbst-Moden und Herbst-Ersparnisse in Anzügen für Männer und junge Männer

Wir wenden uns an Männer, die gute Kleider und mäßige Preise lieben. Es wird Euch großartig gefallen — Stern's Lager von feinen Herbst-Anzügen — denn wir haben mit größter Sorgfalt die feinsten Stoffe ausgewählt — Checks, Streifen, Plaids und andere viele andere beliebte Gewebe — von den besten Fabrikanten des Landes. Euch werden auch unsere niedrigen Preise gefallen. Wir versichern Euch, Eure Besichtigung wird das bestätigen, daß Stern's Euch von $5 bis $7 an einem Anzug oder Ueberzieher diesen Herbst sparen kann. Stern's spezielle Anzüge für Männer und junge Männer zu $15 gehören zu den größten Werten in ganz Chicago.................. $15

Andere hochfeine Anzüge und Ueberzieher zu
$18 $20 $25

Anzüge für Knaben $4.95
Mit zwei Paar Hosen
Wir geben ein schönes Geschenk frei mit jedem Knaben-Anzug.

Seht Stern's Special $2 Hüte. Dieselben sind $3 wert.
Andere feine Hüte von $1.50 bis $3.50.

Gott strafe England!

Eine Kampfschrift in Bild und Wort. 130 Seiten mit den besten Simplicissimus-Zeichnungen sowie mit zahlreichen Textbeiträgen, von Ludwig Thoma u. A., Preis 40c

England im Spiegel der Kulturmenschheit. Ein Buch der Zeit von Karl Strecker. — 160 Seiten, gebunden, Preis 65c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Martha Johnson, geb. Schriefer,

Tochter des verstorb. Louis Schriefer und Schwester der verstorb. Bertha und Friedrich Schriefer, im Alter von 29 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen am 17. Sept. 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5032 W. 23. Place, Cicero, mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George F. Johnson, Gatte.
Frau Bertha Schriefer, Mutter.
Louis und Henry, Brüder.
Lieutenant und Frau Charles Johnson, Schwiegereltern.

Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Ruhe in Frieden. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Chas. Koch

im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 18. Sept., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2046 Osgood Str., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Koch, geb. Mau, Gattin.
Emma, Bertha, Fred und Henry, Kinder.
Wm. P. Stollstorff, George Bauer, Schwiegersöhne.
Hattie Koch, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Larcher, geb. Walter,

im Alter von 28 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5116 Strong Str., mit Autos nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Richard Larcher, Gatte.
Alice Larcher, Tochter.
Michael und Henrietta Walter, Eltern.
Henry Walter, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Theodore Holst

am Donnerstag, den 16. Sept., im Alter von 60 Jahren nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2827 Clybourn Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fredericka Holst, Gattin.
Theodore jr. und Louis Holst, Söhne.
Selma Fransen, Schwester. frfa

Die alte und die neue Heimath
Volksliederbuch mit Musikbegleitung.
200 Seiten. Preis 25c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frank Tatge

am Donnerstag, den 16. Sept. 1915, im Alter von 32 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., Nachm. 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem Mt. Olive-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Tatge, Mutter.
Millie Behrend, Tina Witter, Peter und Walter Tatge, Geschwister, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Pauline Huebner, geb. Semmler,

am 14. Sept. 1915 im Alter von 76 Jahren, 5 Monaten und 1 Tag selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., um 2 Uhr Nachm., von Burkhardts Kapelle, 1830 W. Chicago Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Huebner, Gatte.
Henry, George, Frau H. Studtmann, Frau H. P. Rugen und Frau A. H. Rugen, Kinder. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Kullas

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1814 Augusta Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Bertha Kullas, Gattin.
Anna und William Kullas und Bertha Nielsen, Kinder.
frfa Robert Nielsen, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Zirbes, geb. Rieck,

Wittwe des verstorb. Peter Zirbes, im Alter von 55 Jahren 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1949 W. 68. Str., mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Dora Egerer und Frau Pauline Dreyer, Töchter.
Otto und George Zirbes, Söhne; nebst Verwandten. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

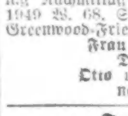
Henry Schneider

[illegible] ...fen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2422 Cullom Ave., mit Automobilen nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Greta Schneider, Gattin.
Lillian, Frau Emma Edel, Harry, Glen, Leland und Walter, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Theodor Holst

am 16. Sept. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., punkt 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2827 Clybourn Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich Sonntag um 1 Uhr in Schmidts Halle,

Carl Matthe, Meister.
Paul Beßler, Schreiber.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Maria Schilling

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., Nachm. 3 Uhr, auf dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um ½3 Uhr daselbst, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Woman's Benefit Association of the Maccabees, Schiller Rewie 27.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Lina Fink

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2624 Ogden Ave., nach Graceland. — Die Beamten sind ersucht, um 8 Uhr Morgens in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Schumacher, Commander.
Marg. Kißler, R. K.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Frau

Caroline Marklein, geb. Schroeder,

Gattin des verstorb. William Marklein, im Alter von 77 Jahren am 14. Sept. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Sept., 2:30 Nachm., von Blatters Kapelle, 7319 Madison Str., Forest Park, nach der deut. Baptisten-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

John Niemuth

im 75. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Sept. 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3043 Lock Str., nach der Heiligen Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Niemuth, Gattin.
Frau Mary Schneller, Frau Anna Dezick, Emil und Louis Niemuth, Kinder.
Edward Niemuth, Bruder. dofr

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden, Bekannten und Verwandten meinen innigsten Dank aus für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Tode meines geliebten Gatten

Fritz Eitelgörge.

Besonders dem Herrn Pastor Glade für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe, dem Nazareth Frauenverein, sowie dem Prinzessin Heinrich Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsverein für die schönen Lieder und Worte am Grabe und in der Kapelle, und den Bahrtuchträgern herzlichsten Dank. Die betrübte Gattin:

Marie Eitelgörge.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren geliebten Sohn

Delwin Marggraf,

welcher heute vor zwei Jahren, am 17. September 1913, gestorben ist.

Du warst des Vaters Trost,
Der Mutter größte Freude,
Doch liebte Gott dich mehr
Als deine Eltern beide.
Ruhe sanft!

Gewidmet von:

Vater, Mutter und Schwester.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448. ag28X1m

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

Nur noch 3 Tage
des
Riesen-Mardi Gras
mit
Riesenparade allabendlich um 8:30 Uhr
Kommt Zum großen Maskenspaß! Freie Fahrten für Maskirte Kommt
Samst.: Ausflug des Chicago Surface Lines Club
Beachtet: Sonntag um Mitternacht schließen wir.
Tiroler Sänger im Kabaret.

Kundmachung.

Die k. und k. österreichisch-ungarische Botschaft gibt hiermit auftragsgemäß allen österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen, sowie bosnisch-herzegowinischen Landesangehörigen kund, daß dieselben nach §327 des österreichisch-ungarischen Militärstrafgesetzes, falls sie in Fabrikbetrieben tätig sind, welche Waffen und Munition für die Feinde ihres Vaterlandes herstellen, sich des Verbrechens gegen die militärische Macht ihres Landes schuldig machen, auf welches die Strafe von 10- bis 20jähriger Gefängnißhaft, und unter besonders erschwerenden Umständen sogar die Todesstrafe gesetzt ist. Falls sie daher in ihre Heimat zurückkehren, setzen sie sich der vollen Strenge des Gesetzes aus. 13fvlwX

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30ol,mifrmo*

UMI

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Bargain-Liste für Samstag, den 18. Septbr.

Bänder
Nr. 40, 60, 80, 100 Taffeta-Bänder—alle Schattirungen—reguläre 15c Wt.; die Yard zu........ 10c
Nr. 150 Taffeta- oder Moire-Bänder in allen Schattirungen; die Yd.... 15c

Schuhe
Gunmetal-Knöpfschuhe für die Knaben—2.50 Wt.; alle Größen zu..... 1.75
Satin Calf Knöpfschuhe für kleine Knaben—reg. 1.50-Werte—alle Größen; das Paar zu........ $1
Kid-Knöpfschuhe f. Babys—in allen Größen; das Paar zu........... 69c

Koupon
Bester granulirter Zucker; 10 Pfd... 59c (mit dies. Koupon)

Koupon
Solid gepackte Tomaten; 2 Büchsen 13c (mit dies. Koupon)

Koupon
Red Croß Kümmel; Qut.-Flasche ... 69c (mit dies. Koupon)

Hausausstattungs-Artikel
Holzrahmen zum Gardinenstrecken 59c
Stahl-Bratpfanne; Nr. 4 Größe......... 9c
Wand-Kaffeemühle m. Glasbehälter, 1 Pfd. Kaffee fassend; speziell...... 49c
Extra guter Teppich-Besen für.......... 39c
Scheuerbürste für........7c
Ofenrohr-Enamel mit Bürste; speziell...... 15c
Fenster-Rolleaux m. Roman-Streifen; 3x7 Fuß speziell zu.......... 33c
Draht-Drainer für Geschirr; speziell zu... 10c

Koupon
Beste Eier; das Dutzend für..... 26c (mit dies. Koupon)

Koupon
Bestes Schmalz—zwei Pfund für.. 22c (mit diesem Koupon)

Koupon
Beste Butter; das Pfund für....... 28c (mit diesem Koupon)

Groceries
California „Yellow Cling" Pfirsiche—25c Qualität; die Büchse.... 12½c
Rein präparirter Senf die 20 Unzen-Yar.... 10c
Reiner Tomaten-Catsup—die 17 Unzen-Flasche für 12c
Roter Alaska Lachs; hohe Büchse für..... 17c
Lillian Russel Zigarren—speziell die Box für $1.50

Ceresota Mehl
1–8 Barrel-Sack...... 91c
1–4 Barrel-Sack...... 1.82
1–2 Barrel-Sack...... 3.64

Koupon
Country Gentleman Corn; 2 Büchsen 17c (mit dies. Koupon)

Koupon
Country Style Rolled Butterine; das Pfd. für...... 19c (mit dies. Koupon)

Koupon
Vollfahniger Backsteinkäse; Pfd. 17c (mit dies. Koupon)

Fleischwaaren
California Schinken; das Pfund für...... 11c
Geräucherte Butts; Pfd. 18c
Reiner fetter Speck in Streifen; das Pfd... 13½c
Leaf Lard; Pfd.........9c
Pork-Schulter 7—8 Pfd. durchschn.; Pfd. 14½c
Pot Roast von Beef; das Pfd....... 14c b. 15c
Frisch gem. Hamburger Steak; 2 Pfd..... 25c
Frankfurter od. Knoblauch-Wurst, 2 Pfd.. 25c

Gold Medal Mehl
1–8 Barrel-Sack...... 89c
1–4 Barrel-Sack...... 1.78
1–2 Barrel-Sack...... 3.56

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den sechsundvierzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 2. September bis zum 16. September (Mittags 12 Uhr) betrug **$3,844.06**. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf **$328,329.07**.

Ueber ein Jahr ist nun vergangen seit dem Beginn unserer Tätigkeit für das Liebeswerk. Haben wir auch nicht alles erreicht, was uns als Ideal vorschwebte, so sind die Erfolge unseres Appells an die Menschlichkeit unserer Mitbürger doch nicht zu unterschätzen.

Wer es weiß, mit welchen unermeßlichen Schwierigkeiten wir zu kämpfen hatten, wie sehr der schlechte Geschäftsgang, die heikle politische Lage und viele andere Umstände erschwerend auf das Sammelwerk wirkten — der kann auch ermessen, wieviel Mühe und Arbeit die Gesammtsumme der Sammlungen in sich schließt.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle zu erreichen, von denen Beiträge zur Linderung der Kriegsnot zu erwarten sind. Trotzdem gibt es noch viele, die bis jetzt unserem Werk ferne stehen. Wir erneuern unsere Bitte an alle, uns sowohl durch Beitritt als Mitglieder sowie durch eigene Beiträge und durch Sammlungen bei Freunden zu unterstützen. Besonders wenden wir uns an die, deren Namen noch nicht in unserem Register eingetragen sind. Jeder edle Impuls im Menschenherzen sollte ein Sporn sein für erneutes, kräftiges Wirken auf dem Felde der Menschenliebe und der Barmherzigkeit.

Haben wir bis jetzt Tatkraft und guten Willen gezeigt, so wollen wir auch beweisen, daß wir Mut und Kraft haben, um bis zum Ende auszuharren.

Vergeßt nicht der so schwer Bedrängten in den alten Vaterländern!

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:
Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str.
Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Wm. Klicker, $0.50; Frau Johanna Horn, $4.10; Frl. Frances Kramer, 15c; Benjamin Hermann, 75c; Unbekannt, 80c; Frau Adeline Rehm, 55c; Geo. Arndt, $1.60; Peter Degen, $3.25; Frau Auguste Stahr, 15c; Erich Rauschenfels, $6.55; Dr. Hubert Miller, $1.54; Otto Warnecke, $5.75; Ungenannt, 50c; Edward Grabow, 60c; F. S. W., $3.10; Ungenannt, 5c; Mike Eggeren, $2.38; Ungenannt, 25c; Alfred Koetschau, $1.05; W. Zingsheim, 50c; Frau Paul Zoch, 60c; Frau W. Wolff, 30c; Emil Gatner, $3.00; Unbekannt, $1.50; K. S., $2.60; M. Hopp, $1.20; Rev. O. Hille, $1.40; W. Reitman, $8.40; Clara Junge, $2.00; Frl. Giesler, 75c; Max Wegner, $1.30; M. G., $1.20; Frl. Paula Winke, 92c; Frau Martha Arndt, 40c; Androvitz, $10.14.

Weiterer Beitrag der Hilfsgesellschaft in Iowa, eingesandt durch Schatzmeister Josef Zacherle, Des Moines, Iowa...	$400.00
Edward G. Uihlein, 14. Beitrag von je	250.00
Ergebniß der Verloosung der von der Stadt Berlin der Hilfsgesellschaft überwiesenen Kunstgewerbe-Artikel (kleines Schränkchen aus Holzeinlegearbeit; gewonnen von A. von Alvensleben (Loos Nr. 379); Bilder in Holzeinlegearbeit, darstellend „Alt Stralau" und „Mühle in Sans Souci", beide gewonnen von Georg Engelking (Loose Nrs. 79 und 119) ...	147.00
Zweig-Hilfsgesellschaft in Dundee und Carpentersville, Ill., weiterer Beitrag	100.00
Stammtisch bei Rudolph Tressielt, 3038 Armitage Ave., 13. Beitrag	95.00
Ladies' Society of the Germania Club: Frau Fred Klein, Präs.; Frau Chas. Piper, Sekr.; Frl. Marie Brauer, Schatzm....	94.00
Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.	50.00
Unterstützungsbund deutscher Odd Fellows und Rebekkhas von Chicago, 15. Beitrag	50.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost", 9. Beitrag	35.00
Gesammelt bei einer Unterhaltung und Kartengesellschaft bei Frau Paul Sladeck	35.00
A. K.	25.00
Deutscher Kriegerverein von Chicago, gesammelt von Fritz Ploetz, 5. Sammlung	17.15
Concordia Männerchor in Forest Park, Ill. (eingesandt durch Geo. Vogel), 2. Beitrag	13.50
Stammtisch Reinhardt, 725 Webster Ave., 18. Beitrag	10.00
West Side Skat Club	10.00
Erlös vom Hölzernen Ritter, 8. Sept. 1915	9.80
Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M., 33. Sammlung....	9.65
32. Sammlung der Constantia Loge, 783, A. F. & A. M....	9.55
Erlös vom Hölzernen Ritter, 5. und 6. Sept. 1915	9.00

Beiträge von $5.00:

Patrick Carr; Joseph Dvorschack; Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt Nr. 334; Stammtisch von Hans Haidel; 50 Nägel für den Hölzernen Ritter von Ferdinand Hansen, New York City; 50 Nägel für den Hölzernen Ritter von Ferdinand Hansen, Chicago, Ill.; Hölzerne Ritter; L. W. Jahn; W. Niestedt; Ewald Schmidt; H. Uhlhorn.

George Lux	$4.00
Paul Radossovich	3.00
Carl Stier	3.00
Ueberschuß von der Verloosung von Frau Agnes Voetsch, 2120 Pensacola Ave.	2.50
10 Nägel für den Hölzernen Ritter von Jeremiah, Office......	2.10
Josef Englert	2.00
F. C. Mutepon	2.00
Rob. Schwarz	2.00
G. F. Seefeldt	2.00
Frau Ida Wagner (3 Zinsscheine), ... Mark	10.80
„Abendpost"-Sammelbüchse	1.84
Georg Millonig	1.50
Hölzerner Ritter	1.30
Frank Hartl	1.25

Beiträge von $1.00:

Margaret Betzemann; Nick Bracka; Geo. Brookhyser; Wm. Burrmann, Clinton, Wis.; A. Decker; August Fauk; G. H. Franzen; Für das 75. Regiment, Bremen; Joe Gabriel, Glencoe, Minn.; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Jos. Hanisch; Martha Klein; John C. Koch; Hermann Koester; Henry J. Kolze jun. (Ergebniß einer von John Kruse verlorenen Wette); Wm. Mensching; Wm. J. Meyer; John D. Neumann; Frank J. Seibel.

„Abendpost"-Sammelbüchse $0.93

Beiträge von 50 Cents:

Theo. Bedessem; Wm. Dokowski; Felix Jahns; Jac. Kadlec; Adam Kraft; Alois Kron; Alwin Lange; Richard Tuenge.

Beiträge von 25 Cents:

F. F. Allen; Geo. S. Balling; Frank Borgwardt; A. R. Coppoch; John Devoti; De Young; S. Duetsch; Franz Fischer; J. E. Glenellyn; A. Holzinger; James Jarka; Albert L. Keller; Anna Kerber; G. W. Lemar; Georg Meßner; Arthur Pittack; R. Ulbrich.

Leo Jablonski $0.05

Für die Gefangenen in Sibirien:

Zweig-Hilfsgesellschaft in Dundee und Carpentersville, Ill..	$100.00
Central Turnverein	25.00
J. B. E.	10.00
Ladies Auxiliary German American 1914—1915 Relief Committee, Washington, D. C.	10.00
La Fayette Parkway Jaß Club (J. Steinmann)	10.00
Gebrüder Bunte	5.00
Frau H. M. P., Elgin, Ill....	5.00
Albert Reimann	5.00
Ungenannt	5.00
Familie P. Strohbach	3.00
Frau Wilhelmina Winter	3.00
C. Doering	2.00
Herm. Heinze	2.00
Frau J. Kazmarek	2.00
Max Fensky	1.00
A. Kamay	1.00
Frl. Maria Moeckel	1.00
Frau Barbara Oswald	1.00

Sammelbüchsen.

Gesangverein „Harmonie" für August, $41.05; Harlem Männerchor, $10.46; Frau Minnie Schmidt, $6.00; Waldeck Loge Nr. 674, $4.57; John Zimmermann, $18.07.

Berichtigung.

In der Liste vom 3. September 1915 soll es heißen: (anstatt Frau Anna Baume, $2.00) — Frau Anna Blume, $2.00.

Der erste Schuß.

Col. F. L. Smith feuerte ihn gestern im Kampf um rep. Gouverneursnomination.

Die Landbezirke des Staates sind nicht gesonnen, das Gouverneursamt zu einem Anhängsel des Mayorsamts in Chicago zu machen. Das war die geharnischte Erklärung, die Col. Frank L. Smith von Dwight, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, gestern abgab. Sie wirkte wie eine Bombe auf den Anhang Col. Frank O. Lowdens, der mit Hilfe der hiesigen Rathausfaktion die republikanische Gouverneursnomination zu ergattern sucht. Es war die erste Fanfare zum Angriff in dem bevorstehenden Kampf, der mit der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield nächste Woche ausbrechen wird. Die Staatsausstellung hat dieses Jahr eine größere politische Bedeutung als früher. Mayor Thompson und die Rathausfaktion wird mit 2000 Getreuen nach Springfield fahren, um für Col. Lowden und sich selbst zu wühlen. Col. Smith wird mit 1200 Farmern aus McLean, Logan, Livingston und Ford County eintreffen, die Col. Lowden klar zu machen gedenken, daß er in den Landbezirken des Staates nicht als Farmer und Landonkel posiren kann, während er in Chicago den Städter spielt.

Auch Senator James Hamilton Lewis wird sich zur Ausstellung nach Springfield begeben, auf der Gouverneur Dunne wahrscheinlich seine Kandidatur für eine Wiederwahl ankündigen wird.

Sozialisten halten Konvent ab.

Die Sozialisten halten am Sonntag in der Phoenix Halle, Division und Sedgwick Str., einen Stadtkonvent ab, in der sie sich hinsichtlich ihrer Haltung zur Prohibitionsfrage schlüssig werden wollen.

Bestechungsversuch?

Geschworener im Edlund-Prozeß erstattet dem Richter Anzeige.

Zu einem sensationellen Auftritt kam es gestern Nachmittag, als nach der Mittagspause vor Richter Thomson im Kriminalgericht mit der Verhandlung des Prozesses gegen Alfred Edlund, 5410 Fifth Ave., der eines Sittlichkeitsverbrechens angeklagt ist, fortgefahren werden sollte. Einer der Geschworenen, Henry M. Snow, Nr. 639 N. Kedzie Ave. wohnhaft, eröffnete nämlich dem Richter, daß ein Versuch gemacht worden sei, ihn zu bestechen. Herr Snow unternahm während der Pause in der Nähe des Gerichtsgebäudes einen Spaziergang, als sich ihm ein Mann näherte und die Frage an ihn richtete, ob er nicht im Edlund-Fall als Geschworener diene. Gleichzeitig habe ihm der Unbekannte gesagt, daß, wenn Snow ihm ruhig zuhören wolle, er etwas erfahren könne, das für ihn recht einträglich sein dürfte. Der Geschworene wies den Mann scharf ab und machte baldmöglichst dem Richter von dem Vorkommniß Mitteilung. Nach einer Besprechung zwischen dem Richter und Hilfsstaatsanwalt James Hinkley wurde sofort ein Dutzend Hilfssheriffs auf die Suche nach dem Manne geschickt, doch vermochten diese keine Spur von ihm zu entdecken.

Besteuerung von Brauereien.

Revisionsbehörde wird ihnen dieses Jahr mehr Beachtung schenken.

Auf den 23. September vorgeladen

Revisor Ryan befürwortet höhere Besteuerung der auswärtigen Brauereien. — Mayor Thompson nimmt sich der Farbigen wirklich väterlich an.

Die Revisionsbehörde wird der Einschätzung der Fahrhabe der Brauereien, die in Cook County Geschäfte machen, dieses Jahr mehr Aufmerksamkeit schenken als bisher. Alle Brauereien, hiesige sowohl wie auswärtige, sind auf den 23. September vorgeladen worden, um Aufschluß über ihre Fahrhabe zu geben. Es sind 62. Frank Ryan, ein Mitglied der Behörde, ist der Ansicht, daß auswärtige Brauereien, die hier Geschäfte machen, mehr zu den Steuerlasten beitragen sollten als hiesige Brauereien. Bisher wurde der Wert der Fahrhabe von Brauereien auf Grund der Anzahl Fässer Bier berechnet, welche die betreffende Brauerei absetzte. Jedes Faß wurde mit einem Dollar in Ansatz gebracht. Verkaufte eine Brauerei 100,000 Faß, so betrug der Wert ihrer Fahrhabe $100,000.

Die Assessorenbehörde hat die Fahrhabe der Brauereien dieses Jahr um $925,831 höher angesetzt als im Vorjahr, nämlich mit $4,977,376. Das ist eine Erhöhung um 23,3 Prozent. Dabei ist der Assessorenbehörde der kleine Irrtum untergelaufen, eine Brauerei einzuschätzen, die seit drei Jahren keine Geschäfte in Chicago gemacht hat, und eine andere, die seit 14 Monaten geschlossen ist.

Farbige an der Krippe.

Mayor Thompson nimmt es ernst mit seiner Pflicht, die Negerrasse zu heben, wozu er sich, nach seiner Rede im Koliseum am Mittwoch Abend zu schließen, berufen fühlt. Wenigstens läßt die wahrhaft väterliche Weise, in der er sich ihrer Vertreter annimmt und sie mit angenehmen Posten im Rathaus versorgt, darauf schließen. Man schätzt die Zahl der Farbigen, denen die Rathausfaktion seit dem Amtsantritt des Mayors mehr oder weniger fette Posten zugewandt hat, auf annähernd 200. Nicht eingeschlossen sind darin farbige Tagelöhner, deren Zahl sehr groß ist. In Aldermanskreisen war öfters die Klage zu hören, daß in gewissen Wards eine schwarze Hautfarbe unerläßliche Vorbedingung sei für einen Tagelöhnerposten. Ebenfalls nicht eingeschlossen sind die farbigen Angestellten, die bereits während Mayor Harrisons Amtszeit im Dienst waren oder Zivildienstangestellte sind. Die überwiegende Mehrheit der „kolorirten Gentlemen", die der Mayor an der städtischen Krippe versorgt hat, um ihre Rasse zu heben und sie — beiläufig natürlich nur — an seine Faktion zu fesseln, hat Posten erhalten, die früher weiße Männer und Frauen inne gehabt haben. Wie in politischen Kreisen verlautet, wird der Hebungsprozeß fortgesetzt werden und soll, wie es heißt, in der Ernennung des Farbigen „Ed" Morris zum Schulratsmitglied seinen Höhepunkt erreichen.

Neue Anklage gegen Zivildienstbehörde.

Anklagen, daß die städtische Zivildienstkommission eine Zivildienstprüfung für ungiltig erklärt habe, um Dr. E. B. Miller, den Bruder des städtischen Polizeianwalts Harry B. Miller, zum Chefinspektor des Sanitätsbüros mit einem Gehalt von $2100 ernennen zu können, werden in der jüngsten Nummer der Wochenschrift „Civil Service News" erhoben, welche die Interessen der Zivildienstangestellten wahrnimmt. Die Prüfung wurde am 18. April abgehalten. Ungefähr zwanzig Inspektoren und andere erfahrene Angestellte des Gesundheitsamtes beteiligten sich daran. Die Teilnehmer warteten ängstlich auf die Veröffentlichung des Ergebnisses. Am 8. Juni wurde bekannt gegeben, daß Dr. E. B. Miller zu dem Posten ernannt worden sei. Er hatte sich nicht an der Prüfung beteiligt. Am 11. Juni wurde die Prüfung für ungiltig erklärt. Gesundheitskommissär Dr. Robertson erklärte gestern, nichts von der Ungiltigkeitserklärung der Prüfung zu wissen. Percy B. Coffin, Präsident der Zivildienstkommission, erklärte, für den Schritt liege ein guter Grund vor. Dr. Robertson habe für den Posten einen Mann gefunden, den er kenne und auf den er sich verlassen könne.

Angebot auf Abfälle.

Das Gesundheitsamt öffnete gestern die Angebote von Personen, welche die in der städtischen Müllverwertungsanlage getrockneten Abfälle zu weiterer Verwertung ankaufen wollen. Das höchste Angebot reichte C. R. Van Etten, Generalleiter der New York Reduction Co., ein. Er will $6 die Tonne bezahlen. Erhält er den Kontrakt, so wird ihm das Recht erteilt werden, die Entfettungsanlage der städtischen Müllverwertungsanlage zu benutzen. Dafür will er eine Miete von $1500 zahlen. Es verlautet aber, daß dieser Mietzins kaum hinreicht, um die Kosten der Dampferzeugung zu decken, den die Stadt liefert. Das nächste Angebot belief sich auf $3.60 die Tonne und rührt von der Western Tankage Co. her. Schließlich bot die Felro Co. noch $2.90 die Tonne an. Sie will aber die städtische Anlage nicht benutzen. Der Gesundheitskommissär ließ durchblicken, daß er den Zuschlag des Kontrakts an Van Etten empfehlen wird.

Angebote für Pflasterarbeiten.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen tabulirte gestern die Angebote auf Pflasterungsarbeiten, die bei ihr eingegangen sind. Die Liste läßt erkennen, daß die White Paving Co., die von Freunden der Rathausfaktion organisirt worden ist, die dem „Straßenpflastertrust" das Genick brechen wollten, höhere Angebote als ihre Mitbewerber eingereicht hat. Die niedrigsten Angebote für die einzelnen Straßen waren, wie folgt: F. P. McCormick, Campbell Ave., von Madison bis Harrison Str., $1.74 die Quadratyard; R. F. Conway, 44. Str., von Union Ave. bis Canal Str., $1.74; R. F. Conway, Harding Ave., von Fullerton bis Belmont Ave., $1.78; American Asphalt Paving Co., Leamington Ave., von Augusta bis Thomas Str., $1.69; dieselbe, Stewart Ave., von 63. Str. bis Normal Parkway, $1.64; R. F. Conway, Ward Str., von Addison Str. bis Waveland Ave., $1.70; Frank J. Proudfoot, Yale Ave.-System, $1.48.

Cooley entlassen.

Die Abwasserbehörde entließ gestern Lyman E. Cooley als ihren beratenden Ingenieur. Mit dem Posten war ein Gehalt von $7000 verbunden. Sieben Stimmen wurden für die Entlassung abgegeben. Nur Präsident Smyth stimmte dagegen. Außerdem beschloß die Behörde auf Antrag des Ausschusses unter Kommissär James M. Dailey, welcher die Anstellungen und Entlassungen anordnet, Posten abzuschaffen, deren Gehälter $31,180 das Jahr betragen. Das bringt den Gesammtbetrag der in den letzten acht Wochen angeordneten Ersparnisse im Personal der Abwasserbehörde auf $175,000 das Jahr. Alle Angestellte der mechanischen und elektrischen Abteilung erhielten eine Gehaltszulage zugesprochen.

Anklagen angeblich unbegründet.

Anklagen, daß gewisse Bahnen im Staat sich seit Jahren um die Zahlung von Steuern gedrückt und dadurch den Staat um Millionen gebracht hätten, wurden gestern von den Mitgliedern J. J. Viterna und Arthur Donoghue von der staatlichen Ausgleichungsbehörde erhoben. Sie behaupteten, 22 elektrische und 28 Eisenbahnen hätten Steuerdeklarationen nicht eingereicht und sich um die Zahlung von Steuern gedrückt. Seit 20 Jahren habe der Staat dadurch an Steuern eine bis zwei Millionen eingebüßt. Eisenbahnleiter stellten die Behauptungen gestern als unrichtig hin und behaupteten, die beiden Mitglieder der Ausgleichungsbehörde hätten die Namen von Bahnen zusammengestellt, die seit Jahren Teile größerer Bahnsysteme bildeten. Diese versteuerten ihre Habe.

Wieder drei entwischt.

Seit wenig mehr als vier Wochen elf Sträflinge aus Joliet entsprungen.

Drei weitere Sträflinge entwichen gestern aus dem Zuchthaus in Joliet. Alle drei waren zu langjährigen Strafen verurteilt, so Joe Scuttio wegen eines im La Salle County begangenen Mordes zu 25 Jahren, und Clarence Brown und James O'Neill saßen wegen Einbruchs ihren dritten Termin ab. Das Trio floh in den Sträflingskleidern gegen vier Uhr Nachmittags aus dem mit dem Zuchthaus verbundenen Steinbruch. Es wurde vermißt, als die Sträflinge den Marsch zum Abendessen antreten sollten. Heute Morgen wurde Brown in einer Höhle im Steinbruch entdeckt, deren Zugang durch Unkraut verdeckt ist, auf die beiden anderen Flüchtlinge wird noch gefahndet.

Schon einmal vorher, im August, hatte O'Neill einen Fluchtversuch gemacht. Er wurde durch den Schuß eines Wächters verwundet und schließlich in Hackersville, Ill., wieder eingefangen. Bei dem gleichen Fluchtversuch wurde der Sträfling Oskar Van Hagen erschossen. Auch Scuttio, der an der Beraubung und Ermordung des Zahlmeisters der Black Hollow Zinkminen bei La Salle beteiligt war, hatte sich in der Strafanstalt als verstockter Bursche erwiesen.

Seit dem 9. Aug. dieses Jahres sind aus dem Zuchthaus in Joliet elf Sträflinge entsprungen, und die Chicagoer Polizei neigt sich immer mehr der Ansicht zu, daß die moderne Theorie, sich auf das Ehrgefühl von Mördern und Räubern zu verlassen, sich in der Praxis nicht bewährt. Es wird den Verbrechern zu leicht gemacht, sich wieder auf die Menschheit zu stürzen. Bei jeder Flucht aus Joliet wird zuerst der ganze Polizeiapparat Chicagos für die Wiedereinfangung in Bewegung gesetzt, da gewöhnlich mit Recht angenommen wird, daß die Millionenstadt von den Entsprungenen als sicherster Zufluchtshafen angesehen wird.

Leset die „Sonntagpost"

Die Frau, die danach sieht,

die richtige Hilfe zu haben, um ihre Verdauung in Ordnung und ihren Körper frei von giftigen Ansammlungen zu halten, leidet nicht an Kopfweh, Kreuzschmerzen, Mattigkeit, unnatürlichen Beschwerden. Alle Frauen, die

BEECHAM'S PILLS

versucht haben, kennen dieses berühmte Heilmittel als die richtige Hilfe für sie. Ein paar Dosen machen einen sofortigen Unterschied, und gelegentlicher Gebrauch bringen dauernde Besserung und Gesundheit und Kraft. Sie reinigen das System und klären das Blut, und jede Frau, die sich auf Beecham's Pillen verläßt, erfreut sich nicht nur besseren körperlichen Befindens, mit ruhigeren Nerven und besserem Humor, sondern sie

Erfreut sich einer klaren Hautfarbe.

Anweisungen von besonderem Wert für Frauen mit jeder Schachtel.
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

WEBER'S FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.

Laden offen— Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends——

Webers große Samstag-Bargains
—auf leichte Abzahlungs-Bedingungen—

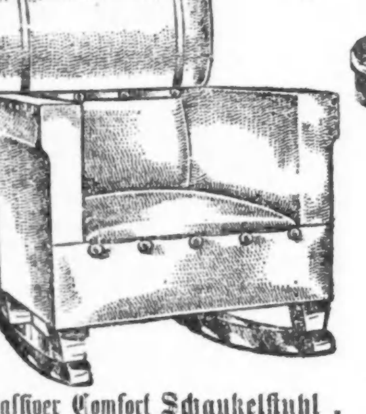
Die von uns angeführten Preise sind niedriger als Baargeschäfte verlangen, und jedem Preis ist eine Garantie in Bezug auf Qualität und dauernde Befriedigung beigefügt. Eröffnet jetzt ein Kredit-Anschreibe-Konto bei uns und sucht Euch all Eure Haus-Ausstattungs-Gegenstände von unserem riesigen Lager aus auf wöchentliche oder monatliche Kredit-Bedingungen.

4 Zimmer vollständig ausgestattet $1.25 die Woche **$92.50**

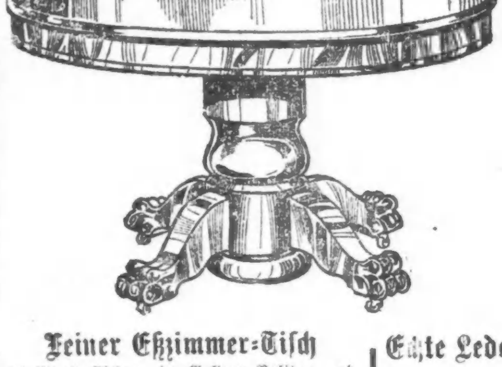
9x12 Fuß Brussels Rug
Es sind feine persische und orientalische Muster, wie auch viele Blumenentwürfe. — Jeder Rug ist sorgfältig gewoben, für $9.95

Unser neues Duofold Bett
Von bestem solidem Eichenholz in Quartered Finish. Sitz hat volle Spiral Stahl Spring Construction, und ist gepolstert mit guter Sorte von Imperial Leder. Ein Griff verwandelt ihn von einem prächtigen Davenport in ein großes bequemes Bett. Kein anderer Davenport in der Stadt zu einem Preis der diesem gleich kommt, und der so gut befriedigt wie dieser........ $17.95

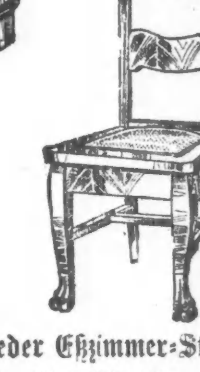
Viele andere gute Werte in unserm Laden



Massiver Comfort Schaukelstuhl
Bestes massives Eichen, Runners sind in Golden oder Mahagoni, Sitz hat die besten temperirten Stahl Springs, Mit dem feinsten spanischen Fabricord Leder gepolstert, für $5.95



Feiner Eßzimmer-Tisch
Massives Eichen, in Golden Politur und mit den besten temperirten Stahl Springs, Top, der sich bis zu 6 Fuß ausziehen läßt, u. Pedestal mit Beinen mit polirten Klauenfüßen, zu $8.95



Echte Leder Eßzimmer-Stühle
Golden Eichen und hochfein polirt. Voller Box Sitz, mit echtem Leder gepolstert, dies ist ein ungewöhnlicher und sehr seltener Wert, zu $1.89

John Krumm DEPARTMENT STORE FULLERTON AVE.

Fleisch-Spezialitäten
für Samstag, den 18. September 1915
Roasting Pig Pork Schultern, durchschn. 4—6 Pfd., Pfund 12½c
Hinterviert. Spring Lamb, Pfd. 15½c
Hinterviertel oder Short Leg Veal, das Pfund 16c
Zarter Sirloin Steak, Pfund....18c
Native Roast Beef, Rolled, Pfd. 17½c
California Schinken, Pfd.....10½c
Frühstücks-Speck, ein Preis, Pfd. 17c
Geräucherte oder frische rohe Schinken, durchschn. 8–10 Pfd 14½c
„Kettle rendered" Lard — 2 Pfund für 23c
Frankfurts oder Pork Sausage, 2 Pfund für 23c

Grocery-Spezialitäten.
Granulirter Zucker (nur 10 Pfund an jeden), Pfund 5½c
Butter, beste Creamery, Pfd.....28c
Eier, speziell, Dutzend nur......21c
Cocoa, Runkels, ½ Pfd.-Büchse..15c
Reis, fancy Kopf, 3 Pfd. für....23c
Aprikosen, fancy, spez. Pfund....15c
Catsup, Dyers, große 25c Flasche 15c
Einmach-Gewürze, gemischt, Pfd. 18c
Kaffee, fancy Peaberry, extra speziell, 5 Pfund 1.00
Muster-Tee, wert 35c das Pfund, das Pfund nur....... 25c

Freigesprochen.

Der Damenimitator Andrew Burns hat keinen Raubüberfall begangen.

Nach dreitägiger Verhandlung wurden gestern in Richter Turneys Abteilung des Kriminalgerichts Andrew Burns, ein ehemaliger Tänzer und Damenimitator, und Patrick Burrell von der Anklage des Raubanfalles auf sechs Männer freigesprochen. Burns ist ein schmächtiger junger Mann mit weibischen Zügen und ebensolchen Bewegungen. Seine angeblichen Opfer, sechs an der Zahl, entstammen alle der grünen Insel, und jeder einzelne von ihnen hätte Burns mit Leichtigkeit überwältigen können. Der Verteidiger Burns' wies auch darauf hin, daß sein Klient jedenfalls besser mit der Puderquaste, als mit einem Revolver umzugehen verstehe. Burns soll früher der Gesellschaft der Tänzerin Gertrude Hoffman angehört haben.

Jom Kippur.

Heute Abend beginnt Jom Kippur, der „Versöhnungstag", der am heiligsten gehaltene kirchliche Feiertag der Israeliten, der nicht nur von Strenggläubigen, sondern auch von vielen freieren Anschauungen huldigenden Juden begangen wird. Der Versöhnungstag findet morgen mit Sonnenuntergang sein Ende und bedingt strenges Fasten während dieser 24 Stunden und Gebet um Vergebung für während des letzten Jahres begangenen Sünden.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Cort. — „The Lie".
Princeß. — „The Ragged Messenger."
La Salle. — „Molly and I."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burnsley, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrene Furrier für unsern Pelzwaaren-Raum. Marshall Field & Co., Retail. 12. Floor. frsa

Verlangt: Polsterer für einfache Opern-Stühle. Carson Pirie Scott & Co., Retail. Neunter Floor. State und Madison Straße.

Verlangt: Ein guter Porter; muß englisch sprechen. 130 So. Canal, Prince Henry.

Verlangt: Tinsmith, muß Dach- und Furnacearbeit verstehen. 2729 West Madison Str.

Verlangt: Ein guter Küfer für Schellack-Fässer — kann sofort Arbeit bekommen. 3027 Shields Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter findet stetige Arbeit im Saloon. 1034 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Mann für einfaches Kochen in 10c Restaurant. $30—$35 den Monat, mit Board. 322 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Schneider und Bushelmann in Färberei. 824 E. 63. Str.

Verlangt: Lediger Mann für Farm- und Gartenarbeit. Muß mit Tools umgehen können. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 5610 S. Robey Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Schuhmacher. Nachzufragen bei O'Connor & Goldberg, 205 S. State Str.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 5010 N. Western Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher; stetige Arbeit; bringt Werkzeug. 3614 S. Halsted Str.

Verlangt: Butcher, 1. Klasse, nicht über 40. Telephon: Kenwood 3993, nach 7:30 Uhr.

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten. 25 W. Madison Str.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Bushelman. 4529 N. Western Ave.

Verlangt: Ein guter Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 3852 Janssen Ave.

Verlangt: Porter. 530 S. Halsted Str., Ecke Harrison.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Blacksmith und Wagenmacher. Gus. Nordhoff, 13549 Indiana Ave., Riverdale, Ill.

Verlangt: Tüchtiger Handsticker, dauernde Anstellung. Swiß Embroidery Works, 2741-43 Sheffield Ave. frsaso

Verlangt: Hilfsgrabirer an Tapeten-Kupferwalzen. Nachzufragen bei M. Schwartz, 622 W. Lake Str.

Verlangt: Junge in Apotheke; muß über 16 Jahre alt sein. Kurt, 5200 Washington Blvd.

Verlangt: Ein Janitor, freie Miete für leichte Arbeit. Anzufragen: John L. Raiff & Co., 3956 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein junger Schneider als Helfer. Anzufragen 8 Uhr Abends. 2734 Haddon Ave., nahe California Ave.

Verlangt: 2 junge Burschen, 1 Kellner und 1 Geschirrwäscher, müssen erfahren und flink sein. Park View Lunch, 5924 Madison Straße.

Verlangt: Junge Männer mit etwas Erfahrung in einer Bäckerei. 315 E. 23. Straße.

Verlangt: Erfahrener zweiter Koch, oder auch Köchin; Deutsche vorgezogen. 231 North Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtiger ungarischer oder deutscher erster Koch. Sonntag geschlossen. Meldungen von 3 bis 5. Zimmer 610, 8 S. Dearborn Str. dofrson

Verlangt: Ein älterer Mann auf einer kleinen Farm; muß gut mit Pferden umgehen und fahren können, auch sonst alle Farmarbeiten verstehen. Bitte zu schreiben. R. R. 1, Box 103, East Saugatuck, Michigan. dofrsa

Verlangt: Strangfärber. 1963 Southport Ave. do—son

Verlangt: Mann, der die Farmerei versteht. Spricht vor oder schreibt an Mrs. Wechsel, 1830 West 20. Straße. dofr

Verlangt: Sofort, erfahrene Korbmacher. Zu erfragen bei Mr. Grummel, A. L. Randall Co., 180 N. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Tomato-Peddlers, verdienen hohen Lohn; Referenzen. 1422 Wells Str. 11sep1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Arbeit auf einer „Seed und Stock" Farm; die Frau für die Hausarbeit und der Mann für die Feldarbeit. Beide müssen in der betreffenden Arbeit gut bewandert sein. Näheres schriftlich. Auch möchte ich außerdem noch 4 gute junge Männer, die Farmarbeit gründlich verstehen. Ich bezahle für Mann und Frau $80 per Monat, Kost und Logis frei. Für Männer $50, $60 und Board. Alle müssen deutsch sein. Meine Adresse ist: Jacob Schaefer, Buhl, Idaho. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erste Hand-Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon: Stewart 4122.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, scheut keine Porterarbeit, wünscht stetige Stelle; auch ein guter Lunchman und Porter. Hofmanns Saloon, 1128 Wells Str., Telephon: Superior 3335 17sep1wX

Gesucht: Mann, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor oder Porter. Flat oder Fabrik; versteht Heizung. A. Willkomm, 1449 Clybourn Avenue.

Gesucht: Painter, Dekorator, Paperhanger, mit allem nötigen Werkzeug, sucht Beschäftigung. — Adr.: K 657 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 15½ Jahre alt, sucht das Bäckergeschäft zu erlernen. 1253 Mariana Str.

Gesucht: Gut erfahrener Cakes und Brodbäcker sucht Stelle. Phone Superior 9254.

Gesucht: Bartender, Porter und Lunchkoch sucht stetigen Platz. Telephon: Humboldt 6068.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit irgendwelcher Art. R. Sengewald, 658 Wells Straße.

Gesucht: Janitorstelle in Privathaus oder Apartmentgebäude von Ungarn, 28 Jahre alt, verheiratet; versteht Plumbing und Steamfitting, hat eigenes Werkzeug; gute Referenzen. Adr.: Szalaj, 1248 N. Harding Ave. frsaso

Gesucht: Gewissenhafter Kaufmann (36), verheiratet, sucht umgehend irgendwelche Arbeit. Schubert, 158 Institute Place. samomi

Gesucht: Deutscher Carpenter, 25 Jahre, sucht Beschäftigung irgend einer Art; versteht auch Zementarbeit. Telephon: Belmont 7738.

Gesucht: Fachkundiger Bäcker: netter junger Mann, sparsam und fleißig, (war 3 Jahre auf letzter Stelle), wünscht Stelle in einer gutgehenden Bäckerei; womöglich Tagarbeit. Adr.: H. 131, Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Bartender, zuverlässig, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Gust. Eiter, 2329 Farragut Ave. Tel.: Ravenswood 3545. dofrsa

Gesucht: Bäcker, selbständig an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetige Arbeit. Tel.: Diversey 2782 mi—sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als 2. Hand an Brot und Cakes, oder selbständig an Cakes. Hat Referenzen. Nachzufragen: Miller, 2007 Sedgwick Straße. mdofr

Gesucht: Oesterreicher, 38 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: K 652 Abdpost. 15sp1w

Gesucht: Wurstmacher, 28, 3 Jahre im Lande, mit Erfahrung, sucht Stellung, auch auf dem Lande. John Pfeiffer, 217 Washington Str., Muncie, Ind. mi—sa

Gesucht: Verheirateter Bartender in mittleren Jahren, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht Stellung; beste Referenzen. 113 Goethe Str., nahe Clark. dofr

Gesucht: Erste Hand an Brot und Biscuits, selbständig, sucht stetige Arbeit. Telephon: Irving 4826. dofr

Gesucht: Deutscher Porter, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Telephon Diversey 9122. dofr

Gesucht: Bartender, junger deutscher Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht und beste Empfehlungen hat, sucht stetige Stelle. Telephon: Wellington 6326. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter, scheut keine Arbeit. Adr.: D 213 Abdpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näher, Fütterer und Finishers, um im Pelz-Arbeitsraum an Pelzwaaren zu arbeiten. Marshall Field & Co., Retail. 12. Floor. frsa

Verlangt: Frau um Schürzen in Fabrik zusammenzulegen. Mayer Neuberger Co., 1644 Girard Str., nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen für stetige Arbeit. 3451 Colorado Ave.

Verlangt: Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Selbst geschriebene Offerten mit Angabe von Referenzen. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Operators an Skirts; erfahrene Mädchen: stetige Arbeit, guter Lohn. S. Soebel Co., 2007 W. Division Straße. 17sp1wX

Verlangt: Erfahrene Factory Operators an seidenen Kleidern, Stückarbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Liedike & Heller Co., 324 S. Market Straße.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen in Wholesale Kleidermacher-Etablissement, zum Kleidermachen. Sofort anzufragen: Nat. Ribback Comp., 237 S. Market Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Frauen, um während ihrer Mußestunden zuhause an Weihnachts-Neuheiten zu arbeiten. Adr.: K 655 Abendpost. dofr

Verlangt: Gute Monogrammstickerinnen, ständige Arbeit. Weiner, 3256 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Stickerei Operators, erfahren an Singer-Maschinen; stetige Stellung, guter Lohn. 16 S. Market Str. sp13,1wX

Verlangt: Waist-Operators, erfahren an Seide und Baumwolle; stetige Arbeit, gute Bezahlung, Tageshelle Fabrik. 16 S. Market Str. 13sp1wX

Verlangt: Erfahrene „Liners" und Finishers an Pelzen. Gielsdorf, Zimmer 304, 6 Nord Michigan Ave. 13sp1wX

Verlangt: Erfahrene Näherin an Pelz Powermaschine. Gielsdorf, Zimmer 304, 6 Nord Michigan Ave. 13sp1wX

Verlangt: Erfahrene Embroidery Operators an Zickzack od. Singer Knie Maschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. 10sp*X,ausg.sa

Verlangt: Pelz-Näherinnen, Knöpfe-Näherinnen und Edge Basters an Damen-Suits. Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 11sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 2056 N. Robey Str. frsason

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. $3, gutes Heim. Muß englisch sprechen. 1375 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei Man mit einem Sohn. 1553 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Verlangt: Reinliches, arbeitsames, junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; Referenzen; keine Laundry. Mergentheim, 5328 Hyde Park Blvd. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin, gute, reinliche Frau, muß gut zu Kindern sein. Nachzufragen: 2161 Talman Ave., nahe Ilwaukee Ave.

Verlangt: Köchin für einen Saloon; auch ein Waiter. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Saubere deutsche Frau, die Wäsche ins Haus nimmt, zum Waschen und Bügeln. Anzufragen 9—11 Vorm., 4—6 Nachm. 3648 Greenview Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Abends heimgehen. Potter, 4417 Magnolia Ave. Telephon Sunnyside 3799.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 6659 So. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mahler, 5201 Indiana Ave., Telephon: Kenwood 606.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 1456 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß im Hause schlafen. 5252 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant; ein frisch eingewandertes bevorzugt. 1650 Division Str.

Verlangt: Eine Frau für Kochen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen in einem Pfarrhaus; muß englisch sprechen. Nachzufragen im Pfarrhaus, 4500 Wallace Str.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung. — Hausarbeit. Dr. E. M. Smith, 861 No. La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit bei Schenk, 232 N. Peoria Straße, Saloon. frsa

Verlangt: Tüchtige Wasch-, Bügel- und Reinmachfrau. Vorzusprechen 644 Aldine Ave., nahe Halsted Str. R. Srupa.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes einfaches Kochen, Familie von 3. Guter Lohn. 2. Fl., 958 N. Western Ave.

Verlangt: Geschirrwäscher, mehrere Frauen und Mädchen, 18—25 Jahre, um in Restaurant Geschirr zu waschen. Müssen Erfahrung haben. Nachzufragen in der Superintendenten Office. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Dr. Buchsbaum, 845 Sheridan Road. Phone Graceland 5951.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 5958 Indiana Ave., 3. Apt.

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. Finnegan, 1325 Hollywood Ave, Ecke N. Clark Str., Phone Edgewater 3475.

Verlangt: Gute Frau mit Referenzen für Roominghausarbeit; $4 die Woche und gebe schönes Haushaltzimmer. 1839 Indiana Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 4438 N. Christiana Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3033 Logan Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Krankenpflegerin für Invaliden. 431 S. Dearborn Str., Zimmer 526.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 4021 Armitage Ave., nahe Crawford.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen zwischen 3 und 5. Empfehlungen. 707 Melrose Str., 2. Flat. bidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und Apartment, mit oder ohne waschen, gutes Heim. Zu erfragen Vormittags, 2308 Thomas Str., Ecke Oakley Blvd., 3. Floor. Reichenbaum. 13sp1wX

Verlangt: Frau in der Küche 6 Stunden täglich zu arbeiten. 435 Wells Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen und für leichte Wäsche, zweites Mädchen wird gehalten, 3 in der Familie. 951 Ost 51. Str., nahe Ellis. Flat 1. Phone: Hyde Park 877.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen, das deutsch-ungarische Küche versteht, auch Short Orders. Stetiger Platz. Sofort nachzufragen Miller Bros., 3216 West 12. Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Muß Erfahrung haben; 4513 Clifton Ave., Store. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß willig und kinderlieb sein; Lohn $6. 1609 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 2209. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3841 W. Jackson Blvd., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 1853 Eddy Str., Ecke Lincoln. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin, gutes Heim für richtige Frau. 2027 Howe Straße. dofr

Verlangt: Kindermädchen, um auf 4½ Jahre altes Kind zu achten und bei Baby zu helfen. 1040 E. 46. Str., nahe Greenwood. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. Bruder, 5749 Michigan Avenue, 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4346 Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Kahnweiler, 5218 Ingleside Ave. Phone: Midway 3234. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch gesprochen. E. H. Cheney, 520 North East Ave., Oak Park. mdofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. Guter Lohn. 100 S. Hamlin Ave. Telephon: Kedzie 1078. midofr

Verlangt: Mädchen als Köchin. Rogele, 3204 Ost 92. Str., Top Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln, Privatfamilie, guter Lohn. Nachzufragen zwischen 1 und 5 Uhr Nachm., 2156 Sedgwick Straße. midofr

Verlangt: Ein ordentliches, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen; Lohn $6; nur erwachsene Person. 7508 Garrison Ave., Birchwood. Telephon: Rogers Park 718, vor 12 Uhr, oder nach 4 Uhr Nachm. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Rosenstrauch, 2056 Augusta Straße. midofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 2544 N. Kedzie Blvd., 2. Apt. Phone: Belmont 2803. 14sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 14sp1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Polisher, Buffer, Carpenters, Küfer, Drehbankarbeiter, Schmiede, Stallleute. Central Employment, 184 Washington St.

Stellungen. — Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern u.s.w. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. son—fr

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 22ag1miX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Eine erfahrene Haushälterin mit 11-jährigem Kind sucht Stelle; auch nach außerhalb; nur erster Klasse Leute brauchen sich zu melden. Adr.: 648 Abendpost.

Gesucht: Gute Haushälterin, gute Köchin, sucht Stelle; beste Zeugnisse. E. Köller, 3215 Holsted Straße. frsa

Gesucht: Gute erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Stelle in Saloon. Tel. Graceland 8720.

Zu vermieten: Großes helles möblirtes Zimmer billig. 2110 Bissell Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches englisch spricht, wünscht Stellung im Bäckerladen; hat Erfahrung. 2147 N. Rockwell Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehender Person. Selbst vorzusprechen. 1337 Fletcher Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; 19 Jahre alt; bitte persönlich vorzusprechen. 1904 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Halbetagearbeit. 1955 North Halsted Straße, 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann einfach kochen. 3342 Belle Plaine Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerladen oder Hausarbeit in kleiner Familie. 3945 Palmer Str. Telephon Belmont 2238.

Gesucht: Alleinstehende junge Frau sucht Platz in Saloon, Hotel oder Restaurant; kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: D 219 Abendpost. frsa

Gesucht: Alleinstehende bessere Frau, 40, sucht Platz als Haushälterin oder sonstige Beschäftigung. Adr.: D. 211, Abendpost. frsa

Gesucht: Anständige katholische Frau wünscht Stelle als Haushälterin, ist sparsam und reinlich. Empfehlungen, Phone Harrison 2895. Ruft auf zwischen 10 Uhr Vorm. und 5 Uhr Abends.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen oder zu Kindern in besserem Haus. 2626 Princeton Ave., 2. Stock, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder Stelle in Hotel. Renner, 435 Wells Str. frsa

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stellung als Haushälterin. 2521 N. Fairfield Ave. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 154 W. 45. Str. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau, gut bewandert im waschen und bügeln, sucht Wasch- oder Reinmachplätze. M. T., 4519 Wentworth Ave. dofr

Gesucht: Eine ungarische Frau sucht Waschplätze. Anders Bazo, 2137 W. 21. Place. dofr

Gesucht: Erstklassige erfahrene Wiener Köchin wünscht Stelle für Businesslunch. 2230 Larrabee Straße, mittleres Flat. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kleine deutsche Familie sucht Janitorstelle, Mann arbeitet am Tage in Garage. F. Geldern, 2427 Calumet Ave.

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Janitorarbeit. Vorzusprechen 7801 S. Green Str., Basement. frsason

Gesucht: Deutsches Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Janitorstelle, 5 Jahre Erfahrung und gute Empfehlungen. Bitte vorzusprechen: G. W., 2420 N. Albany Ave. do—son

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle; versteht alle Arbeiten; spricht deutsch und polnisch. P. Torh, 1664 Elston Avenue. 14sp1w

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Toilet und Gas, Miete $12. im 1. Flat. Tel. Sunnyside 8812. 737 Blackhawk Str., nahe Halsted.

Zu vermieten: Elegantes 4 Zimmer Flat, Schlafzimmer sind 10×13 und 8×10 Fuß, Badezimmer 7×10 Fuß, hell von allen Seiten; 30 Fuß Rasen auf der Südseite des Gebäudes; Heißwasserheizung und Besorgung des Furnace erforderlich. $15. 1534 N. Oakley Blvd. frsa

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer Wohnung. — Mittelhaus, $10. 1418 Orleans Str.

Freundliches 4-Zimmerflat, hinten. Telephon Graceland 7063. frmomi

Zu vermieten: An ruhige Leute, helle moderne 6-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht; gute Fahrgelegenheit, nahe Wells Park. 4365 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Hinterwohnung, mit Bad; $12. 222 Roscoe Blvd.

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer-Wohnung, Mittelhaus, $10. 1418 Orleans Str. frsa

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, mit freiem elektrischem Licht, $7.50. 4735 N. Lincoln Str. frsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $12. Brickhaus hinten. 1321 Wells Str. frsa

Zu vermieten: Barn für Gespann oder Automobil, 3607 Montrose Ave. Anzufragen 1340 Cornell Str.

Zu vermieten: Flat von 4 hellen Zimmern, $8. 4633 W. Fullerton Ave., 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Bäckerei. Täglich $16 bis $18 Einnahme; Fixtures billig zu verkaufen. 1945 Fullerton Ave. frsa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Eck-Laden und Zimmer, 1029 Larrabee Str., bei Lichtenthal. dofrsa

Zu vermieten: 1131 N. Wells Str., 8 Zimmer, Ofenheizung, 2. Flat; sofort zu beziehen. Mark Levy & Brother, 140 So. Dearborn Str. midofrsa

Zu vermieten: Store, ausgezeichnete Lage für Delikatessen, Restaurant, in Rooming- u. Manufakturgegend. 448 W. Chicago Ave. mi—son

Zu vermieten: Laden mit 5 Zimmern hinten, an Lincoln Ave., nahe neuem erstklassigen Theater. Miete $35. Nachzufragen 2711 Lincoln Avenue. mi—sa

Zu vermieten: 6-Zimmerflat, $12. 2442 Bloomingdale Ave., nahe Campbell. dofrsa

Zu vermieten: 8 Zimmer, 2. und 3. Flat. Neue sanitäre Plumbing und Dekoration. 2748 Lincoln Ave. 11sep1wX

Zu vermieten: Stall, hält 24 Pferde und Wagenraum; 50 bei 50. Nachzufragen 2418 Lowe Avenue. dofrsason

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, Gas und Toilet, gute Nachbarschaft. Nur $10 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Ave. 14sp1w

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung in modernem Haus. Nachzufragen bei Dr., 937 N. Western Ave. Tel. Wellington 5633. 14sp1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $16. — 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dimitr

Zu vermieten: Helle, kleine Wohnung und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 11sp*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an 2 Personen, gut für leichte Haushaltung, separater Eingang. 511 North Ave.

Roomers oder Boarders verlangt in Privatfamilie. 1652 Orchard Str.

Zu vermieten: Schönes reines Zimmer, gutes Heim, feine Kost, Familienanschluß. 1446 Sedgwick Str. frsa

Deutsche Wittwe möchte ein oder zwei Herren in Board nehmen. Phone Albany 2316.

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.50, doppeltes, $2.50 wöchentlich. 570 West Madison Straße.

Frontzimmer $2, doppeltes $2.50. Frau Pikos, 727 West Madison Straße.

Zu vermieten: Zimmer und Bad. 1912 Freemont Str.

Helles Zimmer, elektrisches Licht, Bad, warmes Wasser, $1.50. 2131 Hudson Avenue.

Guter Mann findet ein Frontzimmer bei älterer alleinstehender Frau. 1536 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Kleines helles Bettzimmer. — $1.25 die Woche. 5131 S. Ashland Ave., Tel. Drover 5119. frsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer; Bad und Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Floor.

Verlangt: Boarder oder Roomer, schönes Frontzimmer. 958 Garfield Ave. frsaso

Zu vermieten: Reine helle Zimmer. 1881 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Neue möblirte Zimmer, Bad, auch mit Board, bei kleiner Privatfamilie, 2749 Osgood Str., nahe Lincoln.

Vermiete prachtvolle Zimmer mit Bad, $16. Telephonirt bis 1. Oktober. Ravenswood 6685.

Verlangt: Roomers, 350 West Chicago Ave. frson

Zimmer und Board bei Wittwe. Modernes Heim, 1334 Cornelia Ave., 2. Flat, nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Großes schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren, auch mit Board; auch für ein Ehepaar geeignet. Walter, 1529 Larrabee Str. dofrsa

Wittwe sucht Boarders. 1312 Wolfram Str., oben. mifr

Zu vermieten: Zwei neu möblirte Frontzimmer. 1314 Barry Ave. frsaso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, billig, $1.50, hell und gesund, oberer Floor. 2106 Washington Boulevard. dofrsa

Zu vermieten: Schön möblirtes helles Zimmer bei besseren Leuten. 2110 Bissell Str. dofr

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Str. midofrsa

Möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark Str. 15sp1wX

Zu vermieten: Kleines Haushaltungszimmer, $2.00. 2040 Howe Str., nahe Center Str. di—fr

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein Zimmer an der Nordseite bei älterer Frau. K. S. 905, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer, möglich mit Bad und Board. Adr.: D 227 Abendpost.

Gesucht: Kost für zwei kleine Kinder, in deutscher Privatfamilie. Telephon: Wellington 3629.

Zu mieten gesucht: 2 leere Zimmer, mit Heizung und Badbenutzung. Offerten mit Preis. Adr.: M. U. 968, Abendpost.

Gesucht: Zwei leere Zimmer für leichte Haushaltung, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. — Preisangabe. Adr.: L 892 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Nordseite, 5 bis 6 Zimmer, wenn möglich zwei Zimmer mit separatem Eingang, Ofenheizung, nahe Hochbahnstation oder Carlinie bevorzugt. Tel. Ravenswood 2884.

Zu mieten gesucht: Eine moderne Cottage; feine Ofenheizung; 5-6 Zimmer, womöglich nahe Lincoln Park; kinderloses Ehepaar; 1. Oktober oder sofort; Preisangabe. Adr.: K 647 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 27 Jahre alt, Maschinist, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens, katholisch, 20—25 Jahre alt, zwecks Heirat. Adr.: G 412 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. 4244 North Avenue. frsa

Zu kaufen gesucht: Saloon für $100. Joe Keller, 735 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Schulstore, einschl. Store-Gebäude, Fixtures usw.; neben der Earl Schule. — 6129 So. Hermitage Ave. frsason

Gutgehendes Restaurant ist wegen Auflösung der Teilhaberschaft preiswert zu haben. Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Tägliche Einnahmen $40. 816 N. Clark Str.

Wegen Todesfall! Großer Bargain! Saloon und Boardinghaus mit 10 möblirten Zimmern; verkaufe 2 Faß Bier täglich; Wittwe eignet Haus und Lizens; Miete nur $45; gebe guter Partie langen Mietskontrakt. Seht Paul Luecke, Zimmer 725, Reaper Bldg., Washington und Clark Str. Sonntags 163 Hill, nahe Wells Str., Tele.: Superior 8170.

Zu verkaufen: Bäckerei. 3555 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Patent Waschmaschinenfabrik, wegen hohen Alters. A. Schuman, 1226 Frontier Straße, nahe Division. frsaso

$250 kaufen gutgehenden Schuhstore. 248 West Goethe Str.

Verkaufe meinen Saloon billig, wenn sofort genommen, muß Farm übernehmen. 701 Willow Straße.

Gut zahlender Delikatessen-, Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-Store, gute Ecke, billig zu verkaufen. 3656 N. Marshfield Ave., Ecke Wabeland. frsa

Roominghaus, 24 Zimmer, wegen Krankheit billig zu verkaufen, etwas Anzahl. genügt. Miete $85, Einnahme $200, gute Lage, alles besetzt. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17sp1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market, wegen Familie, beste Nachbarschaft an Ost Ontario St. Bester Saloon an der Westseite, alter Platz, muß in Milwaukee leben. Candy und Schulstore an S. Wood Straße, Goldgrube. Zu erfragen: Cosmopolitan Exchange. 327 So. LaSalle Straße.

Meatmarket zu kaufen oder zu mieten gesucht. Adr.: H 122 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, unweit Chicago, Wholesale- und Retail-Geschäft, ist im Ganzen oder geteilt preiswürdig zu verkaufen. H 124 Abendpost. frson

$385, Baar oder Abzahlung, kaufen Corner Grocery, Tee-, Kaffee-, Delikatessen-Laden, derselbe Eigentümer seit 3 Jahren. Miete $25, einschließlich Wohnzimmer und Barn. Dicht besiedelte deutsche Nachbarschaft, Baarkundschaft u. anderes Geschäft. Nur zwischen 1 und 5 Uhr vorsprechen. 2235 W. North Ave. frsason

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Haus. 3559 So. Robey Straße. mifr

Muß verkaufen: Wegen Heirat, Zigarren-, Candy-, Grocery-Store; alter Stand; keine Konkurrenz; Miete $12; 4 Wohnräume. 1957 Clybourn Ave. mifr

Zu verkaufen: Meat Market, $300. Habe zwei. Store billig zu vermieten. 2956 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, guter Platz. dofr

Zigarren, Candies, Notions, Laundry, Eigentümer gestorben, 13 Jahre in diesem Platz, $125 Baar oder Abzahlung, wenn sofort genommen. 3 Wohnzimmer; Miete $12. 909 Willow Str. dofr

Zu verkaufen: 11 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, billig, wegen Krankheit. 864 N. La Salle Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig an guten Mann, alles Ladenkundschaft. 2058 West Polk Straße.

Zu verkaufen: Saloon, belebte Transferecke, beste Geschäftslage, passend für zwei. Auskunft: Telephon Lincoln 7172. mi—son

Verkaufe spottbillig, wegen Krankheit, ideales 15 Zimmer Roominghaus, Miete nur $40, Einnahme $120. 1252 W. Monroe Str. midofr

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei; Einnahme $20 bis $22. Miete $25; Preis $600. 4523 Wallace Str., Mike Walter. midofr

Zu verkaufen: Moderne Grocery, macht gute Geschäfte; 4 Wohnzimmer; Miete $30. 1209 W. 69. Straße. mi—sa

Zu verkaufen: Guter Delikatessen Store, Roominghouse Distrikt; $800. 101 Ost Chicago Ave., Ecke Rush Str. midofr

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbierladen, gut etablirter Platz; lange Lease; verlasse die Stadt. — 1213 West Chicago Ave. mdofr

Zu verkaufen: Meine Bäckerei, mit oder ohne Haus; Oak Park; 1247 Clinton Ave. —mo

Zu verkaufen: Zeitungs-Route und Icecream-Parlor gegen Baar. Gute Gelegenheit für tüchtige Eheleute. Monatlicher Reinverdienst $200. Verkaufsgrund: Familienverdruß. A. Serger, 2334 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Zwölf Zimmer Haus. 515 Wells Straße. so—fr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Geschäftsreisende, welche ständig Candy oder Stationary Store besuchen, können durch Mitnahme meiner Weihnachtsartikel viel Geld verdienen. Hohe Kommission. Krueger & Adams, 186 No. LaSalle Str. frson

Painting, Papering, Plastering; mäßige Preise; Calsomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. Hoft. West 5246. frsason

Außenpainting, Paperhanging, Calsomining, ausgeführt zu mäßigem Preise; Arbeit garantirt. Retinger. 1543 Town Ct. frson

Painting, Papering, Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Adr.: K 643 Abendpost. frsa

Geehrte Gönner! Zur gefälligen Beachtung! Ich habe die Mittel, wodurch ich die schmerzhaften Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel und üppigen Haarwuchs im Gesicht der Damen schmerzlos und vollkommen entferne. Prof. Uhl, etablirt 1885, 21 E. Van Buren Str. Abends 6342 S. Halsted. frsonmi

Carpenter-Arbeiten ausgeführt, Stundenlohn oder Kontrakt. Hoerling, 1654 Vine Straße. mifrson

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sekmifrsomo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

2833 Colorado Ave., 1. Floor, Verlangt: Artist oder Professionist zum Mitbewohnen von Office. Anzufragen nach 6 Uhr Abends. dofr

$1 Pianos gestimmt. Telephon: Humboldt 4590. 16sp2wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. bisonmitmi

Wegen Geschäfts-Uebernahme bin ich gezwungen meine vor zwei Jahren neugebaute Brick Cottage zu verkaufen, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht. Nur $500 Anzahlung und $25 den Monat wie Miete. Beim Eigentümer 5042 So. Honore Str. 14sp1w

Carpenter übernimmt Reparaturen aller Art; gut billig. 4154 Wentworth Ave. 13sp1wX

Calsomining $2 das Zimmer, Painting, Papering, Plastering preiswert. Arbeit garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Tel. Lincoln 288. 12sp1wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Grocery-Wagen so gut wie neu, und ganz gutes Pferdegeschirr, billig. Nachzufragen Johann Zeh, 1730 Nelson Str.

Vertausche ein gesundes, starkes 1300 Pfund Pferd für ein leichteres. 3510 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein leichtes Expreßpferd. 2023 Pensacola Ave.

Zu verkaufen: 58 schwere und leichte Pferde, Geschirr, Wagen, gute Gespann Pferde, garantirt. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str.

$40 Expreß- oder Delivery-Pferd. 2418 Superior Str.

Zu verkaufen: Frische Kuh und Kalb. 3431 N. Devon Ave., früher 50. Ave.

Zu verkaufen: Feines Leder Top Buggy und Harneß billig. 1621 Irving Park Blvd. dimifr

Zu verkaufen: Doppelsitziger Familienwagen (Studebaker), Pferd und Geschirr, Deutscher evang.-luther. Kirchhof (Wunders), Südostecke Clark und Irving Park Blvd. dofr

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 75 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 4b1miX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Heiz- und Kochofen, vollständiges Bett und Stühle. 1703 Vine Str. frsa

Zu verkaufen: Sideboard, Dresser, Tisch, Bett, sehr mäßiger Preis. 4703 Magnolia Ave., 3. Apt. frsa

Zu verkaufen: Großes, massives Eichenbett, doppelte Spring, $3; dazu paff. Bureau, 2.50; beide für $5. Dreiviertel Eisenbett Spring und Matratze, $1. Samstag bis 6 Uhr Abends und Sonntag bis Mittag vorzusprechen. 1257 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Dining Room Set, Mission-Politur; Sammetrug, 9 bei 12. 1546 Wells Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Waschmaschine. 1936 Grace Str.

Zu verkaufen: Heizofen, in gutem Zustand; billig. 739 Willow Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer-Einrichtung im Ganzen. 1638 Orchard Str., 1. Flat, Hinterhaus. frsa

Verschleudere neue 4 Zimmer Einrichtung für $55. 1815 Bissell Str., 1. Floor.

$150 kauft hübsch möblirtes, modernes 5 Zimmerflat, Miete $17. 2433 Berteau Ave., 3. Flat. frsason

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1miX

Zu verkaufen: Möbel, Davenport, Betten, Stühle, Kommode; alles neu, spottbillig. 3524 S. Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Weißmahagoni Bettstelle, fein polirt, spottbillig, andere Möbel und Hausgeräte, Cabinets, Handwerkzeug, guter Traubenwein und Fässer. 1111 Süd Hamilton Ave., nahe 12. und Leavitt Str. dofrsa

Gebrauchtes ¾ Bett zu kaufen gesucht. Telephonirt Superior 6648. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Sehr gutes Piano, guter Ton, mäßiger Preis, prachtvolles Gehäuse, guter Verkaufsgrund. Phone Belmont 9670. frsasonmo

Bargain: $400 Upright Piano, $135, Davenport, Bücherschrank, Parlortische, Saileuständer, feine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Muß schnell verkaufen. 1132 N. La Salle Str. 3. Flat.

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1547-49 Wells Str., nahe North Ave. 16sp2wX

Verkaufe Piano, 1 Jahr im Gebrauch, für $90, sowie $150 Cabinet Phonograph, $50. 2440 Lincoln Ave. 15sep1wX

$600 neues 88 Noten Player Piano $290. Gebrauchtes Emerson $65. L. Miltenberg, 2843 Broadway. 14sp1wX

$65 Mahagoni Victrola und 27 Selections, $25. 2919 Warren Ave. Mrs. Kempf, Haus. 12sp1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16sp1miX

24 frisch geleerte deutsche Halbstückfässer billig zu verkaufen. Aug. Benz, 135 N. Dearborn Straße. 16sp,dofa*

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Bezahle hohen Preis für Cash Register und Store Fixtures. 813 North Ave. 12sepe1wX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Baults anzusehen. 26ap*X

Zu verleihen: $2,000 auf erste Hypothek. Rosetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Will $1500 von einer Privatperson auf drei Jahre borgen, 6 Proz. Zinsen. Stelle das Geld mit einer ersten Hypothek sicher. Das Gebäude ist dreimal so viel wert. Adr.: E 422 Abendpost. 11sp1wX

Möchte $2000 borgen, bezahle 6 Proz. Zinsen und gebe erste Hypothek auf mein Eigentum als Sicherheit. Bezahle keine Kommission, und Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: B 717 Abendpost. 11sp1wX

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str. oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8sp,1miX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Baddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7lb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Lasko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1sp1miX

Deutsch-ungarischer Advokat in J. Schwartz' Office. 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Piano, Violine, Banjo, Guitarre, Gesangstimme, neue, schnelle Methode; keine nutzlose Uebungen. Fortschr. sicher. 1572 N. Halsted Str. 8sp,1miX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1miX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9da*X

Konnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 4 Flat Frame, in bestem Zustande, nahe Hochbahn und Straßenbahn, $4500 — alles vermietet, $660 das Jahr. Auf Abzahlung. 2451 Seminary Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 8-Flat Brick, Lot 60 bei 125; offenes Plumbing, Hypothek $5000, in 3 Jahren fällig. Nehme schuldenfreie Cottage oder 2-Flat oder gute Hypothek für meinen Anteil. La Boy & Wershing, 2151 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 6-Zimmerflats, nahe Lincoln Park; Miete $30, Preis $3000. Nur $300 Baar nötig. La Boy & Wershing, 2151 N. Halsted Str.

Muß sofort verkaufen: Wegen Todesfall, 9-Zimmer Brickhaus, beste Konstruktion, Hartholzfußboden, einschließlich Möbel in allen Zimmern, vermietet, nahe Hochbahnstation. Preis $4750; nur $500 Anzahlung. Verkaufe billiger ohne Möbel. La Boy & Wershing, 2151 N. Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 6-Flat Brick Gebäude, nahe Clark und Belmont, Hypothek $6000, in 4 Jahren fällig. Was habt Ihr für meinen Anteil zu vertauschen? La Boy & Wershing, 2151 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Nordseite, $2500 Baar kaufen 4414 N. Clark, nahe Transfer Corner. Muß wegen „Foreclosure" verschleudern. Dieses ist eine feine Gelegenheit für einen Bäcker. Sprecht vor beim Eigentümer. — Zimmer 412, Nr. 10 S. La Salle Str. 17sep1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Steinfront, 3—4 Zimmerwohnungen. Beim Eigentümer, 1112 Drummond Place, Flat 1. frsason

1356 Cleveland Ave. — 2 Flats, Stall hinten. Preis $1900. Leichte Zahlungen, wie sie dem Käufer passen. Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Division Str.-Geschäftseigentum, Lot 33 bei 137, 2 Gebäude, 1 Store und 3-4 und 1-5 Zimmerwohnung, alles hell und neue Plumbing; Miete $840 per Jahr; Preis $5500; brauche $2000 baar, Rest nach Belieben. 446 West Division Str., Holmberg & Loberde. frsason

Bester Bargain an der Nordseite. Eigentümer muß verkaufen: 2 Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Preis $5500. Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. John P. Roth, 4645 N. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Billig, 1220 Nelson Str., nahe Racine Ave., modernes 3 Flat Frame, 4 und 6 Zimmer Flats, Miete $45, nur $4250. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 4-Zimmerflats, Otto Str., nahe Ashland Ave., nur $2700; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1305 Barry Ave., nahe Southport, 2stöck. moderne Frame Flats und 2-stöck. Frame hinten; Miete $52; nur $4600. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain: 5-Zimmer Cottage. 2148 Cuyler Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, 6 Lotten an Melrose und 5 an School Str., nahe Cicero (48.) Ave.; 2½ Acker an 70. Ave., nahe Addison Str. Geld nicht nötig; nehme Mortgage von Häusern. — 2155 Clybourn Ave.

$6700 nehmen 2-Flat Brick, Heißwasserheiz'g, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Stein Porch und Treppen, große Garage, 30 Fuß Lot, 3 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. safr

Schönes Gebäude, drei 6 Zimmer, Bad; Miete $672; nur $5800; nahe Oakdale u. Racine Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimitr

$500 Baar, Rest leichte Zahlungen: Haus, 5 und 6 Zimmer, Bad, nahe Lincoln Ave.; nur $3300.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimitr

Zu verkaufen: 2stöck. neues Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, in Ravenswood, beste Verkehrsverbindung, Bargain, $500 Anzahlung. Rest wie Miete. J. J. Schiller & Co., 4755 N. Western Ave. 10sepfrmitr

Zu verkaufen: Dayton Str., 2stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, Miete $38; Preis $3850. Bedingungen. $500 Baar, $30 monatlich. Kauschert, 835 Center Straße. dofrsa

Schöne Cottage, nahe Lincoln und Belmont Ave. Carlinien, 6 prachtvolle Zimmer, Badezimmer u. moderne Plumbing, hübscher Garten, alle Straßenverbesserungen bezahlt, nahe Hochbahn. Preis $2,650 nur $300.00 Anzahlung, $15.00 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. son—fr

2 Flat Steinfront, modernes Plumbing, $4,750. $500.00 Anzahlung, $20.00 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 11sp1wX

Kosige Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Furnaceheizung, 2 Blocks bis Irving Park Blvd. Station Ravenswood „L", $2,750. $400.00 Anzahlung, $15.00 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 11sp1wX

Fast neue Brick-Cottage, hohes Basement, Octogon Dach, kann in ein weiteres fünf Zimmer Flat ausgebaut werden; moderne Plumbing, elektrisches Licht, Furnaceheizung; zwei Blocks zu drei Straßenbahnlinien. $3750. $500 Baar, $15 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11sp1wX

Drei-Flat und Basement Brick, alles vermietet, moderne Einrichtungen. Gute Verkehrsverbindung. $6950. $2000 Baar, Rest nach Belieben. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11sp1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap", moderne 7 Zimmer Residenz, Eck-Lot; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. $3950. $500 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11sp1wX

$600 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage, 5 Zimmer am Hauptfloor, Bad, moderne Plumbing; Dachboden ausgebaut in ein drei Zimmer Flat, jetzt vermietet. Hohes Brickbasement; gepflasterte Straße; ein Block zur Straßenbahnlinie direkt nach Downtown, ohne umzusteigen. Preis $3250. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 11sp1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Nehmen keine Kommission für Verkaufsvermittelung, Vermietung. Wir haben Käufer, Mieter. Real Estate Owners' Assn., Zimmer 300, 337 Madison Str., 9—5, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 553 North Ave., Ecke Larrabee. 14sp1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußböden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22il*

Kirche zum Verkauf oder zu vermieten. Brickgebäude, komplett mit Ausstattung für evangelischen Gottesdienst. Ein Block östlich von Nord Halsted Straße, nahe Hochbahnstation, an Burling Straße.
H. H. Emminga, Golden, Illinois. 10sp,frsondido2w

Nordwestseite.

Muß verkaufen: 2-Flatgebäude, 6 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung. 4815 N. Washtenaw Ave. 16sp1wX

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main 300. 8sp1mtX

Zu verkaufen: $3500. Eine hübsche 7 Zimmer Cottage; Ecklot! Backstein-Basement; Bad; Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; Lot 50—125 Fuß; bequem zu Milwaukee und Lawrence Ave.-Straßenbahn; ebenfalls Northwestern-Eisenbahn, Jefferson Park Station, monatliches Ticket $5.25, 36 Züge täglich; $300 baar, Rest $25 monatlich, inklusive Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 6 Lotten, schuldenfrei, an Bernice und 59. Ave., für Cottage oder 2 Flats. LaBouy & Wershing, 2151 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: 4902 Strong Str., 6-Zimmer Cottage mit Geflügel wegen Krankheit billig. frsaso

$750 unter dem Wert zu verkaufen. Modernes 2 Flat Brick, 5-6, kleine Anzahlung, Miethe $49 bezahlt den Rest. Seht Eigentümer, 1—3 täglich. 3509 Evergreen, 5 kurze Blocks südlich von St. Louis und North Ave. 17sep1w

Zu verkaufen: Ein neues, zweistöckiges Brickhaus, 5-5 Zimmer, alles das Beste und modern. Beim Eigentümer, 936 N. Monticello Ave. ffaso

Zu verkaufen: Avondale Bargain — Neue zweistöckige Brickhäuser, neueste Einrichtung, Zementporch, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot; Preis $5350, Leichte Zahlung, 3424 N. Ridgeway Ave., von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. momifrsa

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flat-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Fußböden, elektrisches Licht, breite Lot, $4700. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. mifr

Zu verkaufen: 6 Zimmerhaus, Attic und Basement; Zementfußboden im Basement; Bad und Gas; offenes Plumbing; durchweg Hartholzverkleidung; Lot 30 bei 125, Bargain. Nachzufragen: Eckert, Eigentümer, 2630 West Winona Avenue. —son

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — 4101 Fullerton Ave. Zuetell — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

$500 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, moderne Plumbing; große Lot 50×150. Gute Verkehrsverbindung.
Wm. Zeloski Realty Co., 4829 Milwaukee Ave. 11sp1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Haus, 5 und 5 Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, 34 Fuß Lot. 6942 S. Ada Str. 16sp1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Brick-Cottage, gegenüber Park. Zu erfragen beim Eigentümer 5245 S. Racine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Die vierte neue Straßenlänge von eleganten zwei Flat Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str. Cicero, Jll. ag25*X

Zu verkaufen: Cottage, sämmtl. Fenster, Treppen und Plumbing fertig für 2-2stöckig; ein fähiger Mann kann die Arbeit fertigstellen; gegenüber Park; macht Baarofferte; leichte Abzahlung; auch zu vertauschen. Brombead, 6329 Hoyne Ave. midofrsa

Vorstädte.

$25 pro Monat einschließlich Zinsen kaufen beste 5 Zimmer Bungalow in Mont Clare, Zementbasement, 50 Fuß Lot, 2 Blocks zur Car; Preis $2800. H. O. Stone & Co., 72. (Harlem) und Grand Ave. 'Phone: Austin 1173. dofrsa

Farmländereien.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, oder vertausche: Ausgewählte 6½ Acker, mit modernem 7 Zimmerwohnhaus; elektrisches Licht; Furnaceheizung; Backstein-Basement; große Scheunen; an Wheeling Road, zwischen Shermerville und Wheling; extra feine Lage für Hühnerfarm; nicht weit von der Ch., M. & St. P.-Bahn oder Soo Line; nur $1000 baar, Rest auf Abzahlung, oder tausche gegen moderne Cottage oder 2 Flatgebäude um. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Orchard Valley
Bayfield County, Wisconsin.
80% unserer vielen Käufer sind Deutsche der besseren Klasse von Chicago.
Kauft Eure Farm in einer neuen Gegend, wo man noch vorwärts kommen kann. Noch nicht ausgemergelter Boden, wundervolles Klima, neues Town. Unser Valley liegt in der bekannten frostfreien Frucht-Zone. Es gibt nirgends besseren Boden für Molkerei, allgemeine Farmerei, Gemüse-, Obst- und Viehzucht. Ganz nahe guten Absatzgebieten. Gutes Land zu dem niedrigsten Preise im Lande. Leichte, langjährige Abzahlungen. Keine Zinsen für die ersten zwei Jahre. Lage: Südliches Ufer des Lake Superior. Viele zufriedene Käufer, auf die wir uns berufen können. Verkauft in Trakten von 40 Acres und aufwärts. Gutes Land zu $10 per Acre in Trakten von 160 Acres und aufwärts. Andere Ländereien $15 bis $40 per Acre. Ueber 70 Familien sind bis jetzt seßhaft geworden und neue kommen herbei. Feine Gelegenheit für Blacksmith. Großartige Gelegenheit für neues „Money-Making" Hotel und viele andere Gelegenheiten. Kauft nirgendwo anders Land, bis Ihr Euch vollständige Einzelheiten gesichert und alles untersucht habt.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
69 W. Washington Str. Tel.: Randolph 3751. do—son

Zu verkaufen: 108 Acres Farm, Jefferson County, Jll., ½ Meile vom Depot, 7 Meilen vom Countysitz; 40 Acres in Corn, Rest in Weide- und Holzland. Kohle unter diesem Land ist allein $25 per Acre wert. Würde auch tauschen für ein modernes 2-Flathaus auf Nord- oder Nordwestseite. Preis $4500. Wm. D. Steinbeck, 1615 Belmont Ave. do—son

Zu verkaufen: 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000. Abzahlung. Foltz, 1943 Grace Str. 8sp*X

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit. Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16av*X

Zu vertauschen 160 Acker Missouri Farm für Chicago Property. J. Strong, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Kurz und Neu.

* An der Lawndale und Grand Ave., wurde gestern Abend der 27-jährige James Dillin, Nr. 1329 N. Ridgeway Ave., als er sich auf dem Heimwege befand, von einem Kerle angefallen und so schlimm zugerichtet, daß er mit gebrochenem Arm und mehreren Schädelwunden liegen blieb. Er kann sich den Angriff auf seine Person nicht erklären. Beraubt ist er nicht worden.

* Frau Wm. Rhett, Nr. 5015 Dorchester Ave., meldete der Polizei, daß sie von Einbrechern um Schmuck im Werte von $400 bestohlen worden sei. Auf die Diebe wird gefahndet.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Bei der englisch-französischen Kriegsanleihe handelt es sich nicht einfach um Borgen oder Nichtborgen, sondern des Pudels Kern ist: Englische Sklaverei, Krieg und Not, oder amerikanische Unabhängigkeit, Frieden und Wohlstand! Belgiens Neutralitätsnebel lichtet sich und zieht nicht mehr, daher fällt ein wenig „Morgenthau" auf die armenischen Christengreuel.

Achtungsvoll,
A. Rotter,
119 W. Ontario Str.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

In der Sonntag-Ausgabe der Chicagoer „Tribune" vom 5. September erschien unter der Ueberschrift: „Kanadischer Bänker greift englische Kriegsführung an", eine Depesche, auf welche ich Sie hiermit ganz besonders aufmerksam mache. Sie lautet wie folgt: „Ottawa, Ont., den 4. Sept. — Sir Herbert Holt, der Präsident der Royal Bank of Canada, der zusammen mit Sir Robert Borden soeben von einer Reise nach England und den Schlachtfeldern in Frankreich zurückkehrte, erklärt, daß Kitchener sich durchaus nicht bewährte, daß im brit. Kriegsamt etwas sehr faul sei, und daß Großbritannien eines wirklich hervorragenden Mannes bedürfe. Die Politik, sagte er weiter, ist in England die Wurzel alles Uebels."

Diese in einer pro-englischen amerikanischen Zeitung erschienene Depesche sollte alle ehrlichen Bänker, Versicherungsgesellschaften u. s. w. davon abhalten, das Geld ihrer Einleger und Polizeninhaber in einer englischen Kriegsanleihe anzulegen.

Achtungsvoll,
L. T. R.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Leiden eines Hausbesitzers brauchen wohl nicht so eingehend hier geschildert zu werden, da sie einem Jedem bekannt sein dürften. Auch ich habe Lehrgeld zahlen müssen, da mir kein Freund zur Seite stand. Desto freudiger ist der Vorschlag des Herrn Hardt zu begrüßen, wenn er mit der Real Estate Owners Ass'n. durch die deutsche Presse darauf hinwirken will, Unerfahrene vor Ausbeutung und Verluste durch falsche Handhabung zu bewahren, vor allen Dingen aber die Leiden des Hausbesitzers durch Zusammenwirkung als große Masse, zu lindern. Ich möchte die Frage aufwerfen, werden die Grundstücke nach dem Kriege hier im Werte fallen oder steigen? Nach meiner nicht ausschlaggebenden Ansicht dürften sie fallen! Warum? Es ist zweifellos, daß eine große Zahl unserer Brüder hinaus in die alte Heimat zurückkehren wird, um die gemachten Erfahrungen durch die längere Arbeitslosigkeit nicht noch mal zu machen. Ferner werden ohne Frage die europäischen Länder ihre Arbeitskräfte mehr zu schätzen wissen, wie das hiesige Land. Der jahrelange Stapel von allen Waarengattungen ist aufgebraucht; bedenken wir nur die Militärartikel, Hemden, Uniformen, Konserven usw., und so haben tausende Industrien auf Jahre hinaus gesicherte Arbeit. Es würde zu weit führen, alle Umwälzungen, die nach Beendigung des Völkerringens voraussichtlich eintreten werden, anzuführen. Das eine steht jetzt schon fest, daß eine Unmasse von Menschen zurückwandern wird, und daß durch diese Rückwanderung eine Unmenge Wohnungen leer werden und viele Häuser weit unter dem Werte verkauft werden müssen. Die Grundeigentümer müssen sich daher schon jetzt rüsten, um dieser Gefahr begegnen zu können, und das einzige Mittel ist, zusammenzukommen, sich auszusprechen, Mittel und Wege zu finden, um gemeinschaftlich diese bevorstehenden Verluste zu mindern. Vor allen Dingen muß der Hausbesitzer größte Sparsamkeit in der Verwaltung seiner Liegenschaft anwenden, und muß trotzdem dafür sorgen, daß sich die Gebäude stets in erstklassigem Zustande befinden. Niemals soll er eine Wohnung vermieten, ohne sich vorher über die Zahlungsfähigkeit des Mieters zu erkundigen. Ein wunder Punkt auf dem Unkostenkonto eines Hausbesitzers bilden auch die Ausgaben für Reparaturen. Besonders fürchtet fast jeder Hausbesitzer die Dienste eines Plumbers in Anspruch zu nehmen. Eine gut organisirte Vereinigung könnte hier Wunder im Sparen leisten, indem die Hausbesitzer alle notwendige Reparaturen durch die Vereinigung ausführen lassen. Letztere könnte wiederum mit den betreffenden Handwerkern in Folge der großen Masse Vorzugspreise vereinbaren. Solche Ersparnisse sind gefundenes Geld. Auch liegt es im Interesse des Hausbesitzers, der Arbeitslosigkeit ihrer Mieter zu steuern, und die vereinigten Hausbesitzer könnten sich an die größten Geschäfte wenden, um etwanige Vakanzen durch ein besonders zu organisirendes Büro der Vereinigung zu besetzen. Die Mieter würden dann in die Lage versetzt, ihren Verpflichtungen prompt nachzukommen, und der Hausbesitzer wäre vor Ausfällen an Miete geschützt. Als Gegenleistung können sich die Hausbesitzer verpflichten, solche Geschäfte bei ihren Einkäufen vorzuziehen. Es gibt viele Mittel und Wege, um die bestehende und zukünftige Notlage zu mildern und dem Hausbesitzer seine sauer verdienten Ersparnisse zu erhalten. Deshalb seid alle einig und tretet einem gut organisirten Hausbesitzer-Verein bei.

Achtungsvoll,
John W. Dietzer,
333 S. Ashland Avenue.

Alles futsch!

Als Frank Starek, Nr. 2215 Ferdinand Straße, gestern Abend von der Arbeit heimkehrte, machte er die Entdeckung, daß seine Gattin Rose und die vier Kinder verschwunden waren. Gleichzeitig fand er auch, daß seine bessere Hälfte $900, die er sich im Laufe der Jahre erspart hatte, mit sich genommen hatte. Er ersuchte die Polizei auf die Durchbrenner zu fahnden.

Bankett im Bismarck Garten

Etwa hundert Mitglieder der National Stationers' Association trafen heute auf der Rückreise von San Franzisko nach dem Osten hier ein. Heute Abend wird ihnen die Chicago Stationers' Association im Bismarck Garten ein Bankett geben.

* Auf einem Straßenbahnwagen der Madison Str.-Linie wurde gestern Abend H. R. Hinkson, Nr. 3316 Dorchester Ave., um seine Brieftasche bestohlen, die außer $11 Baar auch Checks in Höhe von $3450 enthielt. Wie der Bestohlene angibt, bemerkte er in der Elektrischen, daß sich zwei elegant gekleidete Damen an ihn drängten, dachte sich aber nichts Arges dabei.

Krümmen sich bei Zeiten.

Banditen im Knabenalter wollten einen Bäcker erschlagen und berauben.

Die Detektivesergeanten Bolanto und Kehoe sahen heute vier noch im Knabenalter stehende Bürschchen in einer Gasse an der W. 18. und Throop Straße herumlungern. Als sie der Beamten ansichtig wurden, wollten sie ausreißen, wurden aber eingeholt und nach der Wache geschafft. Vom diensttuenden Leutnant ins Gebet genommen, gestanden zwei der Bengel unverfroren, daß sie beabsichtigt hätten, einen Bäcker Namens Raiatovick zu überfallen und, wenn nötig, totzuschlagen, um in den Besitz seines Geldes zu gelangen. Sie wollen erfahren haben, daß der Bäcker jeden Morgen gegen 4 Uhr in seinem Kraftwagen an jener Gasse vorüberfahre und stets eine größere Summe Geldes bei sich habe. Mit einem Schraubenschlüssel, den einer der Bengel bei sich hatte, wollten sie ihn erschlagen und in dem Kraftwagen das Weite suchen. Die zwei anderen Knaben wollten aber von dem Raubüberfall nichts wissen. Die Polizei erfuhr jedoch, daß die Verhafteten sich seit über einer Woche nicht mehr in ihren elterlichen Wohnungen gezeigt hatten und folglich von Raubüberfällen oder Diebstahl gelebt haben müssen. Der älteste der verhafteten Burschen soll schon mehrere Einbrucksdiebstähle auf dem Gewissen haben und vorbestraft sein. Die Verhafteten sind: Joseph Kwartnick, 12 Jahre alt, Nr. 1011 W. 19. Str.; Harry Marks, 16 Jahre alt Nr. 2021 Allport Avenue; William Panie, 13 Jahre alt, Nr. 980 W. 20. Straße, und Stephan Vike, 13 Jahre alt, an der West 18. und Throop Straße wohnhaft.

Kleine Kriegsnachrichten

Deutscher erschossen.

London, 17. Sept. Heute wurde wieder ein Spion nach einem Prozeß erschossen. Der Name wird geheim gehalten.

Neue Deutschenhetze in London.

Berlin, Funkendepesche, 17. Sept. Neue Deutschenverfolgungen, viele Verhaftungen von Deutschengländern, auch Frauen, werden infolge der Zeppelinbesuche wieder aus London gemeldet.

Neue Ursache der Kriegsbegeisterung.

Paris, 17. September. Einer der Gründe für den energischen Kampf der Deutschen zwischen Gübweiler und Mühlhausen ist die Wichtigkeit der Kalilager, die sich im oberen Elsaß nahe diesen Orten befinden. Diese werden auf $16,000,000 geschätzt. Trotz des Krieges wird der Betrieb dieser Industrie aufrecht erhalten, und werden täglich 100 Bahnfrachten mit Kali nach dem Innern Deutschlands abgesandt.

Die „lieben Vettern".

New York, 17. Sept. Bundesrichter Hough ernannte heute Robert T. Lavis, einen Anwalt, zur Masseverwaltung für die Interocean Transportation Co. of America, gegen welche eine Petition auf Zwangsverkauf kurz vorher eingereicht worden war. Der Masseverwalter wird das Geschäft 30 Tage weiterführen. Die Export & Domestic Hardwood Co., mit einer Forderung von $74,365 für angeblichen Vertragsbruch, war der Hauptgläubiger. Die finanziellen Schwierigkeiten der Gesellschaft sind angeblich auf das Zurückhalten mehrerer großer Schiffsladungen durch England zurückzuführen.

Spionenfurcht überall!

Berlin (drahtlos über Sayville), 17. Sept. Nachdem erst vor Kurzem die Tochter Mme. Teresa Carrenos, einer weithin bekannten Pianistin, in Turin als der Spionage verdächtig verhaftet worden war, hat jetzt auch ihr Sohn Giovanni Tagliapetra die gleiche Erfahrung durchmachen müssen. Weil man einen kurzen Brief seiner in Berlin wohnenden Mutter bei ihm vorfand, wurde er sogleich als Spion verhaftet und mehrere Tage wie ein gewöhnlicher Verbrecher eingesperrt. Giovanni ist amerikanischer Bürger, doch wurde er nur unter der Bedingung freigelassen, daß er mit dem ersten abfahrenden Dampfer nach Amerika zurückkehre.

Jetzt „die lieben Arbeiter."

Petersburg, 17. Sept. General Froloff, Kommandeur des Petersburger Militärbezirks, hat an die Arbeiterschaft einen Aufruf erlassen, gegenwärtig von Streiks, wie sie in gewissen Fabriken im Gange seien, Abstand zu nehmen. Er weist auf die von Gen. Ruszky, Befehlshaber an der Nordwestgrenze, abgegebene Erklärung hin, daß Ausstände in Fabriken, die Kriegsmaterial verarbeiten, als Landesverrat angesehen werden müßten.

Empfehlung

Ein junger Mensch, der eine Stellung sucht und ein Bankbuch mit einer hübschen Einlage von Baargeld vorlegen kann, braucht selten eine weitere Empfehlung und erhält gewöhnlich die gewünschte Stelle. Diese große Sparbank in der unteren Stadt wendet sich an die Jungen mit diesem Ziel vor Augen — wir helfen Euch, Euch selbst zu helfen. Wir ziehen kleine Kontos vor, wenn von dem Bestreben begleitet, in dieser arbeitenden Welt vorwärts zu kommen. Ihr müßt nicht die beneiden, die mehr als Ihr habt. Ihr müßt ein Bankkonto hier eröffnen, wo

3% Zinsen

zusammen mit Sparsamkeit und Energie Euch unabhängig wenn nicht reich und mächtig machen. Nichts ist erfolgreich als der Erfolg.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Str.

Jagow jetzt Major.

Berlin, 17. Sept. Gottlieb von Jagow, Minister des Auswärtigen, der als Landwehrleutnant eintrat, ist zum Major der Reserve des 3. Husarenregiments befördert worden.

Unsere Tauchboote.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 17. Sept. Der Marinesekretär Daniels hat heute angeordnet, daß alle Tauchboote der F 4 Klasse außer Dienst gestellt werden sollen, bis sie gründlich untersucht worden sind. Es geschah dies, um vor Allem die Ursache des Untergehens des F 4 im Hafen von Honolulu am 25. März zu ermitteln, die angeblich eine Explosion in seiner Batterie gewesen sein soll.

Dampfernachrichten.
Angekommen.
New York: Kursk, Archangel; Baltic, Liverpool.
New York: Kristianiafjord, Bergen.

Börsennotirungen.

Chicago, den 17. Sept. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Sept ...	$1.05	$1.03	$1.03¼	$1.03
Dez ...	.97⅛	.95½	.95⅞	.96⅛
Mai ...	1.00	.98½	.98⅝-¾	.99⅛-¼
Mais—				
Sept ...	.73	.72⅝	.72⅝	.72⅝
Dez ...	.57⅛	.56½-⅝	.56⅝-¾	.57
Mai ...	.58⅜	.57⅞	.57⅞	.58⅛-¼
Hafer—				
Sept ...	.37¾	.37¼	.37½	.37⅝-½
Dez ...	.36⅜-½	.36	.36⅛	.36¼
Mai ...	.38¾	.38¼-⅜	.38½	.38⅝
Speck—				
Sept ...	12.32	12.32	12.32	12.48
Okt ...	12.50	12.45	12.45	12.55
Jan ...	14.95	14.87	14.90	15.00
Schmalz—				
Sept ...	—.—	—.—	—.—	8.02
Okt ...	7.97	7.95	7.95	8.02
Jan ...	8.52	8.50	8.50	8.60
Rippchen—				
Sept ...	7.92	7.90	7.92	8.00
Okt ...	7.95	7.95	7.95	8.05
Jan ...	8.35	8.35	8.35	8.40-42

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept ..	$1.04¼	.72⅛	.37½	12.32	7.97	7.92
Dez ..	.95⅜	.56⅝	.36⅛	—.—	—.—	—.—
Mai ..	.98⅛	.57⅜	.38⅜	—.—	—.—	—.—

Septemberweizen schloß um 1¼ höher, Dezember- und Maiweizen um ¾ bis 1; Mais um ¼ bis ½ und Hafer um ⅛ bis ¼ niedriger ab, hauptsächlich infolge der anhaltend günstigen Witterung und der Erwartung reichlicher Zufuhren. Die Armour Grain Co. machte heute bedeutende Verkäufe, nachdem Septemberweizen auf $1.06 gestiegen war, gleich darauf setzte aber der Preissturz ein. Die Meldungen über den Stand des Maises lauten vorzüglich. Baarweizen auf Kontraktlieferung bringt hier $1.12 bis $1.17, die Nachfrage ist sehr groß. Nach Nachrichten aus dem Südwesten ist der Weizen dort im Allgemeinen von guter Beschaffenheit. Die ausländische Nachfrage nach Weizen war auch heute sehr gering.

Produktenbörse.

Die große Nachfrage nach Butter besten Grades führte heute eine Erhöhung des Preises für diese um ½ Cent herbei. Die übrigen Preise blieben unverändert, doch schien der Versuch ihnen die Aufmerksamkeit der Käufer zuzuwenden, nicht von besonderem Erfolg begleitet zu sein.

Die Nachfrage nach Eiern ist unverändert lebhaft. Infolge des warmen Wetters ist Frau Henne wieder fleißig an der Arbeit gewesen und das ovale Resultat ihrer Bemühungen trifft jetzt wieder in großen Mengen ein. Eine Preisveränderung war nicht zu verzeichnen.

Geflügel fand heute nur mäßigen Absatz, da viele israelitische Händler infolge des heute Abend beginnenden Versöhnungstages fernblieben. Hühner kommen zur Zeit sehr reichlich herein.

Der Kartoffelmarkt fährt in der Besserung fort. Obwohl nicht übergroße Bestellungen einlaufen, werden auszuführende Aufträge unter strikter Aufrechterhaltung der bekannt gegebenen Preise erledigt. Die Zufuhr ist nur mittelmäßig groß.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.25
„Extra Firsts", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.23
„Seconds", das Pfund	0.21	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund		0.20
Prozeßbutter, das Pfund	0.22	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.22	—0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.21½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund	0.13¼	—0.13⅜
„Long Horns", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13¼
Brick, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.16½	—0.17
do., „Block", das Pfund	0.13½	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.11	—0.11½
do., 1 Pfund Stück, Pfd.	0.12½	—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Kistenlisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.13
do., fette, das Pfund		0.14
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.16
do., über 2 Pfund, Pfd.		0.16
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.12
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", das Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Kälber (gehäutet).
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund..$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.18½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.25	—0.50
Jonathans, das Faß	2.50	—2.75
Sweet Boughs, das Faß	2.00	—2.25
Duchess, Fancy, das Faß	1.25	—1.50
Wolf River, das Faß	2.00	—2.50
Maiden Blush, das Faß	2.00	—2.50
Ben Davis, grün, das Faß		1.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25

Erdbeeren.

Kiste, 16 Quarts	2.00	—3.00
do., 12 Quarts	1.50	—3.00

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts	1.00	—2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts	3.00	—4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen	0.75	—1.00

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints	2.00	—2.50
do., schwarze	1.10	—2.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	2.00	—2.75
Rötliche Melonen, Kiste von 15	1.00	—1.15

Wassermelonen.
(Notirungen von Suttal & Hanten, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.25	—0.60

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	4.50	—5.00
do., geringere Sorte	3.50	—4.25
Grape Fruit, Isle of Pine, 96 Stück		5.25
Zitronen, kalif., die Kiste	2.25	—3.00
do., Messina, die Kiste	0.75	—1.35
Ananas, Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Jll., Korb, 6 Pfd.	0.10	—0.15
do., Korb, N. Karol., Delaware	0.08	—0.10

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste	0.75	—1.00
Illinois, Elbertas, Bushel	1.00	—1.10
Michigan, Crate		0.40
do., Bushel	0.25	—0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.20	—0.50
do., Kiste, 16 Quarts	0.25	—0.35
Blaue Damsons, die Kiste	0.60	—0.75

Birnen.

Michigan, Bartletts, die Kiste	2.50	—3.50
do., Varietäten, der Korb	0.75	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$5.00	—7.00
Blattsalat, Kübel, zu	0.15	—0.20
do., große Kiste		0.25
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.50	—0.75
do., Michigan Lattenkiste	0.75	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borre, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35	—0.40
do., Minnesota, das Pfund	0.15	—0.20
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Washington, Kiste		0.75
do., Illinois	0.75	—0.85
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endivienfalat, Illinois, Bushel	0.25	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.25	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.25	—0.30
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	0.25	—0.50
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, das Dutzend	0.12	—0.25
do., Michigan, Bushel	0.50	—1.00
Hubbard Squash, das Faß		0.75
Karrotten, Illinois, Bündel		0.40
do., Illinois, 100 Bündel		1.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
[illegible]		
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Ohio, Faß	1.25	—2.00
do., Indiana, Korb	0.50	—0.60
Pfeffermünze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	1.00	—1.25
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—4.50
Rotkohl, das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack		0.40
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Louisiana		0.75
do., Michigan, Korb	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.50	—0.60
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.30	—0.35
do., Kalamazoo, Kiste	0.30	—0.50
Selleriekohl, Ohio, Kiste		1.00
Shallots, Louisiana, Pfund	0.05	—0.06
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß		3.50
Squash, Bushel		0.75
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste	0.20	—0.60
do., Ohio, Treibhaus	1.00	—1.15
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß	0.75	—1.50
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	5.00	—6.00
do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfd.	0.75	—1.25
do., Illinois, Sack	0.40	—0.50
do., spanische, Bushel		1.25

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kentucky Cobblers, Bushel	0.45	—0.50
Minnesota und Ohio, Bushel	0.36	—0.40
Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.42

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.02; Nr. 3, rot, $1.13⅛; Nr. 4, hart, $1.04; Nr. 3, hart, $1.12½—$1.14; Nr. 2, rot, $1.15½; Nr. 2, hart, $1.17.

Mais. „Sample Grade", 70—76¼c; Nr. 2, gemischt, 74½—74¾c; Nr. 3, gemischt, 75—76½c; Nr. 2, gemischt, 75—76¼c; Nr. 6, gelb, 75¼—75¾c; Nr. 3, gelb, 77c; Nr. 2, gelb, 77c; Nr. 6, weiß, 74¾c; Nr. 7, weiß, 75—75½c.

Hafer. „Sample Grade", 28—33¼c; Nr. 4, weiß, 32—35¼c; Nr. 3, gemischt, 33c; Nr. 3, weiß, 34—36c; „Standard", 38½c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 274,000, von Mais 309,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 299,000 Bu. Weizen und 375,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 52—53½c; „Feed", 51—52c; [illegible]

Roggen. Nr. 2, 90—96¾c; „Sample Grade", 93—93½c.

Mehl. „Straight", $4.40—$4.50 das Faß; Patent, [illegible] „First Clears", $4.20—$4.25; [illegible]

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $16.00—$18.00; Prairie, neu, $8.00—[illegible]

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.50—$4.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$10.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.25—$8.50; Schlachtkühe, $4.75—6.90; Bullen, $5.00—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.70—$7.15 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.20—$7.50; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $8.00—$8.40; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.50—$7.65.

Schafe. „Range Wethers", 5.25—$5.85; „Native Wethers", 5.40—$5.75; „Range Yearlings", $5.75—$6.75; „Range Ewes", 4.75—$5.40; „Native Ewes", $5.00—$5.50; „Bucks", $4.00—$5.00; „Native Lambs", $7.50—$8.65; „Range Lambs", $8.25—$8.90; „Cull Lambs", $6.00—$7.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150..........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.45
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.40
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Locomotive	100	57½	57⅛	57½
Am. Shipbuilding	35	37	36	36
Am. Steel Foundries	100	55	55	55
Booth Fish., bevorzugt	80	79	79	79
Chi. Pneu. Tool	1480	84	81½	81⅛
Chi. Title & Trust	40	208	208	208
Diamond Match	51	95	95	95
Deere & Co. bevorzugt	110	98½	98	98⅛
Illinois Brick	2	65¼	65¼	65¼
Pub. Service bevorzugt	2	96	96	96
Peoples Gas	103	117⅛	116⅞	116⅞
Quaker Oats	5	255	255	255
Sears-Roebuck	105	154½	154½	154½
Stew.-War. bevorzugt	1008	67	65½	66⅞
Swift & Co.	253	118¾	118¼	118½
Union Carbide	70	160	160	160

Bonds.

$ 1000	Armour & Co. 4½	92
24,000	Com. Edison 5s	101⅛
4000	Com. Edison 5s	100¾
4000	Com. Edison 5s	101⅛
1000	Cudahy 5s	100½
2000	Com. Edison 5s	101¼
1000	Diamond Match 6s	101⅞
12,000	Swift & Co. 5s	96¾

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bode, Martin, 2419 Cortez Str.
Balzer, John, 2851 W. Congreß Str.
Glodier, August, 4022 W. Madison Str.
Huebner, Pauline, 76 J., 1830 W. Chicago Avenue.
Larcher, Bertha, 28 J., 5116 Strong Str.
Niemuth, John, 3043 Lock Str.
Oestmann, Mary.
Rost, Harriet, 3750 Palmer Str.
Schneider, Henry, 55 J., 2423 Cullom Ave.
Zirbes, Wilhelmine, 5 J., 1914 W. 68. Str.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Anzüge für den jungen Mann und Jüngling

Männer- u. Knaben-Kleider-Abteilungen, Zweiter Floor.

Für den jungen Mann in der Schule oder den jungen Mann im Geschäft sind unsere Kleider diesen Herbst unserer Meinung nach gerade „richtig". Wir haben viel Zeit auf das Studium von Ideen für Kleider für junge Leute verwendet — und wir glauben wir wissen was sie wollen. „Fesche", „flotte" Kleider — auffallende Moden — jedoch stets von gutem Geschmack zeugend — das ist die Idee des jungen Mannes, und das ist die Idee, die unsere Anzüge veranschaulichen.

Für Samstag offerieren wir einen Verkauf von neuen Herbst-Anzügen für Jünglinge, speziell für Hochschulgebrauch, passend. Diese Anzüge haben Shirred oder Belted Rücken — ein Halb-Norfolk Stil — [illegible] sie die Ersten in Chicago sind, die diese Anzüge zu einem so herabgesetzten Preise offerieren. $12.00 und $15.00 werden gewöhnlich für solche Anzüge verlangt, aber für Samstag offerieren wir diesen Einkauf speziell zu 10.75

Shirred Back Anzüge sind von [illegible] elegant kleidenden in Hochschule und College beliebt. Wir haben hunderte von diesen hübschen Anzügen in Blau, Braun und Oxfords, sowie auch fancy Mischungen. Sie sind gut [illegible] gerade so gearbeitet, wie die jungen Leute es wünschen. Auch einige wirkliche Roll-Anzüge, mit Patchtaschen für diejenigen, die die Shirred Back Anzüge nicht wünschen — Werte bis zu $20.00; alle Größen zu 14.75

Die Marvel-Anzüge sind die größten Werte der „Fair" zu $15.00. — Das neue Herbst- und Winter-Sortiment umfaßt jede beliebte Façon, jede gewünschte Farbe und jeden dauerhaften und modernen Stoff. Zu demselben Preise sind Anzüge markiert, die regulär $20.00 bis $25.00 kosten, feinste Wollstoffe und leichte Kleidungsstücke von feinster Herstellung, Samstag zu $15

Knabenanzüge u. Ausstattungen

Knaben-Knickers — aus Suiting-Resten gemacht; unsere reg. $1.00 Werte, Größen 6 bis 16 zu 69c

Norfolk-Anzüge für Knaben — einfach knöpfige Coats, mit Patch-Taschen und Gürteln, aus Tweeds, Cassimeres und Cheviots gemacht, haben zwei Paar Knickers, voller Peg Top Schnitt, durchweg gefüttert, Größen 6 bis 16 Jahre, zu 4.85

Knaben-Blusen, helle und dunkle Schattirungen, patentirter Waistband, weiter Schnitt — Größen 6 bis 16 Jahre; 45c Sorte 33c

Knaben-Hüte und Kappen für Herbst zu 1.95, 1.45, 98c und 49c.

BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

Warum mehr bezahlen, wenn Bankes den allerbesten Kaffee, der für Geld zu haben ist, für 26c das Pfund verkauft? Man spart 9c bis 14c und erhält besseren Kaffee. Versucht Sie ihn noch heute.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee überall für 28c das Pfund verkauft, zu 19c
Bankes' Dairy Tafelbutter, zu 25c
Allerfeinster Tee in besten Läden Pfd. zu $1 verkauft, nur 60c
Allerbeste Creamery-Butter. Beste in der Stadt 28c
Tee, frisch geröstet, Pfd. 40c

$500.00 Belohnung, wenn man 1 Pfd. Butterine in Bankes Läden finden kann.

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2954 Milwaukee Ave., 2710 W. North Ave.
Nordseite: 406 E. Division Str., 1537 North Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Südseite: 1510 [illegible], 2830 S. [illegible], 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str.
Südseite: 3032 [illegible], 3522 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.

Drogen-Ersparnisse
25c Ponds Vanishing Cream, Tube........ 16c
25c reines Oliven-Oel — die Flasche...... 17c

S. & H. Grüne Stamps mit jedem 10c-Einkauf.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Photo Supplies
40c 2¼ bei 3¼ Film Pack—12 Expos.... 34c
Reguläre M. Q. Developer, Tube.......... 4c

Muslin-Skirts... 29c
Muslin-Unterröcke, mit Spitzen oder Stickerei garnirt, reguläre 50c- bis 69c Werte; — Samstag für.......... 29c

Sweater Coats.... 79c
SweaterCoats für Damen und Mädchen, in rot, weiß und Farben-Kombinationen, Werte bis $2.— Samstag...... 79c

Seiden-Waists.. 1.98
Spezieller Einkauf von gestreiften seidenen Waists mit langenAermeln und Militär-Kragen—Größen bis 40, reguläre 2.50 Werte, Samstag für.......... 1.98

Neueste Hut-Moden für den Herbst

Reguläre $4 Modelle
$2.95
Die neuen Herbst-Turbans, in großen und kleinen Effekten, mit weißen Oberteilen oder ganz schw'z, nebst einer großen Auswahl v. neuen Herbst-Sailors, elegant garnirt mit beaded oder Feder-Fancies, speziell Samstag zu......... 2.95
Reis Net Shapes, alle neuen Herbst-facons, von 50c abwärts bis.......... 25c
Sammtrosen. Eine schöne Partie v. Herbst-Schattirungen und reichen Farben-Kombinationen, spez. Samstag...... 50c

35c u. 50c Bänder zu 19c die Yard
Reinseid. Faille und reinseid. Satinfaced Band, Nr. 150 und 250 Breiten, helle u. dunkle Schattirungen —Längen von 2 bis 8 Yards, solange sie vorhalten, die Yard nur..... 19c

Paris-Garters
Sateen Pad Paris Strumpfhalter für Männer, starkes, elastisches „Web“ mit Gummi-Grip, alle Farben, regul. 15c-Wert, spez., Paar.......... 10c

Taschentücher
2c Schul-Taschentücher für Kinder — schön hohlgesäumt., Dutzd.. 10c
5c türkischrote echtfarbige Taschentücher für Männer, sehr speziell, das Stück nur....... 3c

Vorzeitige Ausstellung von Herbst-Kleidern
22.50 u. 25.00 Werte zu...... **$18.50**

Spezieller Einkauf von Damenkleidern, in Seide- und Serge-Kombinationen — blau, schwarz und braun, Größen bis 42 Büste, einfach geschneidert oder voll pleated Skirts, reg. 22.50 u. $25 Wert, zu... 18.50

Herbst-Coats für Misses u. Kinder
Herbst Coats für Mädchen u. Kinder— Erste Auslage von Herbst- und Winter-Coats für Kinder und Mädchen, schlichte und fancy Stoffe, Chinchilla, Sammet, Bear Skin, Plüsches und Serges, alle Größen, aufwärts von.......... 1.98

Ersparnisse in Strumpfwaaren für Samstag.
Factory Rejects oder Seconds, haben nur kleine Fehler, die das Aussehen oder die Dauerhaftigkeit in keiner Weise schädigen, sie aber als perfekte Waaren ausscheiden. Der Ankauf enthält Männer-, Damen- und Kinderstrümpfe, aus Baumwolle, geflickt und Cashmere.

25c Heavy woll. Kinderstrümpfe, 1x1 Rib, dopp. Knie, Größ. 5½ bis 9½, Paar...... 17c
19c feine nahtl. gerippte baumw. Misses-Strümpfe, m. starken Knien, Fersen u. Zehen, Gr.5½–9¼, Pr.. 11c
19c feine baumwollene Männersocken, echtfarb. u. fleckenlos schwarz,—nahtlos, Größen 9½ bis 11, Pr.. 11c
50c feine Cashmere Damenstrümpfe, reine Wolle, elast. Garter Welt, Größen 8½ bis 10, Paar........ 33c
19c Extragröß. baumwoll. Damenstrümpfe, echtfarb., fleckenlos, gesäumte Tops, doppelte Fersen u. Zehen, Paar............ 11c
25c extra lange nahtl. schwarze baumwollene Damenstrümpfe— fein gerippt, dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, Gr.8½–10, Pr... 13c

Viele Männerhemden Samstag zum Verkauf zu 59c

Sämmtl. neuen Herbst Muster in der berühmten „Famous“ Marke, R. und M., Fabrikat. — Wir sind der einzige Laden auf der Nordseite, der diese berühmten Marken von Hemden führt. Es sind die neuesten und modernsten Muster; in der Passe Facon, mit gebügelten Manschetten —speziell für diesen Verkauf zu nur..... 59c
„Queen City“ Hemden zu 75c.
Die neuesten Herbstmuster, beliebte Coat-Facon Negligeehemden, in Passe-Facon mit gebügelten Manscheten. Alle modernen weißen u. schwarzen u. farbig gestr. Entwürfe sind vorhanden, Größen rangiren v. 14 bis 17, zu......................... 75c

Große Vorräte von Regenschirmen für Männer und Damen
Wert bis $1.50.
98c
Ohne Frage bietet diese Partie die größten Werte, die wir je zu bieten im Stande waren — Facons für Männer und Damen, von amerikanischer Tafeta gemacht, an Stahl Paragon Gestell; viele nicht drehbare Modelle in der Partie, mit einem doppelten Set von Stützen. — Mit verschiedenen ArtenGriffen, schlicht, geschnitzt und Sterling-Beschlag, in Lindenholz, Congo und English Fir.

Für Damen, 26zöllig — Für Männer, 28zöllig, Stück............ 98c

14 K. vergoldete Brillen, $1.45,
angepaßt durch unseren
Dr. KAEMPF,
Augen-Spezialist und volle Garantie, vollständig Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.
Bi-focal Gläser, zum Sehen in der Ferne oder Nähe...................... 1.95
Wir ersparen Euch Geld an Reparaturen. Linsen duplizirt.

Sicherheit oder nicht?

An dieser Frage hängt angeblich die große Anleihe.

Vergleich ist möglich.

Die Alliirten mögen mit weniger zufrieden sein, die Bankiers mit teilweiser Sicherheit. — Protest von W. J. Bryan und aus Chicago.

Wie aus New York gemeldet wird, befestigt sich dort in Finanzkreisen der Eindruck, daß die englisch-französische Borggesandtschaft auch mit weniger als einer Milliarde zufrieden sein wird, so zwischen $500,000,000 und $800,000,000. Dies sind aber nur persönliche Schätzungen amerikanischer Bankiers, denn die Herren von jenseits des Wassers haben darüber noch nichts verlauten lassen. Ein Bankier hat dem naheliegenden Gedanken Ausdruck gegeben, daß die Kommission vielleicht eine halbe Milliarde nehmen, aber sich nicht abhalten lassen würde, im nächsten Jahre mit einem neuen Anleihegesuch wiederzukommen. Bis dahin würden, sagt man, die Vorteile der großen Anleihe für Getreide- und Baumwollzüchter so offensichtlich geworden sein, daß die zweite Anleihe leichter bewerkstelligt werden könnte.

Bis jetzt beharrt die Kommission auf dem Standpunkt, daß für die Anleihe nur Bonds von Frankreich und England ohne Sicherheit, aber mit Vorrang vor allen anderen Nationalschulden beider Länder gegeben werden und mit 5 Prozent verzinst werden sollen. Die Leiher würden allerdings nicht den vollen Nennwert der Anleihe erhalten, da das Bankensyndikat jedenfalls auf einer Verzinsung mit 5½ Prozent bestehen wird.

Obwohl noch nicht von allen amerikanischen Bankiers Meinungsäußerungen vorliegen, läßt sich sagen, daß die Banken in den Weizengebieten sich allmälig von der Notwendigkeit der Anleihe überzeugen lassen. Die Baumwollbezirke brauchen Geld auf Lagerhausscheine, und die Fabrikanten, besonders die von Schießbedarf, verlangen Gold.

Der Besuch von J. P. Morgan bei John D. Rockefeller am Mittwoch war erst so gedeutet worden, daß Rockefeller gegen die Anleihe sei, das wird aber jetzt als unzutreffend bezeichnet.

Geht langsam voran.

Einer anderen New Yorker Meldung zufolge machen die Anleiheunterhandlungen deshalb nur langsame Fortschritte, weil die Alliirten durchaus keine Sicherheit anbieten wollen, wogegen die Bankiers allgemein der Ansicht sind, daß bei einer Anleihe von solch ungeheurem Umfang Sicherheit unbedingt notwendig ist. Ohne Sicherheit könnten, der Meinung unterrichteter Leute zufolge, nur 15 bis 25 Prozent der geplanten Anleihe untergebracht werden, und es wird vielleicht ein Vergleich zustande kommen, die Gewährung eines weniger hohen, aber wenigstens zum Teil gesicherten Darlehens. Die Bankiers wissen sehr wohl, daß das Publikum nicht gerade begeistert von der Anleihe ist, und verhalten sich abwartend, um erst einmal zu sehen, mit was für einem Plan Morgan und die Alliirten schließlich herauskommen werden.

Bryan warnt.

Nach einer Meldung aus der Bundeshauptstadt hat William Jennings Bryan gestern vor der Anleihe gewarnt, weil sie der Neutralität der Vereinigten Staaten schaden und das Land in Gefahr bringen würde, in den Krieg hineingezogen zu werden. Als Staatssekretär hat Bryan die Politik der Regierung hinsichtlich der Darlehen an Kriegführende geleitet, aber seine Ansichten, die noch jetzt unverändert sind, scheiden sich von denen der Regierung, welche der geplanten Anleihe nichts in den Weg legen wird. Bryan sagt, daß eine Anleihe bei den leihenden Kreisen starkes Interesse am Siege der Leiher erzeuge und dadurch Zwiespalt im Lande hervorrufe. Kein Geldvorteil könne die heraufbeschworene Gefahr aufwiegen. Darlehen an Kriegführende seien zwar vom internationalen Gesetz nicht untersagt, sie verstießen aber gegen die Gesetze einer dem Gemeinwohl dienlichen Politik.

Appell an Wilson.

Von Chicago ist der folgende telegraphische Protest gegen die geplante Anleihe an Präsident Wilson abgegangen:

„Im Namen von vierzigtausend amerikanischen Bürgern des Mittelwestens, Mitgliedern der American Truth Society, Geschäftsleuten und Bankeinlegern verlangen wir, daß Sie Ihre Pflicht tun und die Plünderung des Geldschranks des Volkes seitens der jetzt in New York versammelten rotröckigen Einbrecher verhindern.

„Judas verkaufte seinen Meister, Arnold sein Vaterland. Wenn ein Dritter, ein Erwählter, in ihre Fußtapfen treten sollte, so wird das entrüstete amerikanische Volk ihm Bescheid zu geben wissen. Die rückgratlose englandfreundliche Politik hat bei ehrlichen Amerikanern Verdruß und Entrüstung hervorgerufen. Hoch die Sterne und Streifen! Nieder mit den neuen Judassen und Arnolden!

John Francis Kelly, Vorsteher der Zentralzone der American Truth Society.“

Briefkasten.

D. M. — Sie meinen wohl die „Legal Aid Society“, 31 W. Lake Str.

Ein alter Leser. — Vorläufig ist darüber nichts Bestimmtes bekannt, die ganze Sache ist ja noch in der Schwebe.

W. C. Sch. — Es wird in den Abendschulen nur deutsch, französisch, spanisch und lateinisch gelehrt.

C. K. — Friedrich von Schiller wurde am 10. November 1759 geboren und starb am 9. Mai 1805. Die hiesige Gedenkfeier im Mai 1905 galt seinem 100. Todestag.

Hy. P. — Die Zahl der deutschsprechenden Personen in den Ver. Staaten beträgt nach dem letzten Bundeszensus 8,817,271, selbstverständlich gibt es aber auch noch hunderttausende von Personen deutscher Abstammung, die nicht mehr deutsch sprechen.

G. M. — Da Sie sich vorschriftsmäßig gemeldet haben, aber ja keine Gelegenheit hatten, nach Deutschland zu gelangen, so kann man Ihnen natürlich auch keinen Vorwurf machen. Sie haben getan, was in Ihren Kräften stand.

K. Sch. — Was sollte Kaiser Wilhelm davon abhalten, in Friedenszeiten den Ver. Staaten einen Besuch abzustatten, falls ihm von Washington bedeutet wird, daß ein solcher willkommen sei? Er macht ja öfters Reisen ins Ausland.

G. F. — Derartige geschäftliche Auskunft wird im Briefkasten nicht erteilt.

L. F. — Die Frau muß sich auf alle Fälle scheiden lassen. Ob ihr aber die Scheidung bewilligt wird, kommt darauf an, ob sie einen nach den Gesetzen des Staates Illinois stichhaltigen Grund vorbringen kann.

R. J. S. — Diese Wandelbilder sind wirklich an Ort und Stelle aufgenommen worden.

G. A. B. — Wir wissen nicht, welche Vorschriften jene Gesellschaft darüber erlassen hat, Sie müssen sich direkt bei ihr darüber erkundigen.

Frank. — Melden Sie sich beim Superintendenten im Verwaltungsgebäude in der Wilson Ave.-Haltestelle. — Unter diesen Umständen müßten Sie im Gericht einen „Writ of Replevin“ erwirken.

Treuer Abonnent.—Wenn Ihr Freund das Mädchen am Dampfer abholt und sich der Einwanderungsbehörde gegenüber verbürgt, so wird Ihre Braut keinerlei Schwierigkeiten haben.

P. K. — Sie erhalten in jeder Buchhandlung für wenige Cents eine solche Gewichtstabelle. — Wir können Ihnen die englischen Namen dieser chemikalischen Verbindungen nicht angeben, wenden Sie sich an einen Fachmann. — Gerbsäure heißt auf englisch „Tannic Acid“.

C. A. K. — Bronzene Geschützrohre werden gegossen, stählerne gegossen und geschmiedet, und zwar werden die Rohre entweder voll gegossen oder über einem die Seele bildenden Kern. Das Ausbohren und Abdrehen der Rohre geschieht mittels Bohrmaschinen und Drehbänken, das Ausschneiden der Züge auf einer Ziehbank mit Teilscheibe.

H. L. — Vielleicht kauft Ihnen die Brunswick, Balke Collender Co., 629 S. Wabash Ave., das Elfenbein ab.

H. M. — Sie können in jeder Apotheke sog. „Roach Paste“ kaufen, die sich gut bewähren soll. Ein Radikalmittel ist uns allerdings nicht bekannt.

J. R. — Wenn Sie Ihre Miete monatlich im Voraus bezahlen, so müssen Sie auch, falls keine gegenteilige Abmachung besteht, 30 Tage vorher kündigen.

H. S. — Allerdings sind Sie nach der städtischen Ordinanz gehalten, solche Behälter anzuschaffen.

A. P. — Sie brauchen deswegen nicht gleich einen Anfall von furor teutonicus zu bekommen, denn jenes Fremdwort, das auf deutsch in dieser Verbindung „mißbilligen“ bedeutet, ist eben bei solchen diplomatischen Verhandlungen die allgemein gebräuchliche amtliche Bezeichnung.

Louis J. — Wir raten Ihnen, den Teilhaberschaftskontrakt durch einen Anwalt in der gesetzlich vorgeschriebenen Form aufsetzen zu lassen, da er sich sonst bei einem etwaigen Prozeß leicht als wertlos erweisen könnte.

Emil L. — Seifen Sie den Hund gehörig ab und streuen Sie ihm dann eine reichliche Dosis von „Black Flag“ ins Fell, das Sie in jeder Apotheke kaufen können. Der Hund muß sich aber dann Bewegung im Freien machen, denn das Insektenpulver tötet die Flöhe nicht, sondern betäubt sie nur.

J. R. S. — Wenn Sie uns soweit ins Vertrauen ziehen wollen, daß Sie uns Ihre Adresse angeben, werden wir Ihnen vermutlich auch sagen können, wo sich die nächste Postsparkasse befindet.

Alte Leserin. — Die kanadische Regierung erkennt während der Dauer des Krieges die an naturalisirte Deutsche, Oesterreich-Ungarn und Türken ausgestellten Bürgerbriefe nicht an, wir raten Ihnen also, die Reise nicht zu unternehmen.

Kümmel. — Die sog. Wagenschuppenmörder Van Dine, Marks und Niedermeyer wurden am 22. April 1904 hingerichtet.

R. H. — Uns ist nicht bekannt, wo in Wisconsin die Winter Lumber Co. ihr Geschäft hat.

10. — Lassen Sie das Geld ruhig auf der Bank, vorläufig wenigstens besteht keine derartige Gefahr, wenn die probritischen Zeitungen sie auch noch so innig heraufbeschwören.

Alter Leser. — Eine solche Haupt- und Prachtstraße gibt es hier nicht, es sei denn, man betrachtet die Boulevards als solche, welche die verschiedenen Parks verbinden.

Wm. Sch. — Solche Eimer und Kästen können Sie in jeder Eisenwaarenhandlung (Hardware Store) kaufen.

Treuer Abonnent. — Dies würde einen Kontraktbruch darstellen, und die darin ausbedungene Summe könnte nicht als fälliger Arbeitslohn eingeklagt werden, sondern die Partei, die den Kontrakt ausführte, müßte wegen Kontraktbruchs auf Zahlung der schuldigen Summe klagen.

F. L. B. — Wenn Sie ohne Einwilligung des Hausbesitzers vor Ablauf Ihres Mietskontraktes ausziehen, so kann der Besitzer Sie für den Ausfall an Miete haftbar halten, der ihm während der Zeit erwächst, in welcher der Laden leersteht.

Stetiger Leser. — Wir können Ihnen den Grund dafür auch nicht angeben, glauben aber auch, daß die Postsendungen nicht abgeliefert werden, weil der Bestimmungsort im Operationsgebiet liegt.

Neuer Leser. — Jenes Unternehmen liefert jedenfalls keinen Cent an die Hilfsgesellschaft ab, weitere Auskunft können wir Ihnen nicht erteilen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. L. — Ihre Frage, ob Sie pensionsberechtigt sind, kann nicht beantwortet werden, da Sie nicht genügend klar machen, worauf Ihre Pensionsansprüche sich gründen. — Wenn Jemand Ihrem Manne Geld schuldet, so können Sie die Schuld durch das Nachlaßgericht eintreiben. Lassen Sie sich dort zur Nachlaßverwalterin ernennen.

B. B. — Wenn Sie zu einem Unterstützungs- oder religiösen Verein gehören, so müssen Sie die Beiträge zahlen, die in den Gesetzen des Vereins bestimmt sind. Mit anderen Worten, Sie sind an die Verfassung und die Nebengesetze des Vereins gebunden, solange der Verein im Einklang mit den Staatsgesetzen organisirt ist.

J. K. — Sie können im Stadtgericht klagen oder sich an die Legal Aid Society, Ecke Dearborn und Lake Str., wenden. Diese erteilt unentgeltlich Rat und Hilfe.

Kleine Kriegsnachrichten

Aufschwung des deutschen Geschäfts.

Berlin, 17. Sept. Im Juli war der Frachtverkehr auf deutschen Bahnen um 2.8 v. H. größer als im Juli 1914 und dabei entfielen nur 7.39 v. H. auf Kriegszwecke.

Dr. Dumba.

Wien, 17. Sept. Die Regierung faßt die Abberufung Dr. Dumbas als Botschafter in Washington als persönliche Angelegenheit auf, die ohne Einfluß auf die Beziehungen zwischen den beiden Ländern bleiben werden.

Echt russisch.

New York, 17. Sept. Auf dem russischen Dampfer Kursk traf heute Dr. H. C. Leineweber nebst Gattin und Kind in New York ein. Wie er erzählte, hielt er sich seit über einem Jahre bei Angehörigen nahe Grodno auf, und er und sein Schwager begaben sich im November l. J. nach Dünaburg, um Proviant einzukaufen. Wie verlangt, ließen sie ihre Pässe auf dem Polizeibüro, wo ihnen deren Zurückstellung für denselben Abend versprochen worden war. Statt dessen erschienen aber der Polizeichef und zehn Polizisten bei ihnen im Hotel, konfiszirten alle Briefe und sonstigen Papiere der Beiden, und sperrten sie mit 5 Mördern in eine Zelle ein. Erst nach 48 Stunden bewirkte die Grodnoer Behörde ihre Freilassung.

Das Kapitel Lüge.

Berlin, 17. Sept. Daß die deutsche Regierung einen amtlichen russischen Siegesbericht vor dessen Veröffentlichung in London richtig stellen konnte, wird mit dem Abfangen der drahtlosen Lügendepesche erklärt.

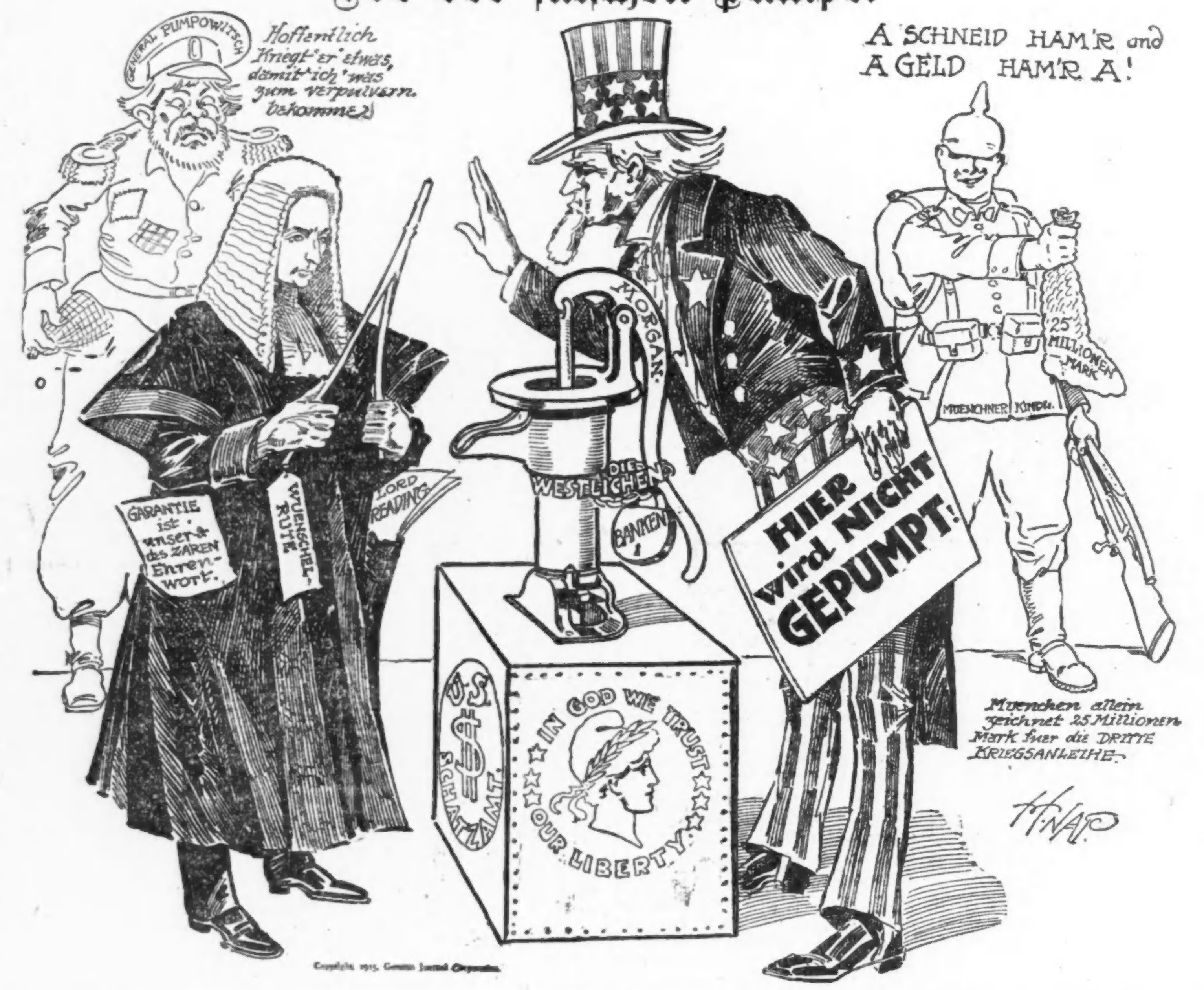
Duluth, Minn., 17. Sept. Als albern wird in hiesigen Schiffahrtskreisen die Nachricht bezeichnet, der Frachtdampfer Onoto sei von deutschen Spionen versenkt worden.

New York, 17. Sept. Die britische Botschaft hat sich im Staatsdepartment beschwert, daß Kapitän Newenham A. Gray, welcher seit acht Monaten hier im Hause des Army und Navy Club wohne, kein britischer Offizier, sondern ein deutscher Spion sei. Kapt. Gray erklärt das für eine Lüge, er sei ein Ingenieur.

London, 16. Sept. „Motorship and Motorboat,“ ein Fachblatt, behauptet, Deutschland habe zwanzig, England nur sieben Tauchboote seit Ausbruch des Krieges verloren, Deutschland habe nur noch vierzehn Hochseetauchboote, davon zwei im Mittelmeere.

Washington, 17. Sept. Als einfach gefälscht bezeichnet Graf von Bernstorff die angeblich bei dem Kriegsberichterstatter Archibald gefundenen Briefe mit der Unterschrift des Botschafters.

Vor der falschen Pumpe.



Auf frischer Tat!

Elektriker von Hausmeister verfolgt, der ihn angeblich darauf ertappte.

Gestern Nachmittag entdeckte der im Garibaldi-Apartmentgebäude, Walton Place und Rush Str., beschäftigte Hausmeister Harry Leporati im 2. Stockwerk den Elektriker Harry Kelly, als dieser angeblich in eine Wohnung einbrechen wollte. Kelly ergriff beim Erscheinen des Hausmeisters die Flucht, worauf Leporati drei Schüsse auf ihn abfeuerte, die zwar nicht trafen, aber in der Nachbarschaft große Aufregung hervorriefen. Kelly lief, von dem Hausmeister verfolgt, an Rush Str. bis zur Cedar Str., wo er von einem Polizisten ergriffen und nach der Ost Chicago Ave.-Bezirkswache gebracht wurde. Dort bestritt er, einen Einbruch versucht zu haben, und erklärte, er habe sich nur um Arbeit umgesehen. Er wurde jedoch in Haft behalten, ebenso der schießbereite Hausmeister. Bald darauf meldete eine Nr. 42 Walton Place wohnende Frau, daß ihr durch einen Schleichdieb fünf wertvolle Ringe aus der Wohnung gestohlen worden seien, und Kelly steht im Verdacht, diesen Diebstahl begangen zu haben.

— Der Speisewirt Hugo Wehmeyer, Buffalo, sprang von Prospect Point in den Niagara und wurde in die Tiefe geschwemmt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Das dicke Ende.

Margaret O'Brien und Edith Olson der Grandjury überwiesen.

Wie berichtet, wurde vor einigen Tagen Archie Haverback, Nr. 329 N. Oakley Ave., an Lake Straße und Ashland Ave. von einem Banditen und zwei Frauenzimmern überfallen und um $27 beraubt. Die Polizei verhaftete gleich darauf in der Herberge von Frau Anna Moore, Nr. 1825 W. Van Buren Straße, das Räubertrio, das von Haverback als die Räuber erkannt wurde. Sie gaben der Polizei ihre Namen als James, Margaret und Edith O'Brien an und behaupteten, Geschwister zu sein, doch stellte es sich später heraus, daß der Bursche ein entsprungener Zuchthäusler ist und James Morrison heißt. Die Frauenzimmer gestanden schließlich, daß ihre richtigen Namen Margaret O'Brien und Edith Olson sind. Sie wurden gestern dem Richter vorgeführt, der die weiblichen Banditen unter $20,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwies, während Morrison nach dem Zuchthaus zurückgesandt wurde. Frau Moore, die Eigentümerin der Herberge, wurde um $1 und die Kosten gestraft.

Angeblicher Kirchendieb.

Seine Spezialität soll die Plünderung von Opferstöcken sein.

Der Detektivesergeant Delany von der Wache an der Desplaines Straße bemerkte gestern Abend, daß ein Mann, der sich scheu umblickte, aus der St. Patrick Kirche an der Desplaines und Adams Straße trat. Da dem Beamten das Gebahren des Burschen verdächtig vorkam, nahm er ihn nach der Wache, wo in seinen Taschen ein Gebetbuch, zwei Rosenkränze und ein Paar lange seidene Handschuhe gefunden wurden, über deren redlichen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Die Polizei glaubt, daß der Verhaftete, der seinen Namen als Louis Shapiro angab, ein lange gesuchter Kirchendieb ist, dessen Spezialität darin besteht, die Opferstöcke in den Kirchen auszuräumen.

— Im Antitrustverfahren in Texas gegen eine Anzahl dortige Brauer wurde in Austin ein Schreiben von Adolphus Busch verlesen, in dem er $100,000 Beisteuer zum edlen Kampf, um Texas vor Blödsinn, Fanatismus, Tyrannei und Unduldsamkeit zu retten, anbot.

Leset die „Sonntagpost“

Finanzielles.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO
3% ON SAVINGS 3%
Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.
Offen Samstags Abend von 6 bis 9.
Ein,sondifr*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
fp15sonmifr*

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Finanzielles.

Schlägt
Euch Euer Gewissen zuweilen, wenn Ihr Euch die Zeit nehmt, darüber nachzudenken, was Ihr in den verflossenen Jahren mit Eurem Geld gemacht habt?
Die weisen Leute — diejenigen, welche am Ende im Leben erfolgreich sind—zahlen einen bestimmten Teil ihres Einkommens auf ihr Sparkonto ein.
Geld erzeugt Geld, und so wachsen die Sparkontos bald zu einer großen Summe an.
Hört auf Euer Gewissen. Beginnt heute zu sparen. Ein Dollar genügt, einen Anfang zu machen.
Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.
$15,700,000.00
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Organisirt 1873.

5% Deutsche Kriegsanleihe
Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% Deutschen Kriegsanleihe anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas die hier geplante unsichere Milliarden-Anleihe der Alliirten verhindern zu helfen.
Man verlange ausführlichen Prospekt
Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, zu niedrigsten Raten unter voller Garantie.
Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.
Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 LaSalle Str. Ecke Monroe,
Borland Gebäude, dritter Stock.
Chicago.
sp17frmomi*

State Commercial and Savings Bank
Joseph Stein, Präsident; Henry W. Huttmann, Vizepräs.; Hans Mittelheuser, Kassirer.
Ganzes Gebäude 1935 Milwaukee Ave. nahe Western Avenue
Scheck-Konti und steuerfreie Sparkassen Konti zu 3 Prozent und 4 Prozent von $1 an.
Vierzig Wochen-Sparkassenverein nach deutschem Muster.
Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland — Kronen, 100, heute $15.75; Reichsmark, 100, heute gegen $21.30. — Seit dem Kriege über 30,000 Parteien von uns prompt durch die Deutsche Bank in Berlin und durch die K. K. Postsparkassen-Aemter in Wien und Budapest bis auf den letzten Heller, unter unserer Garantie als Staatsbank portofrei ins Haus ausbezahlt.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.
Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Abteilung, L. Kaufmann.
Vollkommene Sicherheit. Entgegenkommende Bedienung.
Diese Bank steht unter der Kontrolle der Staatsbankbehörde.
Anmeldestelle für Oest.-Ungar. und Deutsche Kriegsanleihen.
Verkauf von 5½proz.—6proz. Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds.
jl21mifrmo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein“
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1sep*

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momifr*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair“.
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY · LOCAL · LONG DISTANCE TELEPHONE · BELL SYSTEM · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Wollen Sie Ihr Telephon verlegt haben?

Falls Sie Ihre Wohnung oder Ihr Geschäft diesen Herbst zu verlegen gedenken, schieben Sie es nicht auf die Verlegung Ihres Telephons zu bestellen.

Dreißig Tage Benachrichtigung

ist nötig für die Verlegungen, die zwischen dem 15. September und 15. Oktober gemacht werden sollen.

Rufen Sie auf Official 100
(Kostenfrei)

Telephoniren Sie Ihre Umzugs-Order heute.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100.

Kleine Kriegsnachrichten

Des Kronprinzen Sieg in den Argonnen.

Berlin, 17. Sept. Der jüngste glänzende Vorstoß des Heeres des deutschen Kronprinzen in den Argonnen hat hier große Freude ausgelöst; nach dreistündiger furchtbarer Artilleriearbeit stürmten die Truppen des Generals von Mudra, Württemberger, Lothringer und Preußen, die französischen Stellungen und waren in einer Stunde schon über das gesteckte Ziel hinaus. Die gefangenen Franzosen schlotterten vor Angst und Schrecken.

Dampfer „Sant' Anna" in Sicherheit.

London, 17. Sept. Der zur Fabrelinie gehörende Dampfer „Sant' Anna", der auf hoher See in Brand geraten war, traf, laut einer beim Lloyd eingetroffenen Depesche gestern in St. Michaels, auf den Azoreninseln, ein. Das Feuer im Laderaum wurde gelöscht, doch war der Schaden immerhin groß genug, um die Transferirung von 605 Passagieren auf den italienischen, nach Neapel abfahrenden Dampfer „Ancona" notwendig zu machen.

Santos-Dumont läßt von sich hören.

New York, 17. Sept. Alberto Santos-Dumont, der bekannte Luftschiffer, hat die Einladung des Aeroklubs von Amerika angenommen, als Leiter eines allamerikanischen Komites zu fungiren, das die Luftschiffahrt in Süd- und Mittelamerika volkstümlicher machen soll. In seinem Schreiben verspricht Dumont, hier im Oktober einzutreffen. Es wird u. A. auch beraten werden, wie den Schwierigkeiten begegnet werden kann, die der Luftschiffahrt in den fraglichen Staaten durch die vielen Gebirge erwachsen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 1, Brooklyn 0; Philadelphia 10, Cincinnati 3; New York 8, Pittsburg 4.

„American League"—New York 3, Chicago 2; Detroit 6, Boston 1; Washington 8, St. Louis 2.

„Federal League" — Pittsburg 8, Baltimore 5; Brooklyn 8, St.Louis 6. (Nur zwei Spiele.)

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	77	57	.575
Brooklyn	73	64	.533
Boston	72	63	.533
St. Louis	67	72	.482
Chicago	64	69	.481
Cincinnati	65	71	.478
Pittsburg	65	75	.464
New York	61	73	.455

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	90	45	.667
Detroit	91	48	.655
Chicago	80	57	.584
Washington	75	60	.556
New York	60	73	.451
St. Louis	57	79	.419
Cleveland	51	85	.375
Philadelphia	38	95	.286

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	75	60	.556
Chicago	74	62	.544
St. Louis	73	64	.533
Newark	70	62	.530
Kansas City	69	64	.519
Buffalo	69	69	.500
Brooklyn	68	71	.489
Baltimore	44	90	.328

Heutige Spiele.

„National League" — Brooklyn in Chicago; New York in Pittsburg; Boston in St. Louis (2).

„American League" — Chicago in New York; St. Louis in Washington; Detroit in Boston; Cleveland in Philadelphia.

„Federal League" — Baltimore in Pittsburg; Brooklyn in St. Louis.

— 45 Jachten, Wert $100,000, in Jacksonville, Fla., durch Feuer zerstört.

Der mörderische Grenzkrieg.

Neun Amerikaner und fast hundert Mexikaner gefallen.—Anfrage von England und Frankreich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 17. September. Wieder ist ein Bundessoldat einer mexikanischen Kugel erlegen. Der Trompeter Harold Forney vom 12. Kavallerieregiment erlag gestern seiner Verwundung, die er am Montag erhielt, als 30 mexikanische Banditen die Turner'sche Ranch bei San Benito angriffen. Dies ist das fünfte Mitglied der Bundesarmee, das seit zwei Monaten bei der Verteidigung amerikanischen Eigentums gegen Banditen längs der mexikanischen Grenze seinen Tod fand. Die Zahl der Opfer unter den Bürgern beträgt vier, und die der getöteten Mexikaner annähernd hundert. Der gestrige Tag, der Unabhängigkeitstag Mexikos, verlief entgegen allen Erwartungen sehr ruhig. In den nahe der Grenze liegenden Orten beschränkten sich Bevölkerung und Besatzung auf Umzüge, öffentliche Konzerte und Karneval. Es verlautete, daß nahe San Benito vier Mexikaner erschossen worden seien, doch ließ sich diese Nachricht nicht bestätigen.

Washington, 17. September. Durch einen Beitrag von $25,000 von der Rockefeller Institution ist das Amerikanische Rote Kreuz in den Stand gesetzt worden, weitere große Mengen Lebensmittel nach der Hauptstadt Mexikos zu senden, wo Tausende behufs ihrer Ernährung völlig auf die öffentliche Wohltätigkeit angewiesen sind.

Washington, 17. September. Der französische Botschafter Jusserand und später der Rechtsberater der englischen Botschaft Colville Barclay sprachen gestern beim Staatssekretär Lansing vor, und sicherten ihm zu, daß sie die Konsularagenten ihrer Länder in Mexiko anweisen würden, dieses zu verlassen, wo in ihren Amtsbezirken nicht von der Regierung Recht und Ordnung aufrecht erhalten und Leben und Eigentum nicht hinreichend geschützt werde. Diese Anordnungen sind dieselben, welche die amerikanische Regierung an ihre Konsularagenten erlassen haben soll. Die beiden Diplomaten glauben anscheinend an das bekannte Sprichwort: Nachahmung ist die höchste Schmeichelei, und ein wenig Schmeicheln zu einer Zeit, wo Onkel Sam den Regierungen der beiden Herren eine so ungeheuere Summe von Moneten vorstrecken soll, kann es ja nur vorteilhaft sein, dem lieben Onkel ein wenig Honigseim um den karakteristischen Knebelbart zu schmieren. Es hat übrigens den Anschein, als ob die morgen zusammentretende Konferenz des Sekretärs Lansing und der südamerikanischen Diplomaten General Carranzas Vorschlag günstig aufnehmen, dagegen mit General Villa endgiltig brechen wird.

Laredo, Texas, 17. Sept. Wie hier heute erst bekannt wurde, verunglückte am Mittwoch Nachmitag eine Meile von Saltillo ein Militärzug, wobei 90 Personen ihren Tod fanden. Der Zug befand sich mit einer großenZahl Soldaten auf dem Wege von Saltillo nach Monterey. Gespreizte Schienen brachten ihn nahe einer Schlucht zum Entgleisen, und zwei Bahnwagen stürzten mit ihren Insassen einen Abhang hinab. Soldaten und Frauen und Kinder, die mit ihnen stets das Feldlager beziehen, wurden schrecklich zugerichtet. Alle Getötete und Verletzte waren Amerikaner.

Leset die „Sonntagpost"

Neueste Mode.

Von Josephine Martin.

Ein Hut für den täglichen Gebrauch.

Jede Frau weiß, wie angenehm es ist, einen Hut zu besitzen, den man bei jeder Gelegenheit tragen kann; einen bequemen, gut passenden kleinen Hut, für den man das Haar nicht besonders zu frisiren braucht. Solchen

Hut benötigt jeder, um des Morgens seine Einkäufe zu machen, wozu man sich nicht besonders herausputzen, aber doch ordentlich angezogen sein will.

Der abgebildete Turban ist hierzu besonders geeignet. Aus dunklem, biberfarbenem Sammet paßt er gleich gut zu einem blauen, braunen oder schwarzen Kleid. Der Sammet ist um den unteren Teil des Hutes gelegt, und in weichen Falten über den Kopf drapirt. Hinten befinden sich ein paar flache Falten und der Sammet ist etwas gedreht, bevor er in den einfachen, kühn aufwärtsstehenden Teil des Turbans endigt. Vorn und an den Seiten ist eine Verzierung aus matter Gold- und Silberstickerei angebracht. Der Hut kann auch ebenso gut aus dunklem oder schwarzem Sammet hergestellt werden.

Der Trolleymoloch.

Im Begriffe, an der Seite seiner Schwiegertochter Frau Cyrus W. Best die 55. Straße an der Woodlawn Ave. zu kreuzen, wurde gestern der 94jährige Rentner John E. Best, Nr. 5412 Woodlawn Ave., ein früherer Holzhändler, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren und getötet.

— O. E. Kuhn, Bankbeamter, Tulsa, Okla., $3000 „kurz", ertränkte sich im Arkansas, von Häschern verfolgt.

— Sechs Todesfälle infolge schwüler Hitze, 88 Grad, gestern in New York und Hudsonaufwärts, in Boston, 91, und Philadelphia, 87 Grad, die Schulen geschlossen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Bastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigenHeilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Zur Kriegslage.

„Langsam, aber sicher" — ist die neue „Generalidee" für „Rückwärtskonzentrirung" der russischen Heere unter „Väterchens Oberleitung. — Neue „Offensive-Bewegung" der Russen ermangelt der Stoßkraft. — Pinsk von Mackensen erobert. — Wilna und Dünaburg „next". — Dann „Auf nach Riga!" mit vereinten Kräften! — Auf den anderen Kriegsschauplätzen wenig Veränderungen. — Eine vielleicht unbeabsichtigte Erinnerung an „Waterloo!"

Eigentlich darf man sich gar nicht wundern, wenn in den letzten Tagen die „Rückwärtskonzentrirung" der Russen einen etwas langsameren Verlauf genommen hat und diese Art von „Strategie" sogar gelegentlich hie und da von einem wenn auch nur zeitweiligen Erfolg auf der Offensive hin begleitet oder unterbrochen war. Denn es mußte, wenn irgend möglich, der Nimbus des Zarentums, wie es in dem körperlich unscheinbaren und willensschwachen jetzigen russischen Kaiser verkörpert ist, noch einigermaßen aufrechterhalten, doch auch wenigstens ein S c h i m m e r von „Erfolg" unter dem neuen Oberkommandeur aller russischen Armeen den „getreuen" eigenen Untertanen des Zaren gezeigt oder — wenn nicht anders möglich — vorgegaukelt werden. Und also geschah's denn auch, aber mit der so reklamemäßig in alle Welt hinausposaunten russischen „Offensive-Bewegung" kam's eben wieder einmal wie so oft, erstens anders und zweitens als man dachte. Während in den letzten Tagen die Kämpfe südöstlich von Riga immer heftiger wurden, ohne daß es bislang zur Entscheidung kam, sind doch dort und von andern Punkten gute Erfolge zu verzeichnen. Die Armee Hindenburgs hat bei Soloki, südwestlich von Dünaburg, die russische Kavallerie geschlagen und in die Flucht gejagt und hat zahlreichen, mit unleugbarer Energie und großer Tapferkeit seitens der Russen versuchten Angriffe auf die deutschen Stellungen bei Oliva wacker stand gehalten.

Und daß die deutschen Truppen östlich von Oliva und Grodno ihre Stellungen weiter vorgeschoben und südlich vom Niemen, wenn auch nur an vereinzelt gebliebenen Punkten, am Sczara-Fluß angekommen sind (und dabei etwa 900 Gefangene gemacht haben), während die Armee des Prinzen Leopold von Bayern die Russen über den genannten kleinen Fluß zurückgeworfen hat, beweist jedenfalls das E i n e, nämlich daß die deutschen Truppen in jener Gegend, trotzdem sie oft bis über die Kniee im Wasser der von den vielen Flüssen und den jetzt dort herrschenden schweren Regengüssen überschwemmten Niederungen zu stehen oder zu marschieren gezwungen sind, nichts von ihrer Angriffs- und Kampflust eingebüßt haben oder gar „demoralisiert" oder entmutigt sind, wie uns die Gegner glauben machen wollen.

Während so auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatze Alles unverändert gut steht, hat Feldmarschall von Mackensen wieder einmal einen großen Schritt vorwärts getan: die wichtige Stadt Pinsk, östlich von Brest-Litowsk, an der gleichen Bahnlinie belegen, wurde von seinen tapferen Truppen genommen und dadurch ist der Weg nach dem Eisenbahnknotenpunkt Luninetz, am Pripet-Fluß, von wo aus die Eisenbahnlinie in nördlicher Richtung nach Wilna führt, so gut wie frei geworden. Infolgedessen kann die deutsche Heeresleitung nunmehr von zwei Richtungen her, von Brest-Litowsk über den Eisenbahnknotenpunkt Baranowitsch und über Luninetz, Truppen in beliebiger Zahl und mit größter Schnelligkeit nach Wilna und Dünaburg werfen, wenn sich dies nötig erweisen sollte.

Aber letzteres wird kaum der Fall sein— denn man findet schon in einzelnen englischen Blättern den noch etwas schamhaft gehaltenen Hinweis auf die eventuelle Notwendigkeit, daß die „lieben Russen" auch Wilna und Dünaburg in Bälde „freiwillig" (?) zu räumen aus strategischen Gründen sich veranlaßt finden würden, da diese Städte „unter den obwaltenden Umständen" für die russische Heeresleitung „wertlos geworden" seien!

Also Wilnas und Dünaburgs Fall scheint nur noch eine Frage der Zeit von wenigen Wochen oder Tagen zu sein und wenn diese beiden „für die Russen wertlos gewordenen Städt"e den deutschen Truppen wie reife Nüsse in den Schoß gefallen sein werden, dann werden die deutsche Armeeleitung und Verwaltung, wie an vielen anderen eroberten Städten, alsbald zeigen, daß sie auch aus einer „tauben Nuß" (wie französische und englische Zeitungen fortwährend die Städte zu benamsen pflegen, aus denen die Russen vor ihrem Abzuge alles irgendwie Wertvolle weggeschleppt haben, noch etwas zu machen verstehen. Und dann wird von der Weichsel bis zur Düna, von der Willija bis zur Aa der verheißungsvolle Ruf aus einer Million deutscher Soldatenkehlen erbrausen: „Auf nach Riga, der Perle der Ostsee, des deutschen Meeres!"

Was will diesen glänzenden Erfolgen der letzten Zeit und diesen brillianten Aussichten der nächsten Zukunft gegenüber die überdies noch sehr fragwürdige russische Meldung besagen, daß eine russische Heeresmacht eine deutsche, zu Aufklärungszwecken etwas allzuweit vorgedrungene deutsche Kavalerieabteilung etwa in der Mitte zwischen Wilna und Dünaburg über einen Fluß (die Disna) zurückgeworfen habe und daß die Russen am westlichen Ufer der Ikwa (in Wolhynien) zeitweilig einige deutsche Positionen nahmen, aber bald wieder von den Oesterreichern angegriffen und auf das Ostufer des Flusses zurückgeworfen wurden? Im blutigen Würfelspiel des Krieges gibt es eben gelegentlich Verluste auch für den besten „Spieler" und daß die Oesterreicher kürzlich Zebrand in Ost-Galizien mit dem Bajonett gewonnen und dabei 77 Offiziere und 1900 Mann gefangen genommen und 3 Maschinengeschütze erbeutet haben, weist, wie vieles Andere, keineswegs daraufhin, daß die neue russische „Offensive-Bewegung" unter Väterchens höchsteigener Oberleitung irgendwo an der östlichen oder südöstlichen Front die ehernen Mauern der österreichischen und deutschen Truppen gefährdet oder auch nur zeitweilig durchbrochen habe. Lieb' Vaterland, kannst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein und Main, an der Ostsee, wie in der Ukrain'!

Von der westlichen Front in Belgien und Frankreich, und von der österreichisch-italienischen Grenze ist die Lage in der letzten Zeit fast unverändert geblieben und an den Darbanellen steht es gleichfalls andauernd gut für die deutschen Verbündeten, wenn auch das hiesige „Weltblatt" heute früh anscheinend durch eine fettgedruckte Depesche aus Amsterdam, via London (aha!) den Eindruck erwecken wollte, daß man dort seitens der Türken auf die Ankunft der großen deutschen Armeen ungefähr mit denselben Empfindungen warte, wie seinerzeit Wellington bei Waterloo, als er angstvoll auf Blücher wartete: „Ich wollte, es wäre Abend oder Preußen kämen!" In Wirklichkeit sind die „Preußen" allerdings seit einiger Zeit schon in und vor Konstantinopel und machen sich den Alliirten recht unangenehm bemerkbar.

— Im Kraftwagen fahren Frl. Jolliffe und Frau Bardfield von San Franzisko nach der Bundeshauptstadt, um ein Gesuch von 500,000 Frauen um das Frauenstimmrecht, durch Verfassungszusatz, dem Kongreß zu überbringen.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Doppelte S.H. Stamps Samstag den ganzen Tag

Mädchen- und Kinder-Tag in unserer Putzwaaren-Abteilung

Hüte in jeder Facon, Material und Farbe, die in dieser Saison in Mode sind, werden morgen in Partien zu speziellen Preisen ausgestellt — für die Schule, für Spielen, oder für „beste".

Feine Qualität Velveteen Tams, 50c und 75c.

Schwarze Sammet Tams, 95c — Diese hübschen weichen Tams für Mädchen sind praktisch für den Schul- sowie für Dreßgebrauch.

Crushers, 50c und 68c — Corduroy Sammet, schott. Wollenplaids u. Plüsch, pass. f. Schulgebrauch.

Geschneiderte und fancy Hüte, 95c bis $2.95— Für Schul- und Dreßgebrauch, alle Farben.

Handgemachte Sammet Dreßhüte, $3.95 bis $7.50—Schön garnirt mit all den neuen beliebten Garnituren, schwarz und farbig, Kopien hochfeiner Modelle. Vierter Floor.

Market und Grocery

Frisch geschlachtetes Geflügel

Spring Chickens, 2 bis 3 Pfund im Durchschnitt, Pfund 21c.
Junge Hennen, 4 bis 5 Pfund im Durchschnitt, Pfund 18½c.
Spring Ducks, 4 bis 6 Pfund im Durchschnitt, Pfund 22c.

Maisgefüttertes Native Beef

Prime Rib Roast, Pfd. 22c und 18c.
Fancy Roll Roast, 20c und 18c.
Zarter Pot Roast, 16c und 14c.
Feine Steaks, Porterhouse oder Sirloin, Pfund 28c.
Rindzunge, frisch oder gesalzen, das Pfund, 16½c.

Lamm-, Hammel-, Schweine- und Kalbfleisch

1915 Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund 17½c.
1915 Spring Lamb, Vorderviertel, Pfund 12½c.
Junges Mutton, short Leg, Pfd. 15½c.
Kleine, frische Schinken, zum Braten, Pfund 16c.
Fancy Veal, Leg, Loin oder Chops, per Pfund 22c.
Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfund 16c.

Delikatessen

Gekochter kalter Schinken, Supreme Marke, geschnitten, Pfund 28c.
Gebratene Spring Chickens, mit delikater Dressing, Stück 60c. 7. Floor.

Groceries

50c für 2 Pfund extra CreameryButter, mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr. Butter, Zucker, Eier und frisches Gemüse nicht eingeschlossen.
B. & M. oder Banquet Marke Hummer, 25c Büchse.
Savory oder Banquet Lachs, 25c Büchse.
Importirte Sardinen, in Olivenöl, 25c Büchse.
R. & R. KnochenlosesChicken, Bü. 34c.
Sniders Catsup, Flasche 19c.
Cresco Marke importirte franz. Erbsen, Büchse 23c.
Fancy Home Grown Süßkorn, per Dutzend 20c.
Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfd. für 17c.
Fancy Kochäpfel, 10 Pfund für 23c.
Fancy, große Kochkartoffel, 15 Pfund für 17c.
Kalifornische Zitronen, dünne Schale, Dutzend 17c.
Strikt frische Eier, Dutzend 24c.
Fancy hiesiger Schweizerkäse, Pfd. 24c. 7. Floor.

Tafelgetränke

Old Underoof, Green Brier oder Clover Hill, volle Quarts, Flasche 95c.
Franz. oder italienischer Vermouth, Flasche 69c.
Feiner 1 Quart Monogram Bourbon oder Eastern Club Rye und 1 Quart California Port oder Sherry, 2 volle Quarts, reg. $1.50 Wert, 89c.
Obst Cordials, Aprikosen, Aepfel oder Kirschen, Flasche, 69c.
Budweiser oder High Life Bier, Dtz. für $1.05, 25c Rabatt für leere Flaschen. 7. Floor.

Männer, welche diese „speziellen" $3 Schuhe eine Saison tragen, verlangen in der nächsten darnach

Und das ist gewiß eine gute Empfehlung. Es gereicht uns zum Vergnügen, Schuhe wie diese vorzuzeigen.

Zu haben in Dull Calf, Patent Colt, Vici Kid und russischem lohfarbigem Leder, Eure Auswahl, Paar...... **$3.00**

Männer-Schuhe zu $1.95

Außergewöhnliche Werte in Dull Calf und Patentleder Knöpf- und Schnürschuhen für Männer, morgen zum Verkauf zu $1.95 per Paar. Hauptfloor.

Knaben- und Mädchen-Schuhe, $2.00

Schulschuhe für Knaben u. Mädchen, für morgen offerirt, sind ganz außergewöhnliche Werte zu $2.00. Knaben, Hauptfloor; Mädchen, 3. Floor.

Herbst-Schuhe für Damen, $3.00

Beliebte Cloth Top-, Schnür- u. Knöpf-Facons stehen in dieser Saison sehr in Nachfrage. Große Auswahl zu $3.00 per Paar. Dritter Floor.

Negligee-Hemden für Männer, 55c

Aus einer ausgezeichneten Sorte Percale gemacht.

Kommt morgen in den Laden, erster Floor, und seht Euch die Hemden an, die zu 55c auf dem Ladentisch liegen. Ihr werdet viele geschmackvolle Muster, hübsche Pinstreifen und breitgestreifte Effekte sehen; alle Farben garantirt; gestärkte Manschetten; Bargains zu 55c.

50c Männer-Halstrachten, 25c

Seidene Four-in-Hands f. Männer, in einer extra großen Facon, aus sehr feiner Qualität schwerer Seide, in großer Auswahl hübscher Muster und Streifen, in schönen Farbenzusammenstellungen, 25c.

Baderoben für Männer, $2.95

Mittelschwere Baderoben für Männer, mit geschneidertem Kragen und Schultern, jede Naht mit Satin eingefaßt, sowie Satinpad am Hals, mit passender Schnur und Gürtel, schöne Farben-Zusammenstellungen, $2.95.

25c Seidenlisle Männerstrümpfe, 17c

Mit verstärkter Ferse und Zehe, schwarz, grau, navy und weiß, 3 Paar für 50c.

$1.00 seidene Damenstrümpfe, 69c

Reine Fadenseide Damenstrümpfe, mit verstärktem Fuß und hochgespleißter Ferse, einige mit Baumwoll Garter Top, andere mit Seidentop, schwere Sorte, schwarz u. farb., 69c. Hauptfloor.

Kleine Kriegsnachrichten

Für Dr. Dumba.

Washington, 17. Sept. Die österreichisch-ungarische Regierung beabsichtigt, den Botschafter Dumba zurückzuberufen, aber mit ihm über bestimmte Anregungen persönliche Beratungen abzuhalten, welche aber Botschafter Penfield gegeben worden, als er die Note der Vereinigten Staaten übermittelte, in welcher die Zurückberufung des Botschafters nach Oesterreich gefordert wurde.

Ein solcher Kompromißvorschlag, der sich vollständig mit dem eigenen Ersuchen des Dr. Dumbas um einen Urlaub deckt, ist der amerikanischen Regierung durchaus genehm. Man nimmt indessen an, daß Botschafter Dumba nicht nach den Vereingten Staaten nach Ablauf seines Urlaubs zurückkehren wird. Der Zweck eines solchen Abkommens ist vermutlich der, eine Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen der zwei Regierungen zu verhindern und die Veränderung in der Besetzung des Botschafter-Postens als eine reine Personal-Angelegenheit erscheinen zu lassen. Aus Botschafter Penfields Depesche scheint klar hervorzugehen, daß die österreichische Regierung die amerikanische Note in durchaus freundlichem Sinne aufnahm und dieselbe als das übliche Ersuchen einer Regierung für die Rückberufung eines Botschafters auf den Grund hin betrachtet, daß durch dessen längeres Verweilen am Sitz der betreffenden Regierung, bei der er akkreditirt ist, er seiner eigenen Regierung mehr schaden als nützen könne. Man erwartet jetzt, daß Botschafter Dumba von seiner eigenen Regierung benachrichtigt werden wird, daß man seine Anwesenheit in Wien zwecks einer Beratung für wünschenswert halte. Die Vereinigten Staaten werden ihm sichere Reise gewährleisten, der Geschäftsträger wird die laufenden Angelegenheiten übernehmen, und dadurch wird der Zwischenfall als erledigt betrachtet werden.

Bryans Friedens-Mission.

Washington, 17. Sept. In einer heute hier abgehaltenen Konferenz zwischen dem früheren Staatssekretär Wm. J. Bryan und Dr. William Forgo, dem Vertreter der Vereinigung von Herausgebern von in Amerika in fremden Sprachen erscheinenden Zeitungen, wurde über eine eventuelle Friedens-Mission Bryans den kriegführenden Mächten Europas gegenüber beraten. Vor seinem Besuche bei Bryan erläuterte Dr. Fargo in einer öffentlichen Erklärung den Plan, so weit er bis jetzt gediehen ist, und welcher unter Anderem darauf hinzielt, daß Herr Bryan den kriegführenden Nationen persönlich einn Vorschlag zum Frieden unterbreiten soll.

In seiner Erklärung bemerkte Dr. Fargo u. A., daß Herr Bryan ihm schon angedeutet habe, daß, wenn die Friedensreise zustande käme, er, Hr. Bryan, würde selbst um der Friedenssache willen nicht nur seine Zeit opfern, sondern auch seine eigenen Ausgaben aus eigener Tasche decken würde. Dem früheren Staatssekretär ist in der Erklärung hohes Lob gezollt mit der Bemerkung, daß in ganz Europa, in kriegführenden und neutralen Ländern, kein Amerikaner in größerer Achtung stehe als wie Hr. Bryan.

Dr. Fargo erklärte, daß Hr. Bryan voraussichtlich nach Beendigung der heutigen Konferenz seine Pläne bekannt geben würde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männer- und Knaben-Anzüge

Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer — English Modelle in Größen 32 bis 38 und konservative 3-knöpfige Sack-Coats in Größen von 35 bis 44. Gemacht aus gestreiften, karrirten und gemischten Cassimeres—in neuen Schattirungen wie Grau, Braun, Grün u. Blau, ganzwoll. blaue Serges und dunkle Worsteds, gut geschneidert u. gut passend; $10 Werte...... 7.47

Balkan Norfolk Knaben-Anzüge—gemacht aus braunen, grau u. blau gestreiften Cassimeres, Knickerbocker Hosen durchweg gefüttert u. „Button Fasteners" am Knieband. In Größen 6 bis 16 Jahre; stets $3; speziell am Samstag zu......... 2.37

Balkan Norfol Knaben-Anzüge — mit Patch-Taschen u. angenähtem Gürtel, Peg Knickerbocker Hosen, durchweg gefüttert — gemacht aus blauen Serges, fcy. Tweeds, Glen Urquhard Plaids etc. Größen 6 bis 17 Jahre. $4.00 überall speziell am Samstag...... 2.87

Eine große Auswahl von Tommy Tucker, Sailor, Russian u. Oliver Twist Anzügen für kleine Knaben von 2½ bis 8 Jahren—viele davon sind Muster. In großer Farben-Auswahl. Werte bis zu $2.50; speziell zu nur 157

Hüte 49c Filz-Hüte für Kinder—in Rot, Braun, Blau, Schwarz und Lohfarbe. Speziell am Samstag zu nur............ 25c

1.50 weiche Filz-Hüte für Männer—schwarz, blau, braun, grün u. grau; korrekte Moden; am Samstag... 98c

Sport-Hemden

65c „Sport Style" Männer-Hemden mit großem Sailor-Kragen, offen am Hals oder auch geschlossen. Gemacht aus schlichtweißem Pique u. nett gestreiften Stoffen. Ein gutes Größen-Assortiment; speziell für den Samstag-Verkauf zu....... 29c

59c u. 69c Negligee Männer-Hemden, mit steifen Manschetten, gemacht aus Penang Shirtings in netten Streifen; alle Größen zu............ 39c

Liköre ½ Gallone Port od. Sherry Wein u. 1 Qut. „Bottled in Bond" Whiskey; zusammen für nur 98c

Gin, B. & D. Hurdle Marke; 1-3 Gallon-Flasche für......... 85c

Die Schuhe

Knöpf-, Blucher- u. Schnür-Schuhe f. Männer; gemacht aus Gunmetal Calf u. Velour Calf—in allen erwünschten Moden. Vorzügliche Qualitäten. Größ. 6 bis 11. Kosten gewöhnlich 2.00 und 2.25; Samstag für $1.65

Blucher-Schuhe f. die Knaben; für Schule u. für allgem. Gebrauch. Gemacht aus Box Calf u. Gunmetal Calf—in derben Qualitäten—Größen 9 bis 13½; $1.50 Werte; speziell am Samstag zu nur......... 97c

Hübsche Coats und Kleider

Mädchen- und Junior-Coats — gemacht aus Boucles, Bedford Cords, Diagonals u. Mischungen, mit fcy. Gürtel u. schlicht, mit Velvet-Kragen u. Cuffs —mit tiefen Patch-Taschen, fcy. „Back" u. in verschiedenen anderen Modellen. Mädchen-Größen 16 bis 18 Jahren, Junior-Größen 13, 15, 17 u. 19 Jahre — in Schwarz, Grau, Braun, Cadet etc. Gute 8.50 Werte; speziell am Samstag zu nur.......... $5.97

Mädchen-Schulkleider—gemacht aus Ginghams, Percalen, Chambrays etc.—in Kombinations- und „Long Waisted" Effekten. In netten Checks, Streifen und in schlichten Farben. „Full" oder „Box Plaited" Skirts. Mit ½ oder ganz langen Aermeln. Größen 6 bis 14 Jahre. Werden regulär zu $1.25 verkauft. Speziell in unserem Verkauf am Samstag habt Ihr die Auswahl zum Preise von nur 94c

Drei Putzwaaren-Spezialitäten

Hüte frei garnirt

Für Samstag offeriren wir eine außergewöhnliche Gruppe von Damen-Hüten—besetzt in einer endlosen Varietät der neuesten Herbst-Moden—mit Blumen, Bändern, all den populären Ornamenten etc. Natürlich sind die meisten in Schwarz, doch sind auch die Herbst-Farben vertreten. Hüte, für die Ihr bis zu $5 überall bezahlen müßtet. Am Samstag offeriren wir dieselben in drei Partien zu

$2.87 $2.27 $1.77

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplaudereien vom Rhein.

Unsere Siege in Rußland. — Aus amerikanischen Briefen. — Meine neue Garnison. — Vom Rekruten-Depot. — Linz a. Rhein. — Gefangene bei der Arbeit. — Sinzig und seine Sehenswürdigkeiten. — Der Vogt von Sinzig. — Die große Abrechnung mit England.

Sinzig, 26. Aug. 1915.

Seit ich Ihnen zuletzt schrieb, es war am letzten Tage meines um eine Woche verlängerten Urlaubs, haben unsere Heere in Rußland wieder gewaltige Erfolge errungen. Wir hier, im immobilen Zustand, haben sie mit Begeisterung gefeiert und zugleich der Opfer gedacht, welche das Vaterland in diesem barbarischen Weltkriege von unseren Soldaten erheischt. Mir scheint es, daß man sich drüben bei Ihnen, so weit entfernt vom Kriegsschauplatz, keine rechte Vorstellung von dem Gewaltigen macht, was wir hier seit mehr als Jahresfrist erleben. Wenigstens habe ich dieses Empfinden, wenn ich die Briefe lese, die mir gelegentlich von dortigen Freunden und Bekannten zugehen. Der eine hofft, daß es uns noch gut geht, der andere berichtet,er habe endlich seineLots verkauft, wenn auch ohne Nutzen, und wieder andere erzählen vom Wetter, daß es viel geregnet habe, und von anderen gleichgiltigen Dingen, für die wir kein Verständniß haben. Vom Krieg kaum ein Wort, und jeder von uns hat doch Verwandte und Freunde im Felde, und es vergeht kein Tag, ohne daß man liest, daß der eine oder andere zur Strecke gebracht ist, oder verwundet im Lazaret um sein Leben kämpft.

Ich will den Briefschreibern, die auch Leser der „Abendpost" sind, keineswegs Vorwürfe wegen ihrer scheinbaren Gleichgiltigkeit machen; weiß ich doch, daß sie von ganzem Herzen mit uns sind, und nur nicht empfinden, wie es uns zu Mute ist, und was unsere ganze deutsche Nation allein noch der Beachtung wert erachtet.

Diese Zeilen schreibe ich bei Sonnenuntergang in meinem neuen Quartier in einem hübschen, alten rheinischen Städtchen, in dem ich vor mehreren Tagen mit meinen Leuten eingerückt bin. Ich habe ein neu errichtetes Rekruten-Depot übernommen, 325 Mann stark, die in möglichst kurzer Zeit ausgebildet werden sollen. Alle rheinische Jungens, zur Mehrzahl Ersatzreservisten, die zur Zeit ihrer Aushebung zurückgestellt wurden, weil man ihrer nicht bedurfte, und die nun eingezogen sind, um nachträglich ihrer Militärpflicht zu genügen. Viele von ihnen sind schon verheiratet, und Sie können sich denken, daß ich mit Urlaubsgesuchen förmlich überschüttet werde. Die Ernte ist im Gange und da sollen die Leute aushelfen; da tut es mir von Herzen leid, daß ich nicht alle Wünsche berücksichtigen kann. Am Ende wären keine Rekruten mehr vorhanden und ich könnte mit meinen Offizieren und Unteroffizieren den Betrieb einstellen.

Ich bin in einer Villa einquartiert, die mit dem ausgesuchtesten Luxus ausgestattet ist, und auf den Namen Schloß Anspruch machen könnte. Eigentum eines Aachener Kapitalisten, der hier mit seiner Familie nur die Sommermonate verbringt, liegt das weithin sichtbare Gebäude auf einer Anhöhe inmitten von prächtigen Parkanlagen mit uralten Bäumen. Von dem Balkon aus, der an meine beiden Zimmer stößt, auf dem ich eben diese Zeilen niederschrieb, blicke ich über den Rhein hinüber nach den Ausläufern des Westerwaldes, an deren rebenbewachsenen Bergzügen freundliche Dörfer und Städtchen sich im Rheintal aneinander reihen. Etwas links vor mir das freundliche Städtchen Linz, überragt vom Kaisersberg, wo ich gestern mit zwei Jugendfreunden, — von denen der eine, wie ich, nochmals ins Feld zog und zur Zeit als Rittmeister beurlaubt ist, — einige vergnügte Stunden verlebte. Ungern habe ich nur mein bisheriges Standquartier in Mayen verlassen, wo zu meiner Ehre eine hübsche Abschiedsfeier veranstaltet wurde. Aber auch hier kann man es aushalten; ist es doch schön hier und mein Heimatsland. Sinzig, so heißt meine neue Garnison, ist ein uralter Ort auf der linken Rheinseite, zwischen Coblenz und Bonn gelegen. Landhäuser reicher Leute, die hier den Sommer verbringen, gibt es eine Menge, aber nur wenige Besitzer sind geneigt, Quartiergäste zu nehmen. Es steht ja alles gut draußen im Felde, weiße und farbige Feinde werden nicht ihren Einzug halten und da brauchen die Herrschaften ihrem Patriotismus keine Gewalt mehr anzutun und schützen Besuche von Freunden vor, um die Einquartierung zu vermeiden.

Der Mittelstand und die sogenannten kleinen Leute aber nehmen die Soldaten mit Freuden auf und räumen ihnen ihre besten Zimmer ein.

Ich möchte mal wissen, ob sich die Franzosen, Russen, Engländer und deren farbige Soldknechte auch durch Besucher hätten abweisen lassen, wenn das Unglück sie in unser Vaterland geführt hätte. Sie wären ja so gern gekommen, hätten unsere Fluren und unsere Heimat verwüstet, aber diesen Zweck haben sie glücklicherweise nicht erreicht. Gekommen sind sie ja wohl zu Hunderttausenden, aber als waffenlose Gefangene, und nun sehen wir sie hier bei der Ernte beschäftigt, Franzosen, Engländer und Russen, nur von einem Landsturmmann beaufsichtigt, der mit dem Gewehr bei Fuß oder über die Schulter gehängt, die Pfeife im Munde dabei steht und sich nach Belieben langweilt. Ein Bild, das ich in einem Schaufenster sah, zeigt die Gefangenen bei der Arbeit, wie sie Garben binden, bei der Mäh- und Dreschmaschine beschäftigt sind, oder, das Getreide auf hochbeladenen Wagen einfahren. Engländer und Irländer in Kakiuniform, Schotten in gewürfelten Unterröcken, Franzosen in roten Hosen und Russen aller Rassen, vom echten Altrussen bis herab zum Tataren und Mongolen mit geschlitzten Augen und dem verschmitzten Halunkengesicht. Darunter liest man die Verse:

„Unsere Felder zu verheeren
Haben sie marschiren sollen, —
Unter Aehren, ohne Ehren
Stehn sie nun auf deutschen Schollen.

Und sie schuften, wenn auch grollend,
Jetzt als Bauern ohne Waffen,
Teil der Kraft, die Böses wollend,
Allemal das Gute schaffen. —

Wie es meine Gewohnheit ist, mache ich mich in meinen Mußestunden — viele sind es jetzt nicht, — mit der Geschichte derOrte bekannt, wo ich eine Zeitlang weile. Da ist nun Sinzig, wie so viele Orte am Rhein, „der Waffenstraße des heiligen römischen Reiches deutscher Nation", wie sich ein alter Schriftsteller ausdrückte,eine wahre Fundgrube. Auf der Stelle, wo mein Quartier, die reizende Villa, heute liegt, befand sich einst ein Kloster, und dicht daneben ein zweites, dessen Gründung bereits im 8. Jahrhundert zur Zeit der Merowinger nachweisbar ist. Die Besitzerin des letzteren, eine Frau Robius, hat ihr Besitztum mit herrlichen Parkanlagen und obstreichen Gärten der Militärbehörde als Lazarett für verwundete und kranke Krieger unentgeltlich zur Verfügung gestellt und mit ihrem Bruder in hochherziger Weise die Pflege ihrerSchützlinge übernommen, die des Lobes voll sind über die ihnen gewährte Gastfreundschaft. Die größte Schauwürdigkeit ist aber der sogenannte Vogt von Sinzig, ein mindestens 500 Jahre alter, gut erhaltener Herr, der in einem Glasschrein in der sehenswerten, im 13. Jahrhundert in spätromanischem Stil erbauten Pfarrkirche aufbewahrt wird. Es ist eine Mumie mit lederartiger Haut und vorzüglich erhaltenem Gebiß, die zur Zeit der französischen Herrschaft nach Frankreich entführt, aber auf VeranlassungBlüchers wieder nach Sinzig zurückgebracht wurde. Wie die Sage geht, soll der Tote den Franzosen überall, wo er weilte, Unglück gebracht haben, und eines Tages habe die Mumie wieder vor der Kirchentüre gestanden, ohne daß man in Erfahrung hätte bringen können, wer sie dorthin geschafft habe. Die nichtsnützigen Franzosen hätten die Mumie seiner Zeit in Oel gekocht und sonst allerlei Unfug damit getrieben, sie wäre davon aber ebenso wenig berührt worden, wie die bibilischen Jünglinge im Feuerofen. Die Römer hatten hier schon eine Kolonie in altersgrauer Zeit, die Sentiacum hieß, woraus später der Name Sinzig entstand. In christlicher Zeit befand sich hier ein fränkischer Königshof, der unter Karl dem Großen eine kaiserliche Burg wurde, derenGrundmauern noch im Unterbau einer schloßartigen Villa erhalten sind. Es gibt auch einen Zehnthof hier, einst den Stiftsherren von St. Florin in Coblenz gehörig, nebst einem daran stoßenden Schlößchen, Besitztum eines Rittmeisters, der sich zur Zeit im Felde befindet. Dort werde ich morgen mein Quartier aufschlagen, da mein bisheriger Gastgeber Besuch erhält und er deshalb keine Einquartierung gebrauchen kann. Wie in Mayen, meiner unvergeßlichen kleinen Garnison, so gibt es auch hier ein kleines Flüßchen, die Ahr, die nebenbei, gegenüber von Linz, in den Rhein mündet. Wie die Meyener Nette hat die Ahr im Sommer nur sehr wenig Wasser, bei Wolkenbrüchen und der Schneeschmelze schwillt sie aber oft zu einem reißenden Strom an, der erst vor zwei Jahren furchtbares Unheil anrichtete.

So viel heute über meine neue Garnison, und nun noch einige Worte über den uns alle einzig und allein beschäftigenden Krieg. Sie wissen aus den Depeschen, wie die Russen überall von den unseren und den österreich-ungarischen Heeren über den Haufen geworfen werden, und wenn trotzdem die englischen und im englischen Sold stehenden amerikanischen Zeitungen uns eine baldige Niederlage weissagen, so wissen Sie, was Sie von solchen frechen Behauptungen zu halten haben. Die nächsten Wochen werden unsere Feinde ringsum eines Besseren belehren, und dann kommt die Abrechnung mit England, dem Erzstänker und Anstifter des Weltkrieges.

A. Boecklin.

— Zu je vier Jahren Zuchthaus wurden in Kansas City, Mo., heute drei Angestellte der Ch. M. & St. Paulbahn wegen Massendiebstahls von Frachtgut zwischen Chicago und Kansas City während der letzten drei Jahre verurteilt; weitere Verhaftungen werden erwartet.

— 500 Landbriefträger benutzen Kraftwagen.

— Die westvirginischen Grubenbesitzer erklären, würde die von der zwischenstaatlichen Handelskommission geplante Erhöhung der Frachtraten um fünfzehn vom Hundert durchgeführt werden, jedes Kohlenbergwerk im Staate den Betrieb einstellen müsse.

— Auf 170 Ozeandampfer stieg im Juli der Schiffahrtsverkehr im Panamakanal.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verschiedene große Mietshäuser in andere Hände übergegangen.

Murray Wolbach hat das neue 24 Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 1426—40 Ost 67. Place, zwischen Dorchester und Blackstone Ave., Grund 154 bei 135 Fuß, für $97,500 an Frau Nell E. Jordan verkauft, welche ihr auf $43,500 bewertetes, mit $22,000 belastetes zwölf Wohnungen enthaltendes Mietshaus Nr. 308—316 W. 71. Str., sowie ihr zehn Wohnungen und zwei Läden enthaltendes Haus an der Nordostecke von 55. Str. und Ingleside Ave., das auf $52,500 veranschlagt und mit $27,500 belastet ist, mit in Zahlung gab.

Arthur A. und Belle M. Benton haben von dem Bauunternehmer John McInnis das neue 18 Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Südostecke von 69. Place und Harper Ave., das Harpergebäude genannt, erstanden. Sie zahlten für das mit $38,000 belastete Gebäude und das 56 bei 125 Fuß messende Grundstück $48,000. Das auf $26,000 bewertete, mit $15,000 belastete Sechsfamilienhaus Nr. 1436—1438 Ost 65. Str. wurde mit in Zahlung genommen.

Das erst vor einem Jahre fertig gestellte 18 Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Südwestecke von Malden Str. und Sunnyside Avenue ging für den Preis von $90,000 aus dem Besitze Wm. Pickels in den von Fred A. Hastings über. Es ist mit $57,500 belastet.

Die Sterling Lumber & Supply Co. erwarb von dem Gustavus F. Swiftschen Nachlaß ein 599 bei 300 Fuß messendes Stück Land an der 119. Str. in West Pullman, zwischen der Halsted und Peoria Str.

James Coupland hat sein Wohnhaus in Ellis Ave., 200 Fuß südlich vom Hyde Park Blvd., Grund 40 bei 164 Fuß, für $25,000 an George Woodland u. A. verkauft. Das auf $15,000 bewertete Wohnhaus Nr.4058 Grand Boulevard, Grund 22 bei 150 Fuß, wurde mit in Zahlung gegeben.

O. P. Curran jr. erwarb von Geo. P. und Emma E. Swift das Achtzimmerhaus Nr. 1420 Jarvis Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, für $15,000, wobei die auf $6000 veranschlagte Liegenschaft Nr. 2420 Clybourn Ave. mit in Zahlung genommen wurde.

Ernst M. Hunt, der Schatzmeister der Martha Washington Candy Co., kaufte von Charles R. Smith die an deren Gebäude in Broadway, zwischen Grace Str. und Sheridan Road, angrenzende leere Baustelle von 50 Fuß Front. Es soll ein Anbau darauf errichtet werden.

Schon wieder.

Zum zweiten Mal in verhältnißmäßig kurzer Zeit plünderten gestern Einbrecher die Wohnung des Alderman Thomas Wallace, Nr, 2422 Orchard Straße. Sie erbeuteten Pelzsachen und geschliffenes Kristallglas im Gesamtwerte von mehreren hundert Dollars. Die Spitzbuben sind unbehelligt entkommen.

Herbstfest in „Oakland".

Der Verband der Geschäftsleute in dem als Oakland bekannten Stadtteil plant für die Woche vom 27. September bis 3. Oktober in dem von 35. und 63. Straße, sowie von der Halsted Str. und dem See begrenzten Bezirke ein großes Herbstfest zu veranstalten, für welches man weitgehende Vorbereitungen trifft. Es wird mit einem Festzuge, der eine ganze Reihe prächtiger Schauwagen aufweisen soll, eröffnet werden.

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

(Neunter Floor, State Str.)

Zimmer-Partien für Zimmer von 12x14 Fuß. Für „Attic" u. Schlafzimmer. 10 Rollen Wand-Tapeten, 18 Yards Bordüre. 75c Wert; zusammen für nur......... 34c

Sortirte Wand-Tapeten, geeignet für alle Zimmer; 10 Rolle Wand-Tapeten, 6 Rollen für die Decke, 18 Yards Bordüre, wert 1.50; zusammen für nur......... 98c

Prächtige Gilts, Tapestries und „Two-Tone" Effekte für Parlor, Speise- und Wohnzimmer; 10 Rollen Wand-Taptete, 6 Rollen für die Decke, 18 Yards Bordüre, kosten gewöhnlich $3; zusamm. 1.49

Schlichte Oatmeal-Tapete — in Braun, Grün, Lohfarbe, Blau und Grau, mit netten „Cut-Out" Bordüren und Moire-Decken-Tapeten. —

9 Rollen Wand
6 Rollen Decke ..
18 Yards Bordüre
} $4.00 Wert, zusammen für **$1.99**

Männer-Anzüge in den neuen Herbstfacons nach Maß gemacht, $10

Bestellt jetzt, da die Auswahl noch groß ist — Anzüge werden innerhalb 10 Tagen vom Tage der Bestellung an gerechnet, abgeliefert.

Dieser $10.00 Verkauf von nach Maß gemachten Anzügen ist ein großerErfolg, denn niemals vorher ist und nie wieder wird eine ähnliche Gelegenheit geboten werden. Die Stoffe selbst sind den Preis wert, den Sie für den ganzen Anzug bezahlen, denn jeder Anzug ist aus reinwollenen neuen Herbststoffen und nach den neuesten Mustern gemacht. Futterstoffe garantirt ebenso dauerhaft wie das äußere Material.

85 Muster zur Auswahl, einschließlich blaue Serges, unfinished Worsteds, Cheviots, Tweeds, Homespuns und glatt finished Worsteds; jede gewünschte Farbe und Schattirung — in allen neuesten Mustern vorhanden.

Jeder Anzug nach Ihrem individuellem Maß und Ihrer Idee zugeschnitten und gemacht, ein fehlerloses Passen in dem gewünschten Style garantirend.

Dies ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, einen hochfeinen nach Maß gemachten Anzug zu einem sehr mäßigen Preise zu erhalten.

Doppelte S.H. Stamps Vormittags.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Offen am Samstag Abend bis 10 Uhr.

Hochfeine Schuhe für Männer, das Paar zu $1.98

Hochfeine Männerschuhe, aus lohfarb. Russia Calf, Patent Colt; jedes Paar davon ist Goodyear welted — in Schnür- oder Knöpf-Facons; es sind neue Herbst-Facons; — diese Schuhe sind Fabric-„Seconds", aber die Fehler sind ganz gering — reguläre $3.00 und $3.50 Werte — sehr speziell zu $1.98

Feine Damenschuhe, neue Herbst-Facons, in hohem oder mittlerem Schnitt, Tuch- oder Lederoberteile, hohe oder niedrige Absätze; sie kommen in Patent Colt oder mattem Kid, alle Größen und Breiten, $3.00 Werte; sehr speziell zu............ $1.98

Knabenschuhe in Schnür- oder Knöpf-Facon, mit guten Ledersohlen, nur aus Velour Calf, alle Größen bis 5½ — die reguläre $1.75 Sorte, speziell zu.................. $1.19

Kinderschuhe aus Patent Colt; sie kommen in Mat Calf Oberteilen, handgewendet, — Spring Absätze, alle Größen bis 8, reguläre $1.00 Werte — speziell zu.................. 69c

Mädchen Golfschuhe aus Patent Colt oder mattem Calf, gute Ledersohlen, die dauerhafte Sorte, alle Größen bis 2, $1.50 und $1.75 Werte, speziell zu.................. $1.19

$1.98 Second Floor

Herbst-Putzwaaren

Moderne garnirte Hüte, große und mittlere Sailors, Turbans oder dreieckig, aus schönem Seidesammt, mit Flügeln garnirt, — die neuen Whip-Effekte u. die neuesten Pompons, alle sehr spez. zu.... 2.98

Feine Plüsch- od. Sammt-Hüte für Kinder, 6 der neuesten Facons, schön garnirt mit schmalem Band und kleinen Rosen, Samstag spez. zu........ 1.50

Automatic Lead Pencils
5c Faber automatische Clutch-Bleistifte, Gold Finish, spez. zu. 2c

Falten-Busen Männer-Hemden, 85c

Falten Busen-Hemden für Männer, Rock Facon, bei Hand gebügelte Manschetten, feines Percale Shirting, in allen neuen Herbst-Mustern — ein gutes $1.00 Hemd, für nur 85c

Einfache Busenhemden für Männer, Rock Facon, befestigte Manschetten, aus sehr guter Qualität Percale gemacht, alle guten Muster zur Auswahl — Größen 14 bis 17; die Auswahl zu......... 35c

Shirley President Hosenträger, speziell für Samstag das Paar zu nur 33c

Neue moderne Männer-Hüte

$2.00 weiche Männerhüte, in allen neuesten Herbstfarben und Formen— zu.................. 1.69

Weiche Männerhüte, Fedora oder Teleskope Facons, in allen Größen, — die reguläre $1.50 Qualität, — speziell zu........ 1.19

Spezielles in Unterzeug

Unsere spezielle gerippte, ganz baumwollene Union-Suits, Winterschwere, aus sehr feinem Baumwollegarn gemacht, lange Aermel, Knöchellänge, gerippte Cuffs an den Aermeln und Knöcheln, perfekt passend; dieser Suit wurde speziell für uns gemacht und. ist ein großer Wert zu...... 85c

Knaben-Anzüge

Reinwoll. blaue Sergeanzüge für Knaben, voller Schnitt Norfolk-Facon, Hosen ganz gefüttert- Größen 6 bis 17 Jahre, sehr speziell, zu....... $2.95

Gute Sorte Schulanzüge für Knaben—Hole Norfolk Facon, Herbstschwere, voller Schnitt Knickerhosen, prachtvolle dunkelgraue und braune Mischungen, Gr. 6 bis 16 Jahre, sehr speziell, zu............ $2.50

Franz. russische Sammetanzüge für Knaben, blau, braun oderMaroon, die neuesten Herbstfacons, Größen 2½ bis 8 Jahre, $5 wt., speziell, zu..... $3.50

50c Knickerbocker - Hosen für Knaben—oder Standard Fabrikat, weiche Kragen-Blusen, für......... 39c

Neue Herbst-Facon Hüte u. Kappen für Knaben, 100 Dutzend Muster, regulär 50c, 75c und $1, speziell für Samstag, zu........... 45c

Sonntag-Zigarren

Parthenia reine 10c Havanna Zigarren, Kiste mit 25 für $1.00

Muster Zigarren, $1.50 Kiste von 25 Stück, — speziell....... 75c

Tom Keene Zigarren, Kiste mit 50... $1.59

Jim Turner lange Einlage Zigarren,—gute Zigarren, — $1.00 Büchse mit 25 Stück für.......... 50c

Porter Havana Clippings, 5c Pack., neun für......... 25c

Little Tom, Kiste mit 50, für....... $1.73

Wieboldts Havana Zigarren, langeEinlage, $2.50 Kiste mit 50 für........ $1.50

Alle 10c Büchsen Tabak, 4 für.......... 30c

Sämmtl. 5c Pack. Tabak, 9 für.......... 35c

Hazel Nut Long Cut Tabak, — 20 Packete für.......... 25c

Just Suits Kautabak, 10c Pouches — fünf für.......... 25c

Handschuhe und Strümpfe

Kayser kurze Chamoisette Handschuhe für Damen, 2 Clasp, in schwarz, weiß oder grau, in allen Größen, für... 50c

Reinseidene kurze Seidehandschuhe für Damen, 2 Clasps, doppelte Fingerspitzen, in schwarz, weiß, grau oder lohfarbig, speziell, zu........ 35c

Reinseidene nahtlose Fiber Bootstrümpfe für Damen, hoch spliced, doppelt verstärkte Lisle Fersen und Zehen, in schwarz, weiß oder fancy farbig, großes Sortiment von Schattirungen, speziell, zu........... 25c

Feine baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, Lisle Finish, doppelte Sohle, Fersen und Zehen, in schwarz, lohfarbig, grau oder weiß, speziell, zu........... 12½c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen u. Zehen, ein feiner Schulstrumpf, 5 bis 9½; ein 15c Wert, zu......... 10c

Verkauf von Waists für Damen

Crepe de Chine Shirtwaists für Damen, mit bestickter Front und Cluster von Tucks, in weiß und fleischfarbig, neue Herbst-Modelle, zu nur $3.48

Allover bestickte Voile Shirtwaists für Damen — mit großem Kragen, langen Aermeln und Spitzenbesatz, in allen Größen, $2.50 Werte — speziell zu nur $1.98

Brassieres für Damen, mit Stickereibesatz, in Front und Rücken, alle Größen, zu........ 50c

C. B. Korsets für Damen, Seconds, verschiedene Modelle, wert bis zu $2.00; zu nur 1.00

Kleidungsstücke-Zubehör

Straußfeder-Boas für Damen, in schwarz, weiß, braun und weiß, blau und weiß od. schwarz und weiß, $3.50 Wert, zu....... 2.98

Venedig Spitzenkragen und Sets, weiß oderr cream, alle Größen, neue Auswahl —wert 50c, sehr spez... 25c

Taschentücher für Damen — mit Stickerei und Spitzenrand, Muster, 25c Werte— Stück zu........ 12½c

Leder-Handtaschen für Damen, mit Seidefutter, — mit Spiegel und Börsen, — wert $1.25 — speziell — das Stück.......... 89c

Fancy reinseidenes Band— bis zu 5 Zoll breit — in neuen Mustern — regulärer 35c Wert — die Yard zu............ 19c

Reinseidenes Moire, Plaids und karrirtes Band, 5 und 6 Zoll breit, 25c Wert, die Yard zu.......... 18c

Tafel-Getränke

Sunny Brook Whiskey, „bottled in Bond" — volles Quart zu.......... 79c

Old Kentucky Bourbon,100 Proof —regulärer Preis $3.50 die Gallone, $2.65; oder halbe Gall. zu........ 1.35

Exportbier, hell oder dunkel, die Kiste von 2 Dutzd. Flaschen zu.......... 95c

Pennsylvania Rye Whiskey — volles Quart zu 52c; — oder zwei Flaschen für....... 1.00

Verkauf von Papageien

Mexikanische doppelt gelbe Kopf Papageien, alle abgerichtete u. mit der Hand aufgezogene Vögel, die letzte Sendung für dieses Jahr— so lange sie vorhalten, speziell zu

$5.98

Candy

Chocolate Creams, sortirte Flavors, — mit Wallnuß Oberteil, überall zu 25c verkauft, unserer regulärer Preis 19c; speziell, Pfund........ 15c

Zucker geröstete Peanuts, per Pfund......... 15c

Chocolate Meltaways, unser regulärer Preis 30c — das Pfd. für............ 25c

Toasted Marshmallows, regul. 12c, speziell, Pfund......... 10c

Für Euer Sonntag „Chicken Dinner"

Echte Spring Chickens zum Braten, das Pfund.......... 17½c

Beef Roast, frisch gerollte Rippen, keine Knochen oder Abfall, Pfund... 18¾c

Frische PorkSchulter, Pfund...... 14¾c

Frisch gemacht. Hamburger Steak, Pfd..... 12½c

Kalter gekochter Schinken oder Loin Rool, nach Wunsch geschnitten — das Pfund.................. 28c

Echtes Spring Lamm, Hinterviertel — das Pfund.......... 17½c

Feiner Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, das Pfund.......... 10¾c

Beste runde Sommerwurst, Pfd.......... 18c

Feiner mag. Breakfast Speck, Pfd.......... 19c

Provisionen

Butter, Meadow Hill Creamery — frisch gemacht, Pfund.......... 29c

Fancy weicher Wisconsin Limburger Käse — Pfund......... 16c

Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfund......... 25c

Noon Hour Marke norwegische Sardinen, 3 Büchsen für..,...... 23c

Home made marinirte Häringe, Stück.......... 5½c

Sniders reiner Tomatoe-Catsup— Pintflasche zu.......... 16c

Frisch gemachte Peanut Butter, Pfund.... 15c

Beste gemischte Einmach-Gewürze, Pfd..... 15c

Echte neue Santa Clara Prunes —Pfund...... 12c

Feinster granulirt. Zucker, mit Grocery-Bestellung— Pfund........ 5½c

Roggenmehl, böhmische Art— ⅛ Bbl....... 79c

Royal Marke frisch geröstet. Kaffee, die 32c-Sorte, Pfd..... 25c

Motor Club frisch geröst. Kaffee, reich und mild — Pfund......... 35c

Club House weiße Spargelspitzen —Büchse— 28c

Gurken, grüne, — zart wie Butter, 4c das Stück od. drei für......... 10c

Trauben, Kalifornias süßeste Malagas, Korb 37c; Pfund........... 6c

Pflaumen, Ambrosia blaue Pomot, Korb..... 33c

Delikates Tafel- und Einmach-Obst.

Drogen

Castoria, für......... 19c

Mentholatum....... 14c

Duffy's Malt Whiskey, zu........... 68c

50c Swiftco........ 27c

25c Schoenfeldts Thee.... 10c

25c Sloans Liniment, — für........... 14c

50c Java Riz Face Powder, für.......... 27c

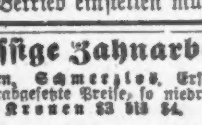
5c Sweetheart Seife, 2 für............. 5c
4 für jeden Kunden.

35c schwarze Steckkämme, für............ 15c

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte, Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00



Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

18m.frsondi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.................. 2.25
Knie-Stück— Seide.................. 1.75
Knöchel-Stück— Seide.................. 1.70
Leibbinden— Seide.................. 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.